

Lahnkonzept Status-Analyse

- Teilbericht "Wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus" -

Bearbeitet durch:

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz

Ansprechpartner: Michaela Teusch, Nicolai Heinnickel, Jens Maltzan

In Zusammenarbeit mit:

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Regierungspräsidium Gießen

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Bundesanstalt für Gewässerkunde

Stand: April 2019

EU-LIFE-IP "Living Lahn River - one river, many interests" LIFE14 IPE/DE/000022

1 Inhalt

1	Allgemeines 1
2	Wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus
2.1	Netzkriterien und Verkehrsrelationen3
2.2	Schifffahrt und Bootsverkehr
	2.2.1 Allgemeines
	2.2.2 Nutzbarkeit der Lahn
	2.2.3 Art der verkehrlichen Nutzung der Lahn
	2.2.4 Verkehrsaufkommen und Verteilung des Verkehrs auf der Lahn 31
2.3	Sonstige wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus
	2.3.1 Funsportarten
	2.3.2 Sporttauchen und Baden
	2.3.3 Angelfischerei
2.4	Infrastrukturen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus48
	2.4.1 Allgemeines
	2.4.2 Bauliche Anlagen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus an der Lahn
	2.4.3 Geplante wassertouristische Anlagen / geplante Nutzungen und Investitionen an der Lahn
	2.4.4 Weitere Infrastrukturen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus an der Lahn
2.5	Wirtschaftliche Bedeutung der wasserbezogenen Naherholung und des Wassertourismus 61
3	Tourismus in der Destination Lahntal im Allgemeinen
3.1	Destination Lahntal
3.2	Infrastrukturen des Land-Tourismus in der Destination Lahntal
	3.2.1 Rad- und Wanderwege
	3.2.2 Points of Interest (POI)
	3.2.3 Unterkünfte mit Gewässerbezug69
	3.2.4 Gebiete mit besonderer Erlebnis- und Erholungsfunktion
3.3	Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Destination Lahntal
4	Raumordnungspläne, Tourismusstrategien und wassertouristische Konzepte
4.1	Landesentwicklungs- und Regionalpläne76
4.2	Tourismusstrategien
4.3	Wassertouristische Konzepte 79
	4.3.1 Grundlagenuntersuchung zur Bedeutung und Entwicklung des Kanutourismus in Deutschland [119]79
	4.3.2 Untersuchung der organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen zur Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur [3]
	4.3.3 Wassertourismuskonzept [4]

	4.3.4 Die wirtschaftlichen Potenziale des Wassertourismus in Deutschland [1]	83
	4.3.5 Sanfter Tourismus an und auf der Lahn [50]	85
	4.3.6 Besucherlenkungskonzept für Wasserwanderer auf der Lahn [120]	86
	4.3.7 Maßnahmenkonzept zur Qualitativen Verbesserung des Lahnkanutourismus in c Leader-Regionen Lahn-Dill-Wetzlar und Giessener Land [53]	
	4.3.8 Integriertes Entwicklungskonzept Lahnpark [122]	88
5	Zusammenfassung	89
6	Literaturverzeichnis	91

Anlagenverzeichnis

Anlage 1

- Lahn-GIS (geographisches Informationssystem)
- Quellennachweise Lahn-GIS

<u>Hinweis zum Lahn-GIS:</u> Zum Öffnen der GIS-Daten wird die Freeware "ArcReader" benötigt, welche auf den beiliegenden DVDs zu finden ist. Genauso können die Daten mit einer vollwertigen GIS-Software (ArcMap o.ä.) geöffnet werden. Um alle Daten darstellen zu können, benötigt das Programm zwingend eine Internetverbindung.

Abkürzungsverzeichnis

ABz	Außenbezirk
AC	Anglerclub
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Anh.	Anhang
ASV	Angelsportverein
AV	Angelverein
BADV	Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen
BBQ	Barbecue
BDL	Bundesland
BinSchStrO	
	Binnenschifffahrtstraßen-Ordnung
BMVBS	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BV	Befahrungsverbot
BV Kanu	Bundesverband Kanu
BVWW	Bundesverband Wassersportwirtschaft
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DAFV	Deutscher Angelfischerverband
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DKV	Deutscher Kanu-Verband
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
DMYV	Deutscher Motoryachtverband
DRV	Deutscher Ruderverband
DTV	Deutscher Tourismusverband
DWV	Deutscher Wellenreit Verband
DWWV	Deutscher Wasserski- und Wakeboardverband
ELWIS	Elektronischer Wasserstraßen-Informationsservice
etc.	et cetera
e.V.	eingetragener Verein
FGS	Fahrgastschiff / -fahrt
FGKS	Fahrgastkabinenschiff / -fahrt
FV	Fischereiverein
FSV	Fischereisportverein
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GK	Gastkarten
GIW-Rhein	gleichwertiger Wasserstand Rhein
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GSUPA	German Stand Up Paddle Association
HES	Hessen
HFischG	Hessisches Fischereigesetz
HSW	Höchster Schifffahrtswasserstand
IG Lahn	Interessengemeinschaft Lahn
IHK	Industrie- und Handelskammer
i.V.	in Verbindung

KC	Kanu-Club
GIS	Geographisches Informationssystem
LBC	Laurenburger Bootsclub
LEP	Landesentwicklungsplan Hessen
LEP IV	Landesentwicklungsprogramm IV Rheinland-Pfalz
li	links
LIS	Liegenschaftsinformationssystem
LTV	Lahntal Tourismus Verband
max.	maximal
MB	motorisierte Boote
MBC	Motorbootclub
Mio.	Millionen
MQM	Maritimes Qualitätsmanagement für Kanu und Motor
MWVLW	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
MYC	Motor Yachtclub
NCM	Nautic-Club-Mittellahn
NNW	niedrigstem Niedrigwasser
NSG	Naturschutzgebiet
NSGBefV	Naturschutzgebietsbefahrensverordnung
NW	Niedrigwasser
Pers.	Person
PIANC	Permanent International Association of Navigation Congresses
POI	Point of Interest
QMW Kanu	Zertifikat Qualitätsmanagement Wassertourismus Kanu
re	rechts
RiGeW	Richtlinie für die Gestaltung von Wassersportanlagen an Binnenwasserstraßen
RLD	Rheinland-Pfalz
RPT	Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
RROP	Regionaler Raumordnungsplan
SAC	Sport-Angel-Club
SAV	Sportanglerverein
SBF Binnen Motor	Sportbootführerschein für Binnenschifffahrtsstraßen
SGD Nord	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
S.O.	siehe oben
SUP	Stand Up-Paddeling
SUP-AG	Stand Up Paddle Alliance Germany
THV	Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz
tlw.	teilweise
TUS	Turn- und Sportverein
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UV	Uferbetretungsverbot
WasSkiV	Wasserskiverordnung
WaStrG	Bundeswasserstraßengesetz
WIN	Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg
WMS	_
WSA	web map service Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt
WSV	
WwN	Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung
	Working with Nature
z.B.	zum Beispiel

1 Allgemeines

Der Teilbericht "wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus" der Status-Analyse zum Lahnkonzept bietet eine Zusammenschau quantitativer und qualitativer Daten, die dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Koblenz im Laufe der Jahre 2017 / 2018 zum Thema Tourismus in der Destination "Lahntal" vorlagen bzw. durch die Projektpartner und Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Dabei liegt der Fokus auf der wasserbezogenen Naherholung und dem Wassertourismus sowie den damit zusammenhängenden Voraussetzungen entlang der Bundeswasserstraße Lahn (bis zum Badenburger Wehr, Lahn-km -11,075), was den Kern des Lahnkonzeptes widerspiegelt. Der Wassertourismus stellt ein bedeutendes und imageprägendes Segment der gesamten Tourismusdestination Lahntal dar. Darüber hinaus strahlt er auf viele andere Segmente des Tourismus ab, wie auf den Rad- und Wandertourismus, Städte- und Kulturreisetourismus. Aufgrund beschränkter Ressourcen sowie der lückenhaften öffentlichen Verfügbarkeit statistischer Daten für die Destination Lahntal selber konnten zu diesen anderen Zweigen der Tourismusbranche kaum aktuelle Daten beschafft und ausgewertet werden. Daher streift der vorliegende Bericht diese nur marginal. Dies gilt auch für den erheblichen Einfluss des Lahntaltourismus auf die Wirtschaftsleistung und die Kaufkraft in der Region insgesamt. Diese Informationen können jedoch auch nach Abschluss der Status-Analyse in den weiteren Prozess zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes eingebracht und berücksichtigt werden (siehe auch Hauptbericht zur Status-Analyse).

Der vorliegende Beitrag ist in die Sparten "Wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus" (siehe <u>Kapitel 2</u>) und "Tourismus in der Destination Lahntal im Allgemeinen" (siehe <u>Kapitel 3</u>) gegliedert. In Kapitel 3 liegt der Fokus auf dem "Land-Tourismus mit engem Wasserbezug" (siehe <u>Tabelle 1-1</u>). Unter dem Begriff "Wasserbezogene Naherholung¹ und Wassertourismus" werden insbesondere die nachfolgenden Aktivitäten im Urlaub, beim Tagesausflug oder in der Freizeit (organisiert im Verein oder unorganisiert) verstanden.

Tabelle 1-1: Wasserbezogene Freizeitnutzung und Wassertourismus (eigene Darstellung)

WASSERBEZOGENE NAHERHOLUNG UND	LAND-TOURISMUS MIT	SONSTIGER TOURISMUS
WASSERTOURISMUS	ENGEM WASSERBEZUG	
Fahrgastschifffahrt / Floßfahrt	Campingtourismus am Wasser	wird in diesem Beitrag nur am
Hausboot-Fahrt	gewässernaher Wander- und Radwander-	Rande behandelt
	tourismus	
Fährschifffahrt	Nutzung wassernaher Gastronomie, z.B.	
	Strandbar	
BBQ-Donuts-Fahrt		
Motorboot fahren, [Segeln]		
Wasserwandern (muskelbetrieben, z.B. mit		
Kanu, Kajak, Ruderboot)		
Funsport		
(z.B. Wasserski, Wake-Boarding, [Wind-		
und Kitesurfen], Stand Up-paddling, Kanu-		
Slalom)		
Tauchen / Baden		
Angelfischerei		

^[] spielt an der Lahn nur eine geringe Rolle

¹ Naherholung ist hier als "außerhäusliches Freizeitverhalten ohne Übernachtung" [126] definiert.

Insbesondere die folgenden Parameter stellen Indikatoren für das Ausmaß der Naherholung und des Wassertourismus dar:

- Anzahl der geschleusten Boote und Schiffe (Schleusenstatistik),
- Zahl vorhandener Anlagen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus, wie Anleger, Häfen mit Anzahl der Liegeplätze, Rastplätze, Bootsgassen, ausgewiesene Wasserskistrecken, Slalomstrecken,
- Anzahl vertraglich geregelter Nutzungen auf Bundesliegenschaften durch Wassersportvereine, Campingplätze etc.,
- Anzahl der Anbieter für Wassersportkurse und Ausrüstungsverleiher und
- Anzahl von herausgegebenen Gastkarten für Angler.

Darüber hinausgehend ist die wassertouristische Nutzung zudem anhand der folgenden Indikatoren messbar:

- Anzahl der Charterboote über Bootszeugnisse
- Anbieterdichte für Charterboote
- Anbieterdichte für Kanuverleih
- Anzahl ansässiger Fahrgastschiffe und Hausboote

Zudem ergibt sich die Bedeutung für die wasserbezogene Naherholung bzw. den Wassersport im folgenden Beitrag aus der

• Anzahl der Vereine mit Wasserbezug und, falls vorliegend, der Anzahl ihrer Mitglieder / Boote.

Die vorgenannten Parameter sind, soweit WMS-Dienste oder andere GIS-Daten vorliegen bzw. erzeugt werden konnten, im Geographischen Informationssystem der Lahn, dem Lahn-GIS (siehe <u>Anlage 1</u>), mit analogem Aufbau zum vorliegenden Textbeitrag dargestellt.

Darüber hinaus enthält der Textbeitrag in <u>Kapitel 4</u> "Raumordnungspläne, Tourismusstrategien und wassertouristische Konzepte" weitere Informationen zu vorhandenen Entwicklungsplänen und Konzepten, die dem WSA Koblenz im Bearbeitungszeitraum 2017 / 2018 vorlagen bzw. durch die Projektpartner zur Verfügung gestellt wurden. Diese sind nicht kartographisch dargestellt.

2 Wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus

2.1 Netzkriterien und Verkehrsrelationen

Neben der Hauptfunktion der Wasserstraßen als ein weitmaschiges Verkehrsnetz für den Massenguttransport dienen die Wasserstraßen unter anderem auch der Freizeit und Erholung [1]. Sie stellen den wichtigsten Teil der Infrastruktur für Freizeit- und Sportbootverkehr in Deutschland dar und ziehen jährlich etwa 6,5 Mio. Besucherinnen und Besucher mit steigender Tendenz an [2]. Reviere mit hoher bis sehr hoher Bedeutung für die wasserbezogene Naherholung und den Wassertourismus liegen insbesondere in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin mit ihrem weit verzweigten Kanalnetz [3].

Gemäß Bundesverkehrswegeplan 2030 [4] umfasst das Netz der Bundeswasserstraßen neben den Seewasserstraßen rund 7.300 km Binnenwasserstraßen. Hierin erfolgt die Kategorisierung der Wasserstraßen anhand der jeweiligen Transportmenge (siehe Abbildung 2-1). Das Kernnetz (Kategorien A, B und C) dient mit einem Gütermengentransport über 600.000 Tonnen/Jahr überwiegend der Berufsschifffahrt (Hauptwasserstraße). Die Bundeswasserstraßen mit einem geringeren oder keinem Gütermengentransport ("außerhalb Kernnetz") stellen laut Wassertourismuskonzept [3] Nebenwasserstraßen dar, die durch die Erholungs- und Freizeitnutzung sowie den Wassertourismus beherrscht werden. Etwa 2.800 km Binnenwasserstraße fallen in diese Kategorie "Nebenwasserstraße". Eine weitere Untergliederung der Nebenwasserstraßen wird zurzeit vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) erarbeitet.



Abbildung 2-1: Netzkategorisierung gem. Bundesverkehrswegeplan 2030 (Quelle [4])

Nach dem System der europäischen Klassifizierung für Binnenwasserstraßen (siehe <u>Abbildung 2-2</u>), deren Grundlage die räumlichen Abmessungen abgestimmter Schiffstypen ist, sind 13% der Binnenwasserstraßen nicht klassifiziert oder nicht dem allgemeinen Verkehr dienend [5]. Ca. 600 km Wasserstraße, die nicht dem allgemeinen Verkehr dienen, sind im Eigentum des Bundes [6].

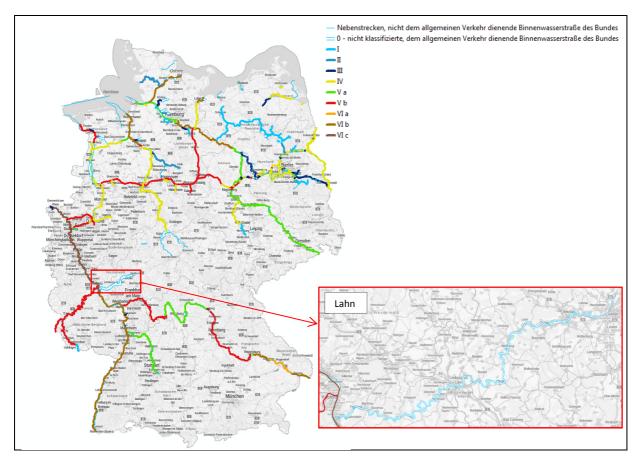


Abbildung 2-2: Ausschnitt aus Lahn-GIS zur europäischen Klassifizierung der Binnenwasserstraßen (Quelle: siehe Quellenangabe Lahn-GIS)

An Binnenwasserstraßen, die dem allgemeinen Verkehr dienen, kann die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV), da ihre Kompetenzen gemäß Grundgesetz (GG) [7] i.V. mit dem Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG) [8] begrenzt sind, für den Wassertourismus nur tätig werden, wenn diese Aufgaben mit anderen wegerechtlichen Aufgaben, zum Beispiel mit dem Betrieb oder der Unterhaltung der Wasserstraßen, zusammenfallen. Änderungen des gesetzlichen Auftrags der WSV, die eine Aufgabenerweiterung vorsehen, sind in Vorbereitung aber nach aktuellem Stand nicht heranziehbar. Weiterhin führt die erforderliche Konzentration der finanziellen und personellen Ressourcen der WSV auf den Erhalt und die Optimierung der für den Gütertransport benötigten Infrastruktur im Kernnetz zu einer Vernachlässigung des Betriebs und der Unterhaltung von Infrastrukturen an Nebenwasserstraßen, die vornehmlich der Freizeitnutzung und dem Wassertourismus dienen [3]. Grundsätzlich sind im Rahmen der Priorisierung der Ressourcen eine Bestandserhaltung und keine Ausbaumaßnahmen an Nebenwasserstraßen vorgesehen [9]. An Binnenwasserstraßen, die nicht dem allgemeinen Verkehr dienen und die nicht in der Anlage 1 zum WaStrG eingetragen sind, ist der Bund nur privatrechtlich als Eigentümer betroffen [3]. Die öffentlich-rechtliche Verwaltung (öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bauaufsicht, Genehmigungen) obliegt in dem Fall den Bundesländern.

An der Lahn wurde im Jahr 1981 die Güterschifffahrt offiziell eingestellt, somit ist die Lahn als Nebenwasserstraße außerhalb des Kernnetzes kategorisiert (siehe <u>Abbildung 2-1</u>). Die Lahnstrecke von km 12,220 (Unterwehr Wetzlar) bis zur Mündung in den Rhein (km 137,300) ist in der Anlage zu § 1 Abs. 1 Nr. 1 WaStrG [8] als "Bundeswasserstraße" benannt. Daher gilt für diesen Abschnitt das WaStrG. Laut europäischer Klassifizierung der Binnenwasserstraßen und der Verwaltungsvorschrift VV-WSV 1103 [10] handelt es sich hierbei um eine "nicht klassifizierte Binnenwasserstraße, die dem allgemeinen Verkehr dient" (Kategorie 0) (siehe <u>Abbildung 2-2</u>). Der oberhalb anschließende Bereich von km -11,075 (Badenburger Wehr oberhalb Gießen) bis km 12,220 (Unterwehr Wetzlar) ist als "sonstige Binnenwasserstraße des Bundes" definiert, die zwar im Eigentum des Bundes ist, aber nicht dem allgemeinen Verkehr dient (siehe <u>Abbildung 2-2</u>)².



Abbildung 2-3: Bedeutung der Nebenwasserstraßen für Freizeit und Tourismus (Quelle: [3])

Insgesamt wird der Lahn im Wassertourismuskonzept [3] eine mittlere Bedeutung für Freizeit und Tourismus zugewiesen (siehe <u>Abbildung 2-3</u>).

² In Abbildung 2-2 ist die Grenze zwischen "nicht klassifizierter Binnenwasserstraße, die dem allgemeinen Verkehr dient" und "sonstiger Binnenwasserstraße des Bundes" fälschlicherweise bei Lahn-km 0,000 dargestellt.

Die Bedeutung der Nebenwasserstraßen für Freizeit und Tourismus wird nach folgenden Kriterien beurteilt [2], Anlage 2:

- Schleusungen Sportboote
- Schleusungen Fahrgastschiffe / Fahrgastkabinenschiffe
- Nutzungsdichte aus Nutzungsverträgen für Freizeitnutzung (LIS-Auswertung),
- Anzahl Fahrgastschiffe,
- Anzahl Fahrgastkabinenschiffe,
- Anzahl Charterboote (über Bootszeugnisse),
- Anzahl Charteranbieter und
- Anzahl Kanuverleiher.

Die Kategorisierung wurde anhand <u>Tabelle 2-1</u> vorgenommen [2], Anlage 2:

Tabelle 2-1: Kategorisierung der Schleusenzahlen (Quelle: auf Grundlage von [2], Anlage 2)

Kriterien	Punkte	Wichtung
Schleusungen Sportboote	<1000 Boote/Jahr: 1 P	4
	1.000-10.000 Boote/Jahr: 2 P	
	10.001-30.000 Boote/Jahr: 3 P	
	>30.000 Boote/Jahr: 4 P	
Schleusungen Fahrgastschiffe / Fahrgastkabinenschiffe	< 100 Schiffe/Jahr: 1 P	3
	100-2.000 Schiffe/Jahr: 2 P	
	2.001-10.000 Schiffe/Jahr: 3 P	
	>10.000 Schiffe/Jahr: 4 P	
Nutzungsdichte aus Nutzungsverträgen für Freizeitnutzung / Auswer-	<1: 1 P	4
tung Liegenschaftsinformationssystem (LIS)	1-4,99: 2 P	
(Anzahl der Nutzungsverträge pro km der jeweiligen Wasserstraße, die	5-9,99: 3 P	
auf die Nutzungsarten (Nutzungsschlüssel und Bezeichnung gemäß LIS):	>10: 4 P	
"203 LandWas/Campingplatz", "308 LandWas/Bootshaus", "309 Land-		
Was/Slipanlage", "310 LandWas/Liegeplatz, -plätze", "501		
WasSpo/Hafen", "502 WasSpo/Liegeplatz, -plätze", "503		
WasSpo/Bootshaus", "504 WasSpo/Slipanlage" entfallen.)		
Anzahl Fahrgastschiffe (FGS)	1-50 Schiffe: 1 P	2
	51-100 Schiffe: 2 P	
	101-150 Schiffe: 3 P	
	>150 Schiffe: 4 P	
Anzahl Fahrgastkabinenschiffe (FGKS)	1-5 Schiffe: 1 P	2
	6-10 Schiffe: 2 P	
	11-15 Schiffe: 3 P	
	>15 Schiffe: 4 P	
Anzahl Charterboote (Bootszeugnisse)	1-550 Boote: 1 P	1
	551-1100 Boote: 2 P	
	1101-1650 Boote: 3 P	
	>1650 Boote: 4 P	
Anzahl Charteranbieter	1-10 Anbieter: 1 P	1
	11-20 Anbieter: 2 P	
	21-30 Anbieter: 3 P	
	>30 Anbieter: 4 P	
Anzahl Kanuverleiher	1 Anbieter: 1 P	1
	2-9 Anbieter: 2 P	
	10-20 Anbieter: 3 P	
	>20 Anbieter: 4 P	

Die Lahn wurde im Einzelnen nach <u>Tabelle 2.2</u> bewertet.

Tabelle 2-2: Bewertung der Lahn hinsichtlich ihrer Bedeutung für Freizeit und Tourismus (Quelle: auf Grundlage von [2], Anlage 2)

Schleusur Sportboo	-	Schleus gen FG FGKS	is/	Nutzu gen	n-	FGS		FGk	(S	Chart boo	-	Cha teran te	bie-	Kanuv leihe	_	Ergeb- nis
Wich- tung	4		3		4		2		2		1		1		1	
Anz.	Р	Anz.	Р	Quo- tient	Р	Anz.	Р	Anz.	Р	Anz.	Р	Anz.	Р	Anz.	Р	
2.815 - 7.185	2	7 - 362	2	2,96	2	5	1	0	0	122	1	6	1	41	4	29

Aus <u>Tabelle 2-2</u> in Verbindung mit <u>Tabelle 2-3</u> ergibt sich für das Revier bzw. die Wasserstraße Lahn bei 29 Punkten die in <u>Abbildung 2-3</u> dargestellte mittlere Bedeutung für Freizeit und Tourismus.

Tabelle 2-3: Bedeutung für Freizeit und Tourismus der Reviere Deutschlands (Quelle [2], Anlage 3)

Revierübersicht zusammengefasst

Reviertyp		Reviere*	<u>vorläufige</u> Bewertung der Bedeutung für Freizeit & T.			
			Punkte**	Bedeutung		
		Unterelbe+NOK	31	hoch		
		Unterweser	23	mittel		
		Trave (Ostsee-W)	keine ausreichend	de Datengrundlage		
		MLK+ESK	17	wenig		
н		Ems-Münsterland	15	wenig		
п		Ruhrgebiet	27	mittel		
		Rhein+Neckar	31	hoch		
		Mosel+Saar	29	mittel		
		Main-Donau-Gebiet	24	mittel		
		Mittelelbe	28	mittel		
		Ostfriesisches Gewässer	18	wenig		
		Aller+Leine+Mittelweser	26	mittel		
		Oberelbe+Saale	28	mittel		
H+N		Berlin-Brandenburg	38	hoch		
		Brandenburg WIN-Region	41	sehr hoch		
		Nordfriesland	22	mittel		
		Peene+Warnow	keine ausreichend	de Datengrundlage		
N		Fulda+Werra+Oberweser	23	mittel		
		Lahn	29	mittel		
		Mecklenburg-Vorpommen-Brandenburg	44	sehr hoch		

Skala Bedeutung für Freizeit und Tourismus:

- 1 -10 sehr wenig
- 11 20 wenig
- 21 30 mittel
- 31 40 hoch
- 41 55 sehr hoch
 - * Die Reviere stellen Vorschläge dar. Von der WSD Nordwest wurden alternative Reviere benannt, die jedoch im Rahmen der Studie aufgrund der Auswahl von Musterrevieren im Bereich der WSD'en Ost, Mitte und Südwest nicht weiter verfolgt wurden.
 - ** Die Gesamtpunkte für die einzelnen Reviere entsprechen dem Durchschnitt der Punkte der jeweiligen Bundeswasserstraßen.

Die in <u>Tabelle 2-2</u> dargestellte Anzahl der "Charterboote" stimmt nicht mehr mit den heutigen Zahlen der im WSA Koblenz vorliegenden Anzahl von Bootsanmeldungen für die gesamte Lahn überein. Anlage 1 der Machbarkeitsstudie [2] deutet darauf hin, dass die Studie unter dem Begriff "Charterboote" die motorisierten und muskelbetriebenen Mietboote versteht. Gemäß <u>Kapitel 2.2.3</u> liegen dem Schifffahrtsbüro für die Lahn aktuell 45 Bootszeugnisse für motorisierte Charterboote und 2.072 Bootszeugnisse für muskelbetriebene Mietboote vor. Unter Berücksichtigung dieser deutlich höheren Zahl von Charterbooten im Vergleich zu <u>Tabelle 2-2</u>, ergäbe sich für die Lahn hinsichtlich der Kategorie "Charterboote" die Punktzahl 4 und somit gemäß der Skala zu <u>Tabelle 2-3</u> in der Gesamtbewertung mit 33 Punkten eine "hohe wassertouristische Bedeutung".

Unter den reinen Nebenwasserstraßen (Reviertyp N) erreicht gemäß <u>Tabelle 2-3</u> lediglich das Revier "Mecklenburg-Vorpommern-Brandenburg, u.a. mit Müritz-Havel-Wasserstraße und Obere Havel-Wasserstraße eine sehr hohe Bedeutung für Freizeit und Tourismus. Die vorgenannten beiden Wasserstraßen gehören zur WIN-Region (Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg), die sich mit der Havel-Oder-Wasserstraße und dem Finowkanal bis in das Mischrevier "Berlin-Brandenburg" (Reviertyp H+N) fortsetzt. Die sonstigen reinen Nebenwasserstraßen-Reviere "Nordfriesland" und "Fulda+Werra+Oberweser" erreichen gemäß <u>Tabelle 2-3</u>, wie die Lahn, nur eine mittlere Bedeutung. Hier ist zu beachten, dass in der Machbarkeitsstudie [2] in Anlage 2 z.T. mehrere Gewässer, Kanäle, Seen etc. zu Wasserstraßen von unterschiedlicher Länge zusammengefasst werden und, außer bei der Auswertung der Kategorie "Nutzungen", die Bewertungskriterien (z.B. Charteranbieter, Kanuverleiher) nicht mit der Länge der Wasserstraße ins Verhältnis gesetzt werden. Diese Methodik ist nachteilig für die Bewertung des autarken Reviers "Lahn".

Insbesondere hinsichtlich der Sparte "muskelbetriebenes Wasserwandern" ist die Naherholungs- und wassertouristische Nutzung der Lahn im Vergleich zu anderen deutschen Binnenwasserstraßen stark ausgeprägt (siehe <u>Abbildung 2-4</u>). Dies ist insbesondere auf die gute Befahrbarkeit, die Naturnähe und hohe Attraktivität des Umfeldes zurückzuführen (siehe auch <u>Kapitel 3</u>). Daneben dienen vor allem Aller, Müritz-Elde-Wasserstraße, Müritz-Havel-Wasserstraße und Obere Havel-Wasserstraße aufgrund der relativ geringen Fließgeschwindigkeiten, guten Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sowie Ausleihmöglichkeiten verstärkt zum Wasserwandern [9]. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass außer für die Lahn keine nach Nutzergruppen differenzierten Daten zu Schleusungen existieren, dass es sich also um Schätzungen handelt [2], Anlage 1.



Abbildung 2-4: Status Quo der Ausprägung des muskelbetriebenen Wasserwandern auf Bundeswasserstraßen (Quelle: [9])

Die Fahrgastkabinenschifffahrt ist für die Lahn, neben Rhein, Main, Neckar, Main-Donaukanal, laut BMWi [9] ebenfalls als stark ausgeprägt angegeben. Da dem WSA Koblenz keine Routen von Fahrgast<u>kabinen</u>schiffen auf der Lahn bekannt sind und die Breiten der Lahnschleusen diese auch nicht zulassen, ist hier von einem Fehler auszugehen.

Von mittlerer Ausprägung ist die Nutzung der Lahn durch Motorboote und Tagesausflugschiffe. Die gut vernetzte Gewässerlandschaft und die attraktiven Städte Berlin, Dresden oder Hamburg in Nordund Nordostdeutschland sind demgegenüber jedoch von höherer Attraktivität für Motorbootfahrer bzw. Tagesausflügler. Auch an Mosel und Rhein mit ihrer herausragenden Landschaft und den attraktiven landseitigen Angeboten ist die Fahrgastschifffahrt von großer Bedeutung.

Der Charterboottourismus (Motor- und Segelyachten, Hausboote, Flöße) ist an der Lahn laut BMWi [9] nur gering ausgeprägt. Die Müritz-Elde-Wasserstraße, die Müritz-Havel-Wasserstraße, die Obere Havel-Wasserstraße und die Trave weisen durch die Charterscheinregelung (auf ausgewiesenen Binnenschifffahrtsstraßen ist das Führen von führerscheinpflichtigen Sport- oder Hausbooten auch ohne amtlichen Sportbootführerschein möglich), ihre gute Vernetzung und hohe landschaftliche Attraktivität diesbezüglich eine stärkere Ausprägung auf [9].

2.2 Schifffahrt und Bootsverkehr

2.2.1 Allgemeines

Status Quo

Die Anzahl der Boote (soweit die Eigner einen Liegeplatz in Deutschland haben) betrug gemäß Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. (BVWW) 2015 deutschlandweit: 500.000, davon 305.000 Sportboote (190.000 Motoryachten, 115.000 offene Sportboote) [11]. Das BMWi spricht 2016 von 425.000 Booten, davon 280.000 Motorboote und 145.000 Segelboote auf Bundeswasserstraßen [9]. "17,1 Millionen Deutsche nutzen wassertouristische Angebote in Freizeit oder im Urlaub; d.h. sie surfen, tauchen, segeln, fahren Kanu, Motorboot oder Wasserski" [12]. Davon sind laut BMWi [13] ca. zwei Millionen Deutsche in Wassersportvereinen organisiert. Des Weiteren ziehen die Wassersportreviere pro Jahr 6,5 Mio. Gäste an.

Insbesondere der Kanutourismus steht mit 1,4 Mio. Nutzern pro Jahr (2015) hoch im Kurs. Die Anzahl der Kanuten auf Bundeswasserstraßen wird mit 697.500 (ca. 50 % der gesamten Kanuten) beziffert. Davon besitzen rund 414.600 Kanuten ein eigenes Boot und etwa 282.900 Kanuten nutzen Mietboote. Die Anzahl der Vereinskanuten lag 2015 bei 118.406 Personen. Dazu kommen nach Schätzung des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) noch weitere 7.100 Kanuten (2015), die in den Landessportverbänden organisiert sind [9]. Abbildung 2-5 zeigt die bedeutendsten deutschen Kanureviere.

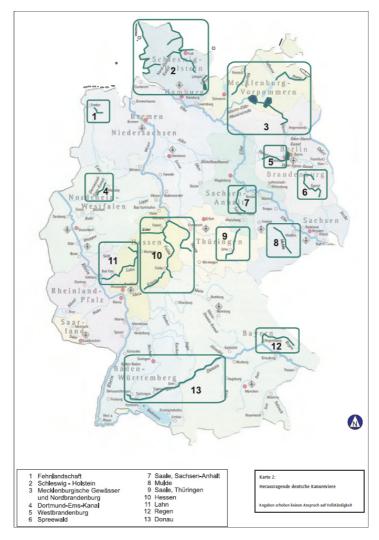


Abbildung 2-5: Herausragende deutsche Kanureviere (Quelle: [14])

Laut Deutschem Ruderverband (DRV) gehen ca. 84.000 Jugendliche und Erwachsene der Sportart Rudern nach. "2015 wurden etwa 26.000 Teilnehmer bei 7.124 gemeldeten Tagestouren und Mehrtagesfahrten gezählt" [9].

Die Flotte der Charterboote auf Bundeswasserstraßen wird auf eine Größe von ca. 1.000 Charterbooten und mindestens 130 Flößen geschätzt [9]. Durch die Charterscheinregelung ist die Nachfrage auf einem "hohen Niveau" [15].

Die Zahl der Fahrgastschiffe belief sich im Jahr 2014 auf 943 mit einer Personenkapazität von 201.900. Das jährliche Passagieraufkommen liegt bei etwa 23,218 Mio. Personen.

Die Zahl der Fahrgastkabinenschiffe ist mit 61 vergleichsweise gering [9].

Entwicklung

Seit 1990 – 1994 kommt es aus demographischen Gründen zu einem Rückgang der Bootseigner von rund 1% pro Jahr [11]. Dies betrifft insbesondere die motorisierte Schifffahrt. Jedoch ist laut BMWi insgesamt mit einer steigenden Nachfrage für Motorbootfahren aufgrund der Führerscheinfreiheit bis 15 PS und der "Start-boating"-Kampagne der Wassersportspitzenverbände zu rechnen.

Die kanutouristische Nachfrage hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten vervielfacht und wird voraussichtlich weiter steigen. So hat sich die Anzahl der Vereinskanuten zwischen 2005 und 2015 um ca. 4,5 % erhöht (2005: 113.299 zu 2015: 118.406). Gründe dafür sind insbesondere der Trend zum naturverbundenen Tourismus, innovative Kombi-Angebote, wie Paddel&Pedal, und die o.g. Kampagne. Da die Wasserfahrzeuge nur noch für einen oder wenige Urlaube im Jahr genutzt werden, geht der Trend in Richtung Bootsmiete und Charter. Nach Schätzung des Bundesverband Kanu e.V. (BV Kanu) ist ein Zuwachs an Mietbooten von ca. 6 % (seit der Erhebung 2005) anzunehmen. Von dem Trend profitierten daher insbesondere die Kanuverleiher wie auch Hausbootvermieter.

Auch bei der Fahrgastschifffahrt ist laut BMWi, aufgrund einer partiellen Modernisierung der Schiffsflotte hin zu barrierefreien Schiffen oder Schiffen mit innovativen Angeboten, mit einer steigenden Nachfrage zu rechnen [9].

Insgesamt ist laut dem BMWi ein zunehmender Anspruch der Kunden an individuelle Angebote zu erkennen [13].

Hinsichtlich der Antriebstechnik der Motorboote nimmt die Bedeutung von elektrisch angetriebenen Booten zu. Jedoch stellt die geringe Reichweite noch ein erhebliches Manko dar [13].

2.2.2 Nutzbarkeit der Lahn

In der Binnenschifffahrtstraßen-Ordnung (BinSchStrO, Kapitel 13) [16] ist für die Wasserstraße Lahn folgendes geregelt (siehe <u>Tabelle 2-4</u>):

Tabelle 2-4: Erlaubte Fahrzeugabmessungen und Fahrrinnentiefe der Wasserstraße Lahn gem. BinSchStrO (Quelle: eigene Darstellung gem. **[16]**)

Abschnitt	Fahrzeug / Verl	band	Fahrrinnentiefe
	Länge in m	Breite in m	
km 137,30 (Lahnmündung) bis km 137,05 (Hafen Oberlahn- stein)	135,00	11,45	Die Fahrrinnentiefe entspricht von der Lahnmündung bis zur Einfahrt Hafen Lahnstein (km 137,07) der Fahrrinnentiefe der angrenzenden Rheinstrecke
km 137,05 bis km 136,83 (Eisenbahnbrücke Lahnstein)	110,00	11,45	Die Fahrrinnentiefe beträgt von der Einfahrt Hafen Lahnstein bis zur Schleuse Lahnstein (km 135,9)
	Fah	rzeug	1,60 m auf GIW-Rhein (gleichwertiger Wasserstand
km 136,83 bis km 134,10 (Un-	42,00	5,80	Rhein) bezogen.
terwasser Schleuse Ahl)			Die Fahrrinnentiefe beträgt von der Schleuse Lahn- stein bis Steeden (km 70,00) 1,60 m.
km 134,10 bis km 70,00 (Steeden)	34,00	5,26	Stell bis Steeden (km 70,00) 1,00 m.
70,00 (Steeden) bis km -11,08 (Unterwasser des ehe- maligen Badenburger Wehres oberhalb Gießen)	34,00	4,69	Oberhalb km 70,00 ist die Wasserstraße nur von km 70,00 bis km 12,00, von km 11,50 bis km -4,70 und von km -5,30 bis km -11,08 befahrbar. Eine Fahrrinne ist an der oberen Lahn nicht definiert, es handelt sich über die gesamte Flussbreite um ein Fahrwasser (Begriffsdefinition siehe §1.01 BinSchStrO). Grundsätzlich darf aber jedes Schiff bis zu den genannten Abmessungen hier fahren. Die bei km 12,00 und km -4,70 vorhandenen Wehre verfügen über keine Schleuse.

Eine Fahrrinnenbreite ist nicht vorgegeben. Aufgrund des zugelassenen Begegnungsverkehrs wird vom WSA Koblenz zwischen Lahn-km 134,10 und 70,00 nach betrieblichen Möglichkeiten eine Fahrrinnenbreite von 12 m vorgehalten.

Befahrungs- und Uferbetretungsverbote

In folgenden Abschnitten (siehe <u>Tabelle 2-5</u>) ist es untersagt, die Bundeswasserstraße Lahn zu befahren oder die Ufer zu betreten [17]:

Tabelle 2-5: Befahrungsregelungen an der Lahn (Quelle: [17])

Name	BDL	Von	Bis	Befahrungsregel					
Lahn	HES/RLD*			Stand Up-Paddeler (SUPs) werden derzeit nicht mitgeschleust ³	durch das Schleusenpersonal				
Lahn	RLD	128,55	129,35	linker Lahnarm Bereich Niever- ner Wehr (NSG Nieverner Wehr)	ganzjährig UV, gilt nur für das linke Ufer. Nur rechts fahren. ganzjährig BV (siehe NSGBefV)				
Lahn	HES	6,4	6,8	ab Autobahnbrücke	ganzjährig UV, gilt nur für das linke Ufer				
Lahn	HES	2,3	1,1	südlich Heuchelheim	ganzjährig UV, gilt nur für das rechte Ufer				

UV = Uferbetretungsverbot, BV = Befahrungsverbot

Zu den vorgenannten Befahrungsverboten kommt hinzu, dass grundsätzlich alle Wehrarme nicht befahren werden dürfen und mit Tafelzeichen A.1 (siehe Abbildung 2-6) gekennzeichnet sind.

^{*}Hinweis WSA Koblenz: "RLD" ergänzt

³ Gemäß Allgemeinverfügung zur Regelung der Benutzung von Schleusen an Binnenschifffahrtsstraßen nach § 1 Absatz 2 Satz 2 des Binnenschifffahrtsaufgabengesetzes vom 26. Juli 2018 (3800S11-312.04/0002-005/1)



Abbildung 2-6: Tafelzeichen oben: "Durchfahrt verboten" (A.1) und Tafelzeichen unten: "Vorgeschriebene Fahrtrichtung" (B.1) (Quelle: WSA Koblenz)

Höchste Schifffahrtswasserstände (HSW)

Gemäß <u>Tabelle 2-6</u> wird die Schifffahrt bei Erreichen bzw. Überschreiten der folgenden Höchsten Schifffahrtswasserstände (HSW) eingestellt (BinSchStrO, Kapitel 13.11) [16]:

Tabelle 2-6: HSW gem. BinSchStrO (Quelle: [16])

Strecke	Richtpegel	Hochwassermarke
Lahnmündung - Schleuse Lahnstein	Rheinpegel Koblenz	650 cm
Schleuse Lahnstein - Steeden	Kalkofen	360 cm
oberhalb Steeden (km 70)	Leun	360 cm

weitere Verbote

Die Benutzung einer Schleuse ist gemäß BinSchStrO, Kapitel 13.13 bei Nacht verboten. Zudem gilt "Bei Nacht darf nur ein solches Fahrzeug fahren, das das Fahrwasser und die Ufer durch Scheinwerfer ausreichend beleuchten kann" [16].

zulässige Höchstgeschwindigkeit

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Kleinfahrzeuge liegt gemäß BinSchStrO, Kapitel 13.04 bei 12 km/h. Für sonstige Fahrzeuge bzw. Verbände gilt bei einem Wasserstand am Pegel Kalkofen unter 230 cm eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h. Bei einem Wasserstand am Pegel Kalkofen ab 230 cm beträgt sie für sonstige Fahrzeuge 12 km/h [16].

Weitere Hinweise

Neben den allgemeinen Informationen in "Sicherheit auf dem Wasser" des BMVI [18] informiert das Merkblatt für Wassersportler auf der Bundeswasserstraße Lahn (2011) [19] die Nutzer unter anderem über Schifffahrtszeichen, Rechtsvorschriften, Schifffahrtssperren, Verhaltensregeln während der Fahrt und beim Schleusenvorgang.

"Goldene Regeln für Bootswanderer" zum Schutz der Natur und Landschaft wurden unter anderem vom Lahntal Tourismus Verband e.V. (LTV) und Kanu Lahn-Dill veröffentlicht (siehe <u>Abbildung 2-7 Abbildung 2-8</u>):

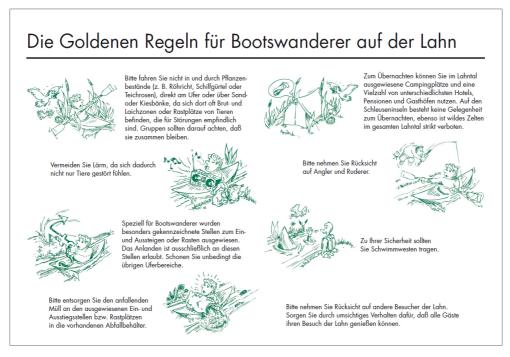


Abbildung 2-7: Die Goldenen Regeln für Bootswanderer auf der Lahn (Quelle: [20])



Abbildung 2-8: Die 10 Goldenen Regeln für Bootswanderer auf der Lahn (Quelle: [21])

Aufgrund zahlreicher Schutzgebiete an der Lahn und der mit dem Wassersport / -tourismus potentiell einhergehenden Belastungen (z.B. Schäden an Pflanzen und Laichbetten, Störungen, Verschmutzungen) ist ein umweltverträgliches, nachhaltiges und auch sozialverträgliches Wassertourismus-Management für "sanften Kanutourismus" essentiell. Durch Verhaltensregeln an Rast- und Anlegestellen, Uferbetretungsverboten, wie in den "Goldenen Regeln" verfasst, und der Beschränkung der Befahrungszeiten können diese Belastungen reduziert werden.

Der DKV geht noch einen Schritt weiter. Er verlangt im Rahmen der Ausbildung zum Wanderführer bzw. Instruktor und zur Erlangung des silbernen bzw. goldenen Wanderfahrerabzeichens die Teilnahme an Sicherheits- und Ökoschulungen [22].

Fehltiefen und Flachwasserstellen

An der unteren Lahn wird zwar eine Fahrrinnentiefe von 1,60 m auf 12 m Fahrrinnenbreite vorgehalten, da die Lage der Fahrrinne aber nicht markiert ist, kann es insbesondere in Ufernähe zu Beeinträchtigungen durch Fehltiefen kommen. Die Fehltiefen bei niedrigstem Niedrigwasser (NNW) sind in einer regelmäßig aktualisierten Fehltiefenliste erfasst, die auf "ELWIS der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung" [23], dem Elektronischen Wasserstraßen-Informationsservice der WSV, unter dem Hinweis "Einschränkungen wegen Versandung: besondere Vorsicht" abrufbar ist.

Gemäß BinSchStrO ist an der oberen Lahn (ab km 70,00 bei Steeden) keine Fahrrinne definiert (siehe <u>Tabelle 2-4</u>). Aus der Streckenerfahrung des Außenbezirkes Wetzlar heraus konnten die Lahnabschnitte mit einer Wassertiefe unter 80 cm bei Niedrigwasser (NW) als Flachwasserstellen identifiziert und in ihrer ungefähren Lage im Lahn-GIS dargestellt werden (siehe <u>Abbildung 2-9</u>).

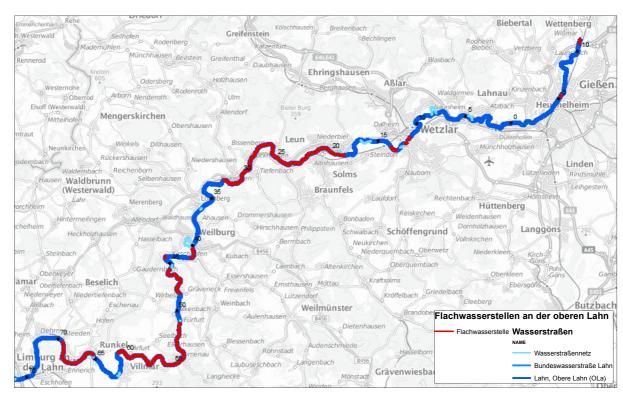


Abbildung 2-9: Ausschnitt der oberen Lahn aus Lahn-GIS mit Flachwasserstellen (Quelle: siehe Quellenangaben Lahn-GIS)

2.2.3 Art der verkehrlichen Nutzung der Lahn

<u>Fahrgastschiffe</u>

Auf der Lahn verkehren aktuell vier Fahrgastschiffe. Die größeren Fahrgastschiffe besitzen eine Breite von maximal 5,24 m und eine Länge von ca. 33 m. Die Lahnarchen 1 und 2 weisen als Flöße mit geringem Tiefgang eine Länge von 25 m und eine Breite von 5 m auf. Alle Fahrgastschiffe sind, bei einer Breite von mindestens 5 m, an der unteren Lahn stationiert. Aufgrund der geringen nutzbaren Kammerbreite von 4,69 m bzw. 4,40 m der Schleusen in Runkel und Kirschhofen sowie Flachwasserstellen bei Steeden sind ihre Fahrtrouten auf die untere Lahn zwischen Rheinmündung und Limburg begrenzt (siehe auch Kapitel 2.2.4). Wie die "Stadt Nassau" wurde die in Weilburg liegende "Wilhelm von Nassau" inzwischen verkauft. Letztere verkehrte bis 2017 zwischen dem Weilburger Schiffstunnel und den Mineralquellen in Selters. Die Lahnarche 2 fährt zurzeit nicht. Eine Wiederaufnahme des

Betriebes nach Aktualisierung des Schiffsattestes ist aber denkbar. In nachfolgender <u>Tabelle 2-7</u> sind die Hauptdaten der Fahrgastschiffe zusammengefasst dargestellt:

Tabelle 2-7: Hauptdaten der Fahrgastschiffe auf der Lahn (Quelle: eigene Darstellung, Angaben gem. Homepages der Anbieter)

Eigentümer	Liegeplatz, (Anlegestel- len)	Lahn-km	Schiffs- name	Abmessungen (LxBxTiefgang in m)	Bau- jahr	Zul. Per- sonen zahl
Personenschiffahrt Lahnstolz (Bad Ems)	Römerquelle, Bad Ems;	124,68 re; 130,24 li;	Stadt Bad Ems	33,33 x 5,16 x 1,10	1991	240
(http://www.lahnstolz.de/)	(Rhein), Miel-	116,74 re und 109,90 re	Stadt Nassau*	33,33 × 5,16 × 1,10	1997	220
Lahntalschiffahrt Vomfell (Limburg) (http://lahntalschiffahrt.de/index_nphp?Home)	burg; (Diez,	76 li; 83,94 li; 86,64 li und 90,61 re	Wappen von Lim- burg (siehe Abbildung 2-10)	32,36 x 5,05 x 1,20	1987	250
Personenschifffahrt Collée Lukul- lus Maritim (Neuwied) (http://www.personenschiffahrt- collee.de/home.htm)	Neuwied; (Bad Ems)		MS Schloss Engers	33,25 x 5,24 x 1,30	1997	195
WGI GmbH, Heimann (Villmar) (http://www.flossfahrt- lahn.de/index.php)	Nassau; (Kob- lenzer Straße, Diez)	•	Lahnarche 1* ²	25 x 5	2002	90
	Koblenzer Straße, Diez	83,87 re	Lahnarche 2 (siehe Abbildung 2-11)	25 x 5	1999	90
	Ahäuser Weg, Weilburg		Wilhelm von Nas- sau*	21 x 5 x 0,35	2004	50

re = rechts, li = links

Neben regelmäßigen Fahrplänen und -routen während der Saison April bis Oktober bieten die Eigner Charterfahrten (auch außerhalb der Saison) sowie Themen- und Sonderfahrten (z.B. Oktoberfest-Fahrt, Blumencorso Bad Ems) an (siehe <u>Tabelle 2-8</u>).

^{*} nicht mehr in Betrieb, 2011 verkauft

^{*2} Betrieb ausgesetzt

Tabelle 2-8: Fahrpläne Fahrgastschiffe (Quelle: eigene Darstellung, Angaben gem. Homepages der Anbieter)

Anbieter	Fahrplanaussagen		
Lahnstolz (http://www.lahnstolz.de/index.htm)	von Ostern bis ca.15. Oktober (Fahrplan 2018): regelmäßig 4 Tage die Woche, • Samstag / Dienstag: Bad Ems – Koblenz – Lahnstein (je 1x) (ab 40 Personen), • Sonntag / Mittwoch: Bad Ems – Obernhof (je 1x) (ab 40 Personen), • nach Bedarf (ab 20 Personen) Kurztouren mit Stadterklärung (1 Std.) • nach Bedarf (ab 20 Personen) Kurztouren mit Stadterklärung (1/2 Std.) sowie • Sonderfahrten (auf Bestellung)		
Lahntalschiffahrt Vomfell (https://lahntalschiffahrt.de/index.php?Fahrplan)	19. April bis 27. Oktober (Fahrplan 2019): regelmäßig 5 Tage die Woche und an Feiertagen • Mittwoch / Freitag: Limburg – Diez – Balduinstein (je 1x) • Dienstag / Donnerstag: Rund um Limburg (je 2x) • Samstag / Sonntag: Rund um Limburg (je 3x) (1 davon nur ab 20 Personen) • An Feiertagen (nur ab 20 Personen) • 5 Themenfahrten sowie • Sonderfahrten (auf Bestellung)		
Personenschifffahrt Collée Lukullus Maritim (Neuwied) (http://www.personenschiffahrt-collee.de/home.htm)	regelmäßig 2 Tage die Woche (Zeitraum und Aktualität unbekannt) • Dienstag / Donnerstag: Tagesfahrten Bad Ems • 3 Themenfahrten sowie • Sonderfahrten (auf Bestellung)		
WGI GmbH, Heimann (Villmar) (http://www.flossfahrt-lahn.de/index.php)	Von Mai bis Oktober(Fahrplan 2019): regelmäßig 1 Tag die Woche Samstag (Mai / Juni, September /Oktober): 3 x am Tag Samstag (Juli / August): 4x am Tag Themenfahrten (7 Termine) sowie Sonderfahrten (auf Bestellung)		

Für das Jahr 2013 liegen dem WSA Koblenz folgende Passagierzahlen vor (siehe <u>Tabelle 2-9</u>):

Tabelle 2-9: Angebot und Passagierzahlen der Fahrgastschifffahrt auf der Lahn (Quelle: eigene Darstellung)

Anbieter	Fahrten während der Saison (01.04. – 31.10.)	Passagierzahlen 2013 [24]*
Personenschiffahrt Lahnstolz	Linienfahrten 4 mal wöchentlich, Charterfahrten ganzjährig [25]	
Lahntalschiffahrt Vomfell	täglich, Montag Ruhetag, Charterfahrten ganzjährig [26]	
Personenschifffahrt Collée &	Linienfahrten 1-2 mal wöchentlich, sowie Charterfahrten [27]	
Lukullus Maritim		
WGI GmbH, Heimann	Themenfahrten (2018: 6 Termine) und Charterfahrten [28]	

^{*} Aus Datenschutzgründen geschwärzt

Gemäß <u>Tabelle 2-9</u> lagen die Passagierzahlen auf Fahrgastschiffen 2013 insgesamt bei ca. 44.000 Personen.



Abbildung 2-10: Fahrgastschiff "Wappen von Limburg" (Quelle: WSA Koblenz)



Abbildung 2-11: Lahn-Arche und Arbeitsschiff "Spatz" (Quelle: WSA Koblenz)

Chartermotorboote / Hausboote

Chartermotorboote werden zum einen von den Eignern über das Internet direkt vermarktet. Zum anderen übernehmen Agenturen, wie "happycharter" (https://www.happycharter.com) und "Meine Hausbootferien" (https://www.happycharter.com) und "Meine Ha

Folgende zwölf Direktanbieter für Chartermotorboote an Lahn, Rhein und Mosel sind dem WSA Koblenz für das Revier Lahn bekannt (siehe <u>Tabelle 2-10</u>):

Tabelle 2-10: Chartermotorboot-Anbieter (Vollständigkeit nicht gewährleistet, Quelle: eigene Darstellung, Angaben gem. Homepages der Anbieter)

Anbieter	Eigner, Hafen	Angebot (laut Homepages der Anbieter)	Mit Kabine
Lahn-Charter	Thomas Hoyer,	Motoryacht (2):	ja
(<u>http://lahn-charter.de/</u>)	Lahnstein	Tagescharter mit Skipper	
mycharter	Günter Deißner,	Motoryachten (4):	ja
(http://my-charter.net/lahn-mosel-	Lahnstein	Wochencharter, Wochenend-Charter,	
<u>charter</u>)		Kurzwochen-Charter; Bareboat	
Yacht Charter Holiday Tours	Heidi Schön-	Motoryachten (9):	ja
(http://www.saarmoselyachtcharter.de)	berger, Merzig	Wochencharter, Tagescharter, Wochen-	
		end-Charter, Kurzwochen-Charter, one way	
		Charter; Bareboat	
Tomko Yachtsport	Thomas Koch,	Motoryacht (1):	ja
(http://tomko-yachtsport.de/index.php)	Koblenz	Wochencharter, Wochenend-Charter,	
		Kurzwochen-Charter, one way Charter,	
		Bareboat oder mit Skipper	
Marina Winningen	Marina Winnin-	Motoryacht (1):	ja
(https://www.marina-winningen.com/)	gen Mosel	Wochencharter, Wochenend-Charter,	
	GmbH, Winnin-	Kurzwochen-Charter; Bareboat	
	gen		
Boots-Service Kutscher	Gabriele Kut-	Motoryacht (1) (steht nicht mehr zur Ver-	-
(https://www.boots-service-	scher-Wittig,	fügung)	
<u>kutscher.de/</u>)	Bad Ems		
Bootcharter-Schwanke	Jens Schwanke,	Cruiser / Sportboote (6):	nein
(http://www.bootcharter-schwanke.de/)	Koblenz-Güls	Tagescharter (Bareboat, 4 davon führer-	
		scheinfrei) / Eventtouren (mit Skipper)	
Lahn Hausboot Charter	Herrmann J.	Hausboot im Yachtstil (1):	ja
(https://www.lahn-hausboot-	Schaaf, Nassau	Wochencharter, Wochenend-Charter,	
<u>charter.de/</u>)		Kurzwochen-Charter; Bareboat (führer-	
		scheinfrei auf der Lahn, mit SBF Binnen	
		Motor auch Mosel), auch als Ferienwoh-	
		nung vertäut buchbar	
Hausboote Lahn	Thomas Laux,	Hausboote (3):	ja
(http://www.hausboote-lahn.de/)	Yachthafen	Wochencharter, Wochenend-Charter,	
	Hollerich	Kurzwochen-Charter; Bareboat (führer-	
		scheinfrei)	
"lahn.house",	Real Estate	Hausboot (2)	ja
(http://www.lahn.house/)	Debt GmbH,	Wochencharter, Wochenend-Charter,	
	Balduinstein	Kurzwochen-Charter; Bareboat (führer-	
		scheinfrei)	

noch Tabelle 2-11: Chartermotorboot-Anbieter (Vollständigkeit nicht gewährleistet, Quelle: eigene Darstellung, Angaben gem. Homepages der Anbieter)

Anbieter	Eigner, Hafen	Angebot (laut Homepages der Anbieter)	Mit Kabine
Kanu-Charter Nassau	Michael Hof-	Hausboote (1):	Ja
(https://www.kanucharter.de/)	mann, Nassau	Wochencharter, Wochenend-Charter,	
		Kurzwochen-Charter; Bareboat (führer-	
		scheinfrei)	
		Sportboot (2):	nein
		Tagescharter, Bareboat (führerscheinfrei)	[]
		bbq-Donut, Nassau (1):	nein
		Eventtouren mit Skipper, für Selbstversor-	
		ger ohne Skipper, 1,5 – 2,5 Std.	
WasserFEST Limburg	Daniel Cwik,	bbq-Donut, Limburg (7):	nein
(https://www.wasserfest.de/)	Limburg	Eventtouren mit Skipper, für Selbstversor-	
		ger ohne Skipper, 1 – 2,5 Std.	
Marine-Verein Gießen 1892 e.V.	Marine-Verein	verschiedene Motorboote (4):	nein
(http://www.marineverein-giessen.de/)	Gießen 1892	Chartertouren mit Skipper, in der Regel 2	
	e.V.	Std.	

Die verschiedenen Motoryachten (siehe Beispielbild, <u>Abbildung 2-12</u>) sind für 4-8 Personen nutzbar. Sie weisen Längen von 8,80 m - 13,50 m, Breiten von 3,15 m - 4,40 m und einen Tiefgang zwischen 0,55 m und 1,20 m auf. Es handelt sich ausnahmslos um Dieselfahrzeuge mit 80 - 180 PS. Für die Führung von Yachten ab 15 PS ist ein amtlicher Sportbootführerschein für Binnenschifffahrtsstraßen (SBF Binnen Motor) erforderlich.



Abbildung 2-12: Motoryacht (Beispielbild, Quelle: [29])

Der Marine-Verein Gießen bietet das Chartern von verschiedenen Motorbooten für 20 bis 42 Personen an (siehe <u>Abbildung 2-13</u>). Die "Lahnlust" kann auch für Events steggebunden (am Steg angelegt) gemietet werden und steht dann für bis zu 55 Personen zur Verfügung.



Abbildung 2-13: Charterboot des Marine-Vereins Gießen 1892 e.V. (Beispielbild "Die Schlammbeißer", Quelle: [30])

Bootcharter-Schwanke in Koblenz-Güls bietet Cruiser und Sportboote mit einer Länge von 3,90 m 5,80 m, einer Breite von 1,67 m - 2,20 m und einem Tiefgang von 0,55 m - 0,80 m für Event- und Tagestouren an. Diese sind für 4-7 Personen geeignet. Es handelt sich um Dieselboote mit 15 - 100 PS. Boote mit bis zu 15 PS können (mit Ausnahme auf dem Rhein) auf Binnenwasserstraßen ohne Führerschein gefahren werden [31]. Auch die vermieteten Hausboote und das "Hausboot im Yachtstil" von Lahn Hausboot Charter sind auf der Lahn führerscheinfrei nutzbar, wenn sie maximal 15 m lang sind, höchstens 12 Personen an Bord haben und mit einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von 12 km/h gefahren werden. Hierfür stellt der Vermieter nach einer mindestens 3-stündigen Einweisung eine Charterbescheinigung aus [32]. Daneben können die Boote mit SBF Binnen Motor aber auch auf der Mosel gefahren oder als Ferienwohnung vertäut genutzt werden. Die Hausboote der anderen Anbieter stellen 10 x 4 m bzw. 8,50 m x 3,48 m große Flöße dar, die für 4 Personen ausgerichtet sind (siehe Abbildung 2-14). Die bbq-Donuts können für Eventtouren (z.B. Frühstück oder Grillen) bzw. zur Selbstversorgung für 1 bis 2,5 Stunden angemietet werden (siehe Abbildung 2-15). Sie bieten Platz für 10 Personen (ggf. inklusive Skipper).



Abbildung 2-14: Hausboot Lahn (Beispielbild, Quelle: [33])



Abbildung 2-15: bbq-Donut (Beispielbild, Quelle: WSA Koblenz)

Muskelbetriebene Leihsportboote

Zu den zuvor dargestellten Chartermotorbooten gesellen sich muskelbetriebene Sportboote, wie Kanus und Ruderboote. **Ruderboote** werden nur von einem Anbieter für Kurztouren angeboten (siehe <u>Tabelle 2-12</u>). Die Nachfrage von Familien und ungeübten Gruppen ist vermutlich aufgrund der problematischen Orientierung im Zusammenhang mit der rückwärtsgerichteten Fahrt gering.

Kanus liegen hingegen im Trend und machen an der Lahn den größten Teil der Leihsportboote aus. Nahezu alle Verleiher bieten Kanus in verschiedenen Größen an. Kanu ist der Oberbegriff für Canadier und Kajak. Der Canadier ist ein offenes kippstabiles Boot, welches viel Stauraum bietet. Es wird mit dem "Stechpaddel" bewegt, welches aus einem Blatt besteht und nahezu senkrecht ins Wasser gestochen und nach hinten gezogen wird. Das Kajak wird hingegen sitzend oder liegend mit einem Doppelpaddel mit Paddelblättern an beiden Enden vorwärts bewegt. Kajaks sind leichter und wendiger, bieten allerdings weniger Stauraum als Canadier [34].

Daneben werden von 5 Anbietern **Tretboote**, die mit Fußpedalen bewegt werden, in klassischer oder fantasievoller Form, wie in nachfolgender <u>Abbildung 2-16</u> beispielhaft dargestellt, vermietet.



Abbildung 2-16: Hidrobeetle (Beispielbild, Quelle: [35])

Das Angebot an muskelbetriebenen Wasserfahrzeugen runden **Schlauchboote** für 15 bis 40 Personen ab. Durch ihre Größe sind sie besonders für Erlebnistouren von großen Gruppen geeignet.

Mit einem **Drachenboot** (siehe <u>Abbildung 2-17</u>) hat "GM-Sports" ein besonderes Angebot im Programm. Dieses eignet sich für 16 bis 20 Personen. Die Besonderheit des Bootes ist, dass die in zwei Reihen sitzenden Paddler durch einen Trommler am Bug angefeuert werden und am Heck ein professioneller Steuermann das Boot lenkt. Unter anderem in Limburg, Nassau, Gießen und Marburg finden regelmäßig **Drachenbootrennen** statt.



Abbildung 2-17: Drachenboot (Quelle: [36])

Ein Verleiher bietet **Wasserfahrräder** und einzelne weitere Verleiher **Elektroboote** an, die aber auf den Homepages der Anbieter nicht weiter beschrieben sind.

Die nachfolgende <u>Tabelle 2-12</u> stellt alle im Internet präsenten Verleihern von muskelbetriebenen Booten an der Lahn dar. Es werden auch solche Verleiher genannt, die ihre Station oberhalb des Badenburger Wehres (Lahn-km -11,075) haben, da ihr Fahrrevier potentiell bis auf die Bundeswasserstraße reicht.

Tabelle 2-12: Anbieter muskelbetriebener Mietsportboote (Vollständigkeit nicht gewährleistet, Quelle: eigene Darstellung)

Anbieter	Eigner	Angebot (laut Homepages der Anbieter)	Anzahl angemelde- ter Boote [37]*
Bootsverleih Buch, Diez und Balduinstein (http://www.wassersport- danner.de/) Bootsverleih Dirk Wolff (http://www.lahnkanus.de/) Dobi-Trans Kanu & Kajak-Verleih (http://www.dobi-trans.de/) Gasthof zum Lahntal (http://www.gasthofzumlahntal. de/kanuverleih.html) GM-Sports (http://gm-sports.de/)	Roland Buch, Diez / Jacque- line Buch, Balduinstein Bootsverleih Dirk Wolff, Obernhof Hans Dobranz, Weilburg Ashot Tuman- yan, Lauren- burg Günter Mül- ler, Fachbach	3er-, 4er-, 5er-, 7er-, 10er Canadier, 1er-, 2er Kajaks, 1er Wanderkajak mit Steuerung, Tretboote; Tagesund Mehrtagestouren, Gruppentouren, ggf. mit Kanuguide, Fahrradshuttle, Tretboote 3er Kanu, 4er Kanu, 12er Kanu, Tretboote, Elektroboote; Touren von 2,5 - 6 Std. und Tagestouren, Gruppentouren 1er-, 2er Kajak, 2er-, 3er-, 4er-, 5er-, 10er Canadier; Tages- und Mehrtages-Touren, Gruppentouren, Verband Deutscher Bootsvermieter e.V. 3er- 4er Kanu; Arrangements mit Essen / Unterkunft 2er-, 3er-, 4er- und 5er Canadier, 2er Kajaks, Drachenboot (20 Pers.) inkl. erfahrenem Steuermann;	
Hotel zum Schiff – Laurenburger Kanuverleih (http://www.zumschiff- lahn.de/Startseite/)	Lothar Marquardt, Laurenburg	Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren 3er-, 4er-, 5er Canadier; Tagestouren, Arrangements mit Übernachtung, Grillen	
Kanu Lahn-Dill, Wetzlar- Niedergirmes (http://www.kanu-lahn-dill.de/)	Antonia Lüde- ke, Schöffen- grund	3er-, 4er-, 5er Canadier, 1er-, 2er Kajak; Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren, Arrangements mit Stadtführung, "Flora & Fauna"; Zertifikat Qualitätsmanagement Wassertourismus Kanu (QMW Kanu), BV Kanu; Verband Deutscher Bootsvermieter e.V.	
Kanu Tours Weilburg (https://www.kanu-tours- weilburg.de/) Kanu-Tours "Paradieso" Weilburg (http://www.kanu-tours- paradieso.de/) Kanuverleih Lahn (Weilburg) (http://www.kanuverleih- lahn.de/) Kanuverleih Oberlahn Weilburg (http://www.kanuverleih- oberlahn.de/)	Mario Kiebler, Löhnberg bzw. Anke Kiebler- Zellmer & Sandra Kuhle, Rennerod	1er-, 2er-, 3er Kajak, 2er-, 3er-, 4er-, 5er, 10er Canadier, Tretboote; Tages- und Mehrtagestouren, Gruppentouren, Arrangements mit Grillen, Bogenschießen, Übernachtung; Verband Deutscher Bootsvermieter e.V. s.o.; Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren, Arrangements mit Grillen, Bogenschießen etc., Partytour, Übernachtung 1er-, 2er- 3er Kajak, 2er, 3er-, 4er-, 5er-, 10er Canadier, 12er Raft Schlauchboot; Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren 1er-, 2er- 3er Kajak, 2er, 3er-, 4er-, 5er-, 10er Canadier; Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren, Arrangements mit Grillen, Lunch, Übernachtung etc.	
Kanu und Bootsverleih Residenz- tours (https://www.residenztours.de/) Kanubasis Weilburg Der Kanuver- leih (https://www.kanu-basis.com/)	Weilburger Touristikbe- triebe Dirk Göttlicher, Weilburg	1er-, 2er Kajak, 2er-, 3er-, 4er-, 5er Canadier; Tages- und Mehrtagestouren, Gruppentouren, ggf. Touren- begleitung, Arrangements mit Grillen, Picknick; Verband Deutscher Bootsvermieter e.V.	
Kanu-Charter Nassau (https://www.kanucharter.de/) Kanutours Gießen	Michael Hof- mann, Nassau	Kajaks, Canadier, Tret-, Ruderboote, (Elektroboote); Kurz- bis Tagestouren, Gruppentouren, bei Bedarf mit Kanuguide, Arrangements mit Grillen, Tipiüber- nachtung oder Wein	
Kanutours Gielsen (http://www.kanutours- giessen.com/)	Peter Zutt, Gießen	3er-, 4er-, 5er Canadier, 1er-, 2er Kajak, Tretboote; 1/2 Tages-, Kurz-, Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren; ggf. mit Rahmenprogramm, Pauschaltouren Bett&Kanu, Shuttle-Service und Bus-Charter; Zertifikat QMW Kanu, BV Kanu, BVWW	

^{*} Aus Datenschutzgründen geschwärzt

Fortsetzung Tabelle 2-11: Anbieter muskelbetriebener Mietsportboote (Vollständigkeit nicht gewährleistet, Quelle: eigene Darstellung)

KRUMOS Kanuvermietung (http://www.krumos.de/kanuver mietung/)	Thomas Krug, Solms	1er-, 2er Kajak, 2er-, 3er-, 4er-, 5er-, 10er Canadier, 12er Raft Schlauchboot; Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren, ggf. Tourenguide, Personentransfer,
		Übernachtung, Arrangements mit Floß bauen, Radtouren, klettern etc.; BV Kanu
Lahn Kanu GbR (<u>http://lahnkanu.com/</u>)	Björn Ratz und Philipp Kammerer, Wetzlar	1er-, 2er Kajak, 2er-, 3er-, 4er Canadier; Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren, ggf. mit Tourgui- de, Arrangements mit BBQ, Picknick, Teambuilding
Lahntours-Aktivreisen GmbH (http://www.lahntours.de/kanu/kanuverleih/)	Brigitte Bran- denburger, Roth	2er Wanderkajaks, 2er-, 3er-, 4er-, 5er Canadier, Tretboote, Wasserfahrräder; Tages- und Mehrtagestouren, Gruppentouren, Arrangements mit Grillen, Picknick, Frühstück etc., Eventtouren z.B. mit Stadtführung, Kombinationstour mit Rad, Kanu und Übernachtung, Personentransfer; Zertifikat QMW Kanu, BV Kanu, BV WW
Loganatours (http://loganatours.de/)	Timo Deckert, Staufenberg	2er-, 3er-, 4er Canadier, 1er Kajak; Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren, ggf. inkl. Zelt; Verband Deutscher Bootsvermieter e.V.
Merlin Wassersport GbR (http://www.merlin- wassersport.de/)	Sabine und Andreas Lecke, Solms	Schlauchboote für 16, 25 und 40 Pers., Tagestouren, Gruppentouren, Arrangements mit Wandern, Gril- len; ggf. Tourguide, ggf. Personentransfer, ggf. mit Außenbordmotor
moos-on-tours.de (<u>http://www.moos-on-tours.de/</u>)	Frank Martin Moos, Dillen- burg- Donsbach	3er-, 4er Canadier; Tages-, Wochenend- und Wochentouren; ggf. mit Personentransfer, Arrangement mit Übernachtung
Outdoor-Zentrum-Lahntal GmbH (http://outdoor-zentrum-lahntal.de/ und http://kanuverleihlahn.de/kanu.html)	Manfred Köhnlein und Sandra Dies- ner, Greifen- stein	3er-, 5er-, 10er Canadier, Tagestouren, Gruppentouren, ggf. Personenshuttle, ggf. Tourguide
Robin Tours (<u>http://www.robin-tours.de/</u>)	Albert Stritt- matter, Solms	1er Kajak, 2er-, 3er-, 4er Canadier; Tages-, Mehrtagestouren, Gruppentouren, Arrangements mit Grillen, Übernachtung; Verband Deutscher Bootsvermieter e.V.
Rotana Touristik (<u>http://www.rotana.de/</u>)	ROTANA Touristik und Verwaltungs GmbH, Solms	1er-, 2er-, 3er Kajak, 2er-, 3er-, 4er Canadier; Tages-, Mehrtages-, Wochentouren, Gruppentouren; ggf. mit Tourbegleiter, Arrangements mit Camping / Verpflegung, Grillen, ggf. Personentransfer; Verband Deutscher Bootsvermieter e.V.
Sonnenstrasse Evenius GmbH (http://sonnenstrasse.net/kanuv erleih/)	Sonnenstras- se Evenius GmbH, Bie- bertal	Canadier, Tagestouren, Gruppentouren
Canutours (<u>http://www.canutours.de/</u>)	Thomas Kreutz, Dausenau	2er-, 3er-, 4er-, 10er Canadier, 15er Schlauchboot; Kurz-, Tages- und Mehrtagestouren, Gruppentouren; ggf. geführte Touren, ggf. mit Rahmenprogramm
WasserFEST Limburg (https://www.wasserfest.de/)	Daniel Cwik, Limburg	Tretboote; 0,5 – 1 Std.
Weilburger Boots- und Kanuver- mietung (https://www.weilburger- boote.de/)	Kur- und Verkehrsver- ein Weilburg an der Lahn e.V., Weilburg	1er-, 2er Kajak, 2er-, 3er-, 4er-, 5er, 10er Canadier; Tages- und Mehrtagestouren, Gruppentouren, ggf. Tourguide, Arrangements inkl. Grillen, Unterkunft, Radtour und/oder Stadtführung
Willi's Bootsverleih (http://www.willis-	Städtgen & Nickel GbR.,	Kanus, 1- bis 2-tägige Touren; Verband Deutscher Bootsvermieter e.V.

^{*} Aus Datenschutzgründen geschwärzt

Neben dem ausschließlichen Verleih von Booten bieten einige Anbieter, neben dem Kanutransport, einen Personentransfer zwischen Tourenziel und Verleihstation an. Zudem bietet die Mehrzahl der Anbieter pauschal verschiedene Arrangements in Kombination zum Beispiel mit Übernachtung, Grillen, Radtouren oder Stadtführungen an. Besondere Angebote stellen die Touren inklusive Teambuilding-Programm, Floß bauen, klettern, Bogenschießen oder Weinverkostung sowie die durch einen Biologen geführte Tour "Flora & Fauna" dar. Von den 29 Anbietern weisen 3 das Zertifikat Qualitätsmanagement Wassertourismus Kanu (QMW Kanu, siehe <u>Kapitel 2.4.1</u>) auf, 4 Verleiher sind Mitglied im BV Kanu und 2 im BVWW. 8 Anbieter sind im Verband Deutscher Bootsvermieter aktives Mitglied (siehe <u>Tabelle 2-12</u>).

Neben den im Internet präsenten Verleihern von muskelbetriebenen Booten in <u>Tabelle 2-12</u> sind in der Liste der Bootsvermieter des WSA Koblenz (siehe <u>Tabelle 2-13</u>) noch folgende Eigner genannt:

Tabelle 2-13: Bootsanmeldungen Mietboote (Quelle: [37])*

weitere gemeldete Bootsvermieter	Angebot (gem. Bootsanmeldung [37]	Anzahl angemeldeter Boote [37]
_		

^{*} Aus Datenschutzgründen geschwärzt

Die räumliche Verteilung der Bootsverleiher und Charterunternehmen ist <u>Abbildung 2-18</u> und dem <u>Lahn-GIS</u> zu entnehmen.

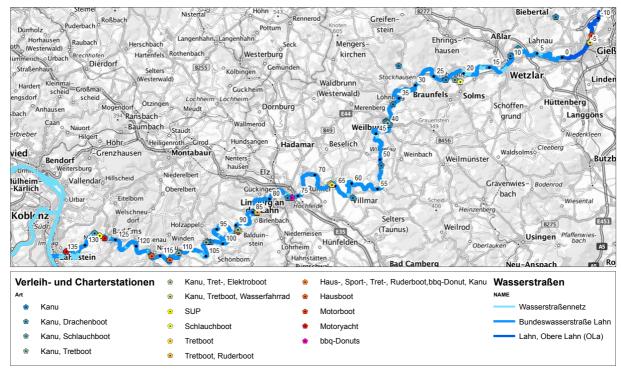


Abbildung 2-18: Ausschnitt aus Lahn-GIS zur Verteilung der Verleih- und Charterstationen an der Lahn (Quelle: siehe Quellenangabe Lahn-GIS)

Insgesamt sind an der Lahn 2072 muskelbetriebene Mietboote beim WSA Koblenz pflichtgemäß angemeldet (Stand Februar 2018).

Vereinseigene und private Sportboote

Neben den in den vorherigen Kapiteln dargestellten Charter- und Mietbooten wird die Lahn durch private bzw. vereinseigene Motoryachten, Motorboote, Kanus und Ruderboote genutzt. Segelboote und -yachten sind eher ein seltener Anblick. Nachfolgende <u>Tabelle 2-14</u> gibt einen Überblick über die maximalen Abmessungen der verschiedenen Bootstypen.

Tabelle 2-14: Abmessungen von einigen Sportbooten (Quelle: [38])

Bootstyp	max. Länge (in m)	max. Breite¹ (in m)	max. Tiefgang (in m)
Kanu (Kajak, Canadier)	6,50	2,10	0,20
Mannschaftscanadier	7,00	1,90	0,30
Drachenboot	14,50	1,80	0,35
Ruder-(Gig)-Einer/Zweier/Vierer	11,00	7,00	0,25
Ruder-(Gig)-Achter	17,00	7,00	0,25
Barke	12,00	8,00	0,35
Kirchboot	12,00	6,80	0,35
Segelboot	10,00	3,00	1,50
Segelyacht	20,00	5,50	2,00
Motorschlauchboot	7,50	2,80	0,80
Motorboot offen	6,00	2,50	0,80
Motorkajütboot	20,00	5,50	1,80

¹⁾ Breitenangaben Bootskörper einschl. Paddel/Riemen

Quelle: BMVBS (Hrsg.) 2011, S. 7

An der Lahn konnten 13 Vereine mit Bezug zur motorisierten Schifffahrt identifiziert werden (siehe Tabelle 2-15 und Abbildung 2-19). Der Motor-Wasserskisport-Club im ADAC e.V. Gießen-Oberlahn, der Nautic-Club Mittellahn Limburg e.V., der Bootsclub Limburg e.V., der Motorbootclub Bad Ems e.V., der Yachtclub Lahn e.V. und der Motoryachtclub Schaumburg e.V. sind Mitglied im DMYV. Von den 18 Vereinen für den muskelbetriebenen Wassersport sind 9 Vereine Mitglied im DRV und 9 im DKV. Der MYC Schaumburg und der Bootsclub Limburg e.V. sind mit dem Qualitätssiegel – maritim (Pollersignet) des DMYV ausgezeichnet (siehe auch Kapitel 2.4.1) [39].



Abbildung 2-19: Ausschnitt aus Lahn-GIS zur Verteilung der Vereine für Schifffahrt an der Lahn (Quelle: siehe Quellenangabe Lahn-GIS)

Im Rahmen einer Befragung der Wassersportvereine an der Lahn (siehe <u>Abbildung 2-19</u>) konnte die in der nachfolgenden <u>Tabelle 2-15</u> dargestellte Anzahl von Mitgliedern bzw. Booten durch das WSA Koblenz ermittelt werden. Es wurden auch solche Vereine befragt, die oberhalb des Badenburger Wehres (Lahn-km -11,075) ansässig sind, da ihr Fahrrevier potentiell bis auf die Bundeswasserstraße reicht.

 Tabelle 2-15: Anzahl Mitglieder / Boote in Wassersportvereinen an der Lahn (Quelle: eigene Darstellung)

		Verein	Lahn-km	Anzahl Mitglieder	Anzahl Boote
		Yachtclub Lahn e.V.	134,450	8 + 3 Gastlieger	10
	•	Wassersportverein Fachbach e.V.	127,050	k.A.	k.A.
		MBC Bad Ems e.V.	123,800	47	25
		Wasserskiclub TuS Laurenburg	103,850	nicht zustellbar	nicht zustellbar
.	+	Wassersportfreunde Laurenburg.e.V.	102,480	k.A.	k.A.
fahr		Laurenburger Bootsclub e.V. (LBC)	102,400	77, dv. 72 aktiv	22
motorisierte Schifffahrt		Motor Yachtclub (MYC) Schaumburg e.V.	90,850	k.A.	k.A.
rte S		Nautic-Club-Mittellahn e.V. (NCM), Limburg	75,900	k.A.	k.A.
risie		Bootsclub Lubentiushafen Dietkirchen	73,250	k.A.	k.A.
noto		Bootsclub Limburg e.V.	71,200	99	30
<u>_</u>	•	Wasserskiclub Selters	34,900	k.A.	k.A.
	•	Motor-Wasserskisport-Club im ADAC e.V. Giessen-Oberlahn	15,450	k.A.	k.A.
		Wasserski und Motorbootclub Wetzlar e.V. im ADAC	13,800	k.A.	k.A.
		Marine-Verein Gießen 1892 e.V.	-6,420	k.A.	k.A.
		Rudergesellschaft Lahnstein 1922 e.V.	137,000	155	30
		Ruderverein Bad Ems e.V.	124,400	85, dv. 30 aktiv	32, dv. 7 private
	Je	Limburger Club für Wassersport 1895/1907 e.V.	76,200	k.A.	k.A.
		Weilburger Ruderverein 1905 e.V.	39,600	188 + 100 Schülerin-	44, dv. 6 Schulei-
	erei	Rudergesellschaft Wetzlar 1880 e.V.		nen 245, dv. 120 aktiv +	gentum
	Rudervereine		11,300	30 SchülerInnen	31
_	Ru	Gießener Ruder-Club 'Hassia' 1906 e.V.	-5,500	k.A.	k.A.
fahr		Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V.	-5,400	240	44
chiff		Rennrudergemeinschaft Mittellahn e.V.	-5,400	k.A.	k.A.
muskelbetriebene Schifffahrt		Wassersportverein Hellas Gießen 1920 e.V.	-7,300	170	56, dv. 9 private + 1 SUP
triek		Nassauer Kanu-Club 1959 e.V.	116,600	k.A.	k.A.
skelbe	Kanuvereine	Diezer Paddler Gilde e.V.	84,000	134, dv. 67 aktiv	90, dv. 50 im Ein- satz
mu		Kanuclub Limburg im ESV Blau Weiß	76,200	290, dv. 120 aktiv	143, dv. 77 private + 7 SUP
		Seepfadfinder und Kanugilde Dreieich e.V.	41,200	30 + 150 mittelbare Mitglieder	16
		Kanu Club Wetzlar	13,400	k.A.	k.A.
	~	Ski- und Kanu-Club Gießen e.V.	-5,700	k.A.	k.A.
		Kanu-Club Wassersport Lollar 1963 e.V.	-10,100	k.A.	k.A.
		Wiesecker Kanu-Club	-11,000	120, dv. 30 aktiv	k.A.
		Paddelclub Wissmar	-11,000	140	22

Von 32 angeschriebenen Vereinen (eine Anfrage war unzustellbar) meldete sich etwa die Hälfte zurück. Insbesondere bei den Ruder- und Kanuvereinen war die Beteiligung an der Umfrage relativ hoch. Die größten Vereine (hinsichtlich der Mitgliederzahlen) stellen die Rudergesellschaft Wetzlar 1880. e.V. und der Kanuclub Limburg im ESV Blau Weiß dar. Neben den Vereinsmitgliedern nutzen auch ca. 30 SchülerInnen die Infrastrukturen der Rudergesellschaft Wetzlar 1880 e.V.. Auch der Weilburger Ruderverein 1905 e.V. bietet für ca. 100 SchülerInnen Schulsport an. Neben vereinseigenen Booten sind in den Bootshäusern oftmals auch private Boote oder Schulboote untergebracht. Die größten Bootsbestände weisen der Kanuclub Limburg im ESV Blau Weiß und die Diezer Paddler Gilde e.V. auf. Die Nutzung der Boote ist laut den Kanu- und Rudervereinen unterschiedlich ausgeprägt. Neben täglichen bis einmal wöchentlichen Trainingsfahrten, die vorwiegend in den Stauhaltungen erfolgen, bieten die Vereine mehrmals im Jahr Wanderfahrten über längere Strecken auf der Lahn an. Der Paddelclub Wissmar und der Kanu Club Limburg ermöglichen auf ihrer hauseignen Strecke ein Kanuslalom- bzw. Freestyle-Training. Hinzu kommen beim Kanu Club Limburg SUP-Trainingsmöglichkeiten [40]. Besonders erwähnenswert ist auch die seit 130 Jahren stattfindende Kaiserpokal-Regatta in Bad Ems [41]. Gleiches gilt für das Lahn-Skippertreffen, welches jährlich durch den Verein PROLAHN e.V. veranstaltet wird. Als Interessengemeinschaft aus Wassersportvereinen, Personenschifffahrt, Städten und Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen hat sie gegenüber den angefragten Vereinen für motorisierte Schifffahrt eine übergeordnete Bedeutung [42].

Fahrzeuge der WSV

Das in <u>Abbildung 2-20</u> dargestellte **Arbeitsschiff "Spatz"** (114 kW, Baujahr 1997) weist Abmessungen von 12,95 m x 3,90 m und einen Tiefgang von 0,85 m auf. Es war ehemals für das WSA Stuttgart tätig und dient inzwischen auf der Lahn zum Transport von Materialien und zur Überwachung der Wasserstraße [43].

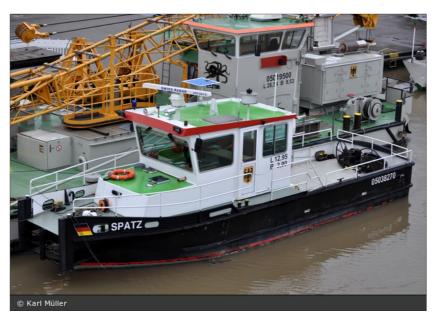


Abbildung 2-20: Arbeitsschiff "Spatz" (Quelle: [44])

Der **Schwimmgreifer "Greif"** (80 kW, Baujahr 1960) weist eine Abmessung von 25,50 m x 5,20 m und einen Tiefgang von 1,10 m auf (siehe <u>Abbildung 2-21</u>). Aufgrund der geringen Brückendurchfahrtshöhen auf der Lahn ist er besonders flach gebaut. Er dient dem WSA Koblenz, Außenbezirk Diez insbesondere zur Beseitigung von Fehltiefen [45].



Abbildung 2-21: Schwimmgreifer "Greif" (Quelle: [45])

Der Schlepper "Ruwer" (Abmessungen: 16,53 m x 3,85 m, Tiefgang 0,75 m, Antriebsleistung 2 x 74 kW, Baujahr 1952, letzte Grundinstandsetzung 1990/91) dient ebenfalls zum Transport von Materialien und zur Überwachung der Wasserstraße. Daneben sind an der Lahn zwei Klappprähme zum Verklappen von Baggermassen, zwei Decksprähme zum Transport und der Schreitbagger "Menzi-Muck" tätig. Das havarierte Motorboot "Wetzlar" ist nicht mehr im Einsatz und soll zeitnah durch ein neues Arbeitsschiff ersetzt werden [46]. Weitere Informationen zu den Fahrzeugen der WSV finden sich im Teilbericht "Bauwerke und Strecke" [47].

2.2.4 Verkehrsaufkommen und Verteilung des Verkehrs auf der Lahn

Die verkehrliche Bedeutung der Wasserstraße Lahn beschränkt sich seit 1981 auf den Freizeitverkehr im Rahmen der wassertouristischen Nutzung. Das letzte Frachtschiff wurde 1980 geschleust. Der Tourismus, und insbesondere der Wassertourismus, haben jedoch eine hohe Bedeutung für die weitestgehend ländliche Region des Lahntales. Besonders das Wasserwandern an der oberen Lahn gehört zum Markenkern der Tourismusdestination Lahntal. Der LTV geht nach eigener Schätzung von ca. 150.000 Bootswanderern auf der Lahn pro Jahr aus [48].

Im Folgenden werden die Entwicklung und der aktuelle Stand dieser wassertouristischen Nutzung beschrieben. Aufgrund der unterschiedlichen Streckencharakteristika sowie der inhomogenen Datenlage werden die zwei Gewässerabschnitte der unteren und oberen Lahn separat betrachtet.

Untere Lahn (Lahnstein – Limburg)

Da nur die Schleusen an der unteren Lahn innerhalb der Saison von Schleusenpersonal bedient werden, liegt nur für diesen Abschnitt eine detaillierte Statistik der letzten Jahrzehnte vor. Bei allen nachfolgenden Grafiken ist zu beachten, dass die Schleuse Diez wegen Sanierungsarbeiten von 2014 - 2015 geschlossen war. Dies hatte aufgrund von temporären Schließungen zur Durchführung von Restarbeiten und zum Teil mangelnder Kenntnis der Skipper über die Wiedereröffnung der Schleuse auch Auswirkungen auf die Schleusungsstatistik von 2016.

Nachfolgende <u>Abbildung 2-22</u> zeigt die Entwicklung des Schiffsverkehrs auf der unteren Lahn zwischen Lahnstein und Limburg anhand der geschleusten Fahrzeuge (in Summe aller Schleusen) von 1970 bis 2017. Der Höhepunkt der Schifffahrt wurde, trotz Einstellung des Frachtverkehrs 1981, im Jahr 1989 mit 88.553 geschleusten Fahrzeugen erreicht. Dies war zeitgleich auch der Höhepunkt der motorisierten Schifffahrt (Frachtschiffe, Fahrgastschiffe (FGS), motorisierte Sportboote und sonstige motorisierten Boote (MB)), die mit 62.361 geschleusten Fahrzeugen 70 % der Schifffahrt auf der

unteren Lahn ausmachten. Danach nahm die Bedeutung der motorisierten Schifffahrt auf der unteren Lahn kontinuierlich ab. Das Blatt wendete sich 2001 als die muskelbetriebene Schifffahrt (38.449 geschleuste Kanus, Ruder- und Paddelboote) erstmalig und bis heute mehr Bedeutung als die motorisierte Schifffahrt (34.235 geschleuste Fahrzeuge) erlangte und ihren Höhepunkt 2003 mit 43.772 geschleusten muskelbetriebenen Fahrzeugen erreichte. Jedoch konnte der Rückgang des Schiffsverkehrs nur verlangsamt werden. Bis zum Tiefpunkt 2014⁴ nahm die Bedeutung der motorisierten wie auch der muskelbetriebenen Schifffahrt auf der unteren Lahn (16.457 Fahrzeuge insgesamt) langfristig betrachtet immer weiter ab. Seit 2010 pendeln sich die Zahlen geschleuster Fahrzeuge in Summe aller 12 Schleusen an der unteren Lahn um 30.000 muskelbetriebene Boote und 20.000 motorisierte Boote ein (siehe <u>Abbildung 2-22</u>). Dabei sind Mehrfachzählungen nicht ausgeschlossen.

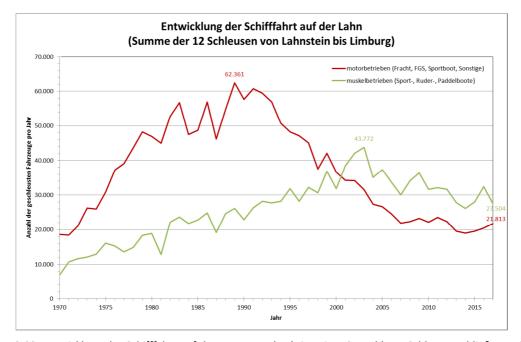


Abbildung 2-22: Entwicklung der Schifffahrt auf der unteren Lahn (Hinweis WSA Koblenz: Schleusenschließung Diez 2014-2015, Quelle: **[49]**)

Die nachfolgenden beiden Grafiken zeigen Details zur Entwicklung der motorisierten Schifffahrt auf der unteren Lahn. <u>Abbildung 2-23</u> zeigt, dass insbesondere die Nutzung motorbetriebener Sportboote ausschlaggebend für die Entwicklung der motorisierten Schifffahrt auf der unteren Lahn ist. Sie macht seit 1974 zwischen 80 und 90 % aller motorbetriebenen Fahrzeuge aus. Der Anteil der Fahrgastschifffahrt (siehe <u>Abbildung 2-24</u>) lag seit 1973 immer unter 10 %. Seit 1999 ist ein negativer Trend in der Fahrgastschifffahrt zu erkennen. Insbesondere 2017 gab es einen Einbruch der Schleusungen von Fahrgastschiffen auf der unteren Lahn.

⁴ Schleusenschließung Diez 2014-2015

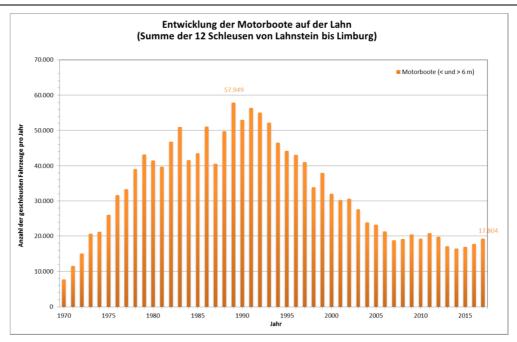


Abbildung 2-23: Entwicklung der Motorbootnutzung auf der unteren Lahn (Hinweis WSA: Schleusenschließung Diez 2014-2015, Quelle: **[49]**)

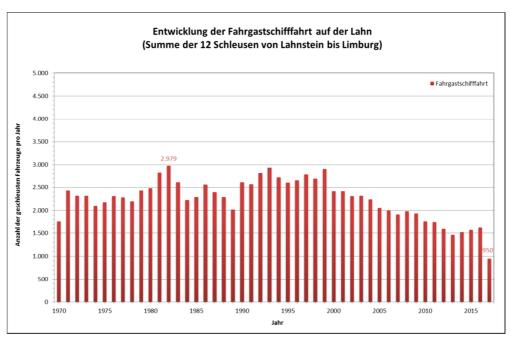


Abbildung 2-24: Entwicklung der Fahrgastschifffahrt auf der unteren Lahn (Hinweis WSA Koblenz: Schleusenschließung Diez 2014-2015, Quelle: **[49]**)

Der zuvor dargestellte geringe Anteil der Fahrgastschifffahrt an der motorisierten Schifffahrt (3 %) zeigte sich auch im Vergleich mit allen anderen Nutzungen an der unteren Lahn (siehe <u>Abbildung 2-26</u> und <u>Abbildung 2-25</u>). Den größten Anteil der Fahrzeuge machen mit 59 % muskelbetriebene Sport-, Ruder- und Paddelboote aus. Zu 38 % wird die untere Lahn durch Motorboote (inkl. WSV und sonstige mit 2 %) genutzt. Dabei überwiegen Motorboote über 6 m Länge.

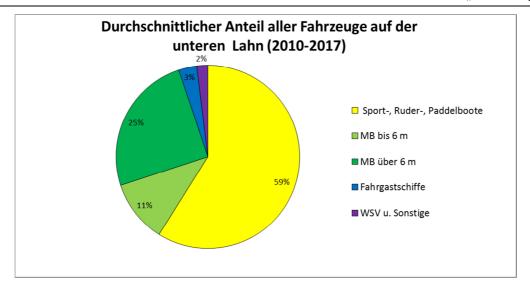


Abbildung 2-25: Anteil aller Fahrzeuge auf der unteren Lahn 2017 (Quelle: [49])

<u>Abbildung 2-26</u> zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Anteile aller Fahrzeuge auf der unteren Lahn seit dem Jahr 2010. Es wird deutlich, dass sich das Verhältnis der Nutzungen zueinander seitdem kaum verändert hat [49].

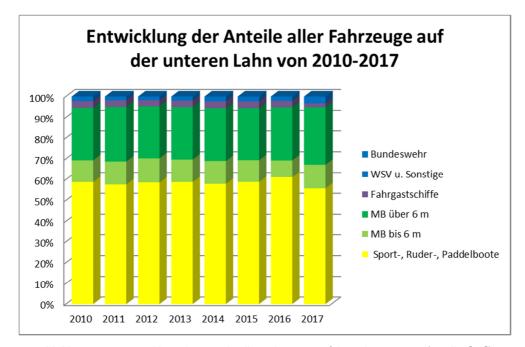


Abbildung 2-26: Entwicklung der Anteile aller Fahrzeuge auf der Lahn seit 2010 (Quelle: [49])

Motorboote (inkl. Fahrgastschiffe) nutzten von 2010 bis 2017 schwerpunktmäßig die unteren Lahnschleusen zwischen Lahnstein und Dausenau (siehe <u>Abbildung 2-27</u>). Ab Nassau flussaufwärts nimmt der Anteil der muskelbetriebenen Boote an der Gesamtzahl geschleuster Fahrzeuge deutlich zu und übersteigt die Zahl geschleuster motorisierter Boote. Die meisten Schleusungen wurden in Hollerich mit insgesamt im Mittel ca. 6.400/a (davon 4.656 Schleusungen/a muskelbetriebener Fahrzeuge) durchgeführt. Dem steht die Schleuse Ahl mit im Mittel nur 3.131 Schleusungen/a gegenüber. Klammert man die Jahre 2014 und 2015, in denen die Schleuse Diez aufgrund von Sanierungsmaßnahmen geschlossen war, so liegt die Zahl geschleuster Fahrzeuge im Mittel mit 4.334/a im Vergleich zu den anderen Schleusen der unteren Lahn im Mittelfeld. Diese Zahl ist beispielsweise für Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen heranzuziehen. <u>Abbildung 2-27</u> zeigt, dass selbst unter Berücksichtigung der Jahre 2014 und 2015 mit 0 Fahrzeugschleusungen die Schleuse Diez mit im Mittel 3.256 Schleusungen/a

einen höheren Durchschnittswert als die Schleuse Ahl aufweist. Hinsichtlich der Fahrgastschifffahrt weisen die Schleusen Dausenau und Limburg deutlich höhere Werte auf.

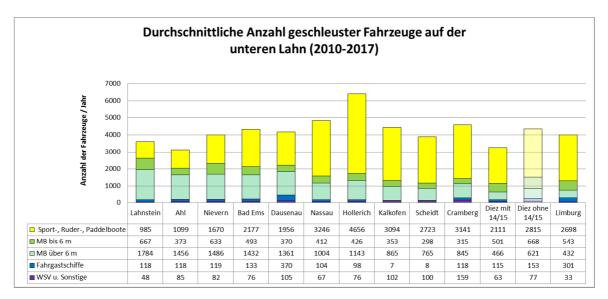


Abbildung 2-27: Anzahl geschleuster Fahrzeuge pro Schleuse pro Jahr der unteren Lahn (Hinweis WSA: Schleusenschließung Diez 2014-2015, Quelle: **[49]**)

Die erhöhten Werte der Fahrgastschiffsschleusungen in Dausenau und Limburg lassen sich anhand der "Fahrtrouten der Fahrgastschiffe" begründen (siehe <u>Abbildung 2-28</u>). Insbesondere die "Stadt Bad Ems" nutzt die Schleuse Dausenau 4-mal wöchentlich bei ihren Linienfahrten (siehe auch <u>Tabelle 2-9</u>). Die Schleuse Limburg wird vor allem durch die täglich fahrende "Wappen von Limburg" genutzt, die abwechselnd zwischen Balduinstein - Limburg und Limburg - Dietkirchen pendelt (siehe <u>Abbildung 2-28</u> in Verbindung mit <u>Tabelle 2-9</u>).

Fahrtrouten der Fahrgastschiffe													
Stauhaltungen	Lahnstein	Ahl	Nievern	Bad Ems	Dausenau	Nassau	Hollerich	Kalkofen	Scheidt	Cramberg	Diez	Limburg	Runkel
Personenschifffahrt Lahnstolz: "Stadt Bad Ems"			RI	hein - Bad Em	s - Obernh	of							
Regelmäßige Fahrstrecke:	Anleger			Liegeplatz		Anleger	Anleger Obernhof						
Charterfahrten, Werft, sonstige Fahrten:													
Lahntalschifffahrt Vomfell: "Wappen von Limburg"											Balduinstei	n - Limburg -	Dietkirchen
Regelmäßige Fahrstrecke:												Liegeplatz	
Charterfahrten, Werft, sonstige Fahrten:													
Personenschifffahrt Collée / Lukullus Maritim:													
"MS Schloss Engers"	Rhein (Li	egeplat	z: Neuwied)	- Bad Ems									
Regelmäßige Fahrstrecke:				Anleger									
Charterfahrten, Werft, sonstige Fahrten:						Anleger							
WGI GmbH (Heimann): "Lahnarche 1"			(keine pla	nmäßigen Routen)									
Regelmäßige Fahrstrecke						Liegeplatz							
Charterfahrten, Werft, sonstige Fahrten:													

Abbildung 2-28: Fahrtrouten der Fahrgastschiffe (eigene Darstellung)

Die muskelbetriebenen Boote befahren die Lahn aufgrund des geringeren Kraftaufwandes überwiegend mit dem Strom. Dies zeigt der hohe Anteil an zu Tal geschleusten Kanus und Ruderbooten im Vergleich zu "zu Berg" geschleusten (siehe <u>Abbildung 2-29</u>). Im Gegensatz dazu ist die Fahrtrichtung bei motorisierten Booten unbedeutend. Die gleichmäßige Verteilung von Schleusungen "zu Berg" und "zu Tal" lässt darauf schließen, dass sie meist die gleiche Strecke hin und zurück fahren und daher die Schleusen doppelt nutzen.

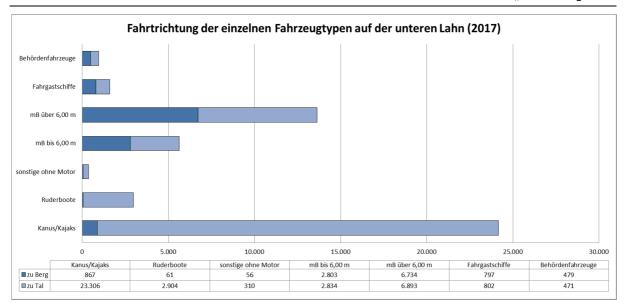


Abbildung 2-29: Fahrtrichtung der einzelnen Fahrzeugtypen auf der unteren Lahn 2017 (Quelle: [49])

Nachfolgende Grafiken (<u>Abbildung 2-30</u> und <u>Abbildung 2-31</u>) zeigen die jahreszeitlichen Schwankungen des Bootsverkehrs auf der unteren Lahn anhand der Zahl der Schleusungen 2016 und 2017. Da die Schleusen nur von März / April bis Ende Oktober ohne Voranmeldung im Außenbezirk (ABz) Diez genutzt werden können, geht die Nutzung von November bis Februar gegen Null. Abgesehen von wenigen Ausnahmen fährt lediglich die WSV auch im Winter auf der Lahn, z.B. um Schleusenrevisionen durchzuführen.

Die Spitzenwerte werden von Jahr zu Jahr, wahrscheinlich in Abhängigkeit von den Wetterbedingungen, in unterschiedlichen Sommermonaten erreicht. Besonders auffällig ist der Einbruch der Schleusungswerte im Juni 2016 im Vergleich zu dem Spitzenwert im Juni 2017. Hier könnte, neben dem Wetter, die Fußball-Europameisterschaft die Nutzungsintensität der Lahn beeinflusst haben. Motorisierte Fahrzeuge wurden vereinzelt auch in den Wintermonaten November bis März geschleust. Dabei handelte es sich oftmals um Behördenfahrzeuge.

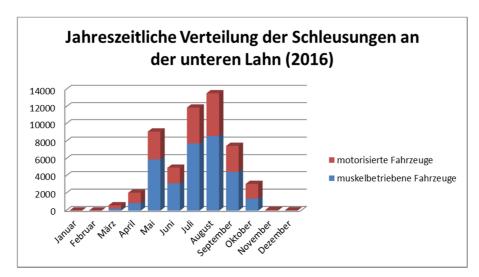


Abbildung 2-30: Jahreszeitliche Verteilung der Schleusungen an der unteren Lahn 2016 (Quelle: [49])

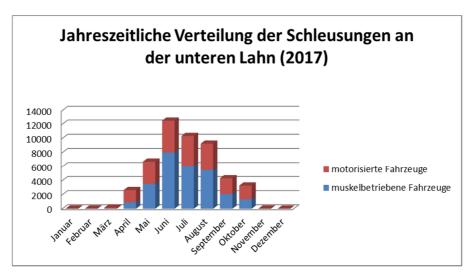


Abbildung 2-31: Jahreszeitliche Verteilung der Schleusungen an der unteren Lahn 2017 (Quelle: [49])

Bei der Interpretation der Schleusungsstatistik hinsichtlich der wassertouristischen Bedeutung der Lahn ist zu beachten, dass zum einen Fahrzeuge, die die Schleusen nicht nutzen und nur in einer Stauhaltung fahren, nicht erfasst werden. Zum anderen werden Boote, die mehrere Schleusen nutzen bzw. eine Schleuse mehrfach pro Tag nutzen auch mehrmals gezählt. Aus organisatorischen und finanziellen Gründen ist eine genauere Einzelerfassung des Bootsverkehrs auf der Lahn nicht dauerhaft auf ganzer Strecke möglich.

Obere Lahn (oberhalb Runkel)

Grundsätzlich ist die obere Lahn im Vergleich zur unteren Lahn noch stärker durch den muskelbetriebenen Wassertourismus geprägt. Da auf dieser Strecke keine festgelegte Fahrrinnentiefe vorgehalten wird, sind die Wassertiefen hier meist zu gering für Motorboote (siehe auch <u>Abbildung 2-9</u>). An der oberen Lahn werden die Schleusen von den Nutzern selbst bedient, sodass in der Regel kein Schleusenpersonal vor Ort ist. Da für diesen Abschnitt keine Schleusungsstatistik vorliegt, muss hier auf Daten verschiedener Untersuchungen zu diesem Thema zurückgegriffen werden.

Dem WSA Koblenz liegen vier verschiedene Untersuchungen zur Nutzung der oberen Lahn durch muskelbetriebene Boote vor. Eine Studie berücksichtigt zudem die motorisierten Boote. Sie beruhen auf

- 1. Schätzungen geschleuster Fahrzeuge an den Schleusen Villmar, Weilburg und Altenberg durch das WSA Koblenz (1988 1990) sowie Zählungen geschleuster Fahrzeuge an der Schleuse Löhnberg durch das Naturschutzzentrum Hessen e.V. im Jahr 1991 [50],
- 2. ganztägigen Zählungen von Bootswanderern an 8 Tagen von Mai bis August 2000 an 10 Standorten von Marburg bis Limburg [51],
- 3. ganztägigen Zählungen zwischen dem 01. Mai und dem 31. August 2008 an insgesamt 38 Tagen in Gießen, 2. Wehr (7 Zähltage), Wetzlar Fischerhütte (15 Zähltage), Leun Jugendzeltplatz (1 Zähltag) und Weilburg vor dem Bootstunnel (15 Zähltage) sowie tägliche Erfassungen durch eine Kamera vor dem Schiffstunnel in Weilburg [52] und
- 4. 10 Zählungen von Mai bis Oktober (wochentags, sonn- und feiertags) 2014 zwischen Gießen und Solms [53].
- zu Nr. 1. Die geringe Nutzung der oberen Lahn durch Motorboote zeigt auch die Untersuchung aus dem Jahr 1993 [50]. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass der nicht-motorisierte Verkehr an der Schleuse Löhnberg 97,5 % am Gesamtverkehr ausmacht. Lediglich auf den Wasserskistrecken ist punktuell mit einem erhöhten Motorbootaufkommen zu rechnen (siehe auch Kapitel 2.3.1). Die nachfolgende Tabelle 2-16 zeigt, dass nur an der Schleuse Villmar (unterste der betrachteten Schleusen) der geschätzte Anteil an Motorbooten noch über 10 % liegt.

Tabelle 2-16: Geschleuste Fahrzeuge auf der oberen Lahn (Quelle: eigene Darstellung modifiziert nach [50])

Schleusen		geschleuste Fahrzeuge auf der oberen Lahn / Jahr							
	gesamt	muskelbetriebene Boote	Motorboote bis 6 m	Flöße*²					
Villmar (Schätzung WSA Koblenz)	2941*	2450 (83,3 %)	480 (16,3 %)	11 (0,4 %)					
Weilburg (Schätzung WSA Koblenz)	3881	3817 (98 %)	57 (1,5 %)	7 (0,5 %)					
Altenberg (Schätzung WSA Koblenz)	2501	2338 (93,5 %)	163 (6,5 %)						
Löhnberg (Zählung)	119	116 (97,5 %)	3 (2,5%)						

st Summenberechnung korrigiert st^2 unklar, ob motorisiert

zu Nr. 2. Einen interessanten Überblick über die Nutzungsverteilung zwischen Limburg und Marburg zeigt auch eine Studie der Universität Gießen. Hier wurde im Jahre 2000 eine Erhebung zum Boots- und Radtourismus an der Lahn durchgeführt und die touristische Frequentierung erfasst (siehe <u>Abbildung 2-32</u>). Der Spitzenwert wurde an Christi-Himmelfahrt (01.06.2000), also dem Beginn eines langen Wochenendes in einer Schönwetterperiode am Standort Löhnberg (Lahn-km 36,26) ermittelt. An diesem Tag wurden 750 Bootswanderer gezählt. Insgesamt wurden an den 8 Tagen von Mai bis August 2000 4.978 Bootswanderer erfasst. Durch Hochrechnung der Erhebungsergebnisse (Methodik unbekannt) wird in dieser Studie eine Gesamtzahl von rd. 120.000 Bootswanderern pro Jahr für die Strecke zwischen Marburg und Limburg ermittelt [51].



Abbildung 2-32: durchschnittliche Frequentierung der oberen Lahn durch Bootswanderer/Tag (Quelle: [51])

zu Nr. 3. Im Rahmen einer Diplomarbeit [52] wurden im Zeitraum vom 01. Mai 2008 bis 12. Oktober 2008 die folgenden Zahlen an Kanuten beziehungsweise Kanus zwischen Weilburg und Gießen ermittelt (siehe <u>Tabelle 2-17</u> und <u>Tabelle 2-18</u>):

Tabelle 2-17: Zählung Kanuten / Kanus an Schleusen der oberen Lahn (Quelle: eigene Darstellung nach [52])

		Kanuten						
	Gießen	Wetzlar (15	Leun	Weilburg	gesamt			
	(7 Tage)	Tage)	(1 Tag)	(15 Tage)	(38 Tage)			
Zählungen	774	2.353	46	10.892	14.035*	5.201		
Tagesdurchschnitt	111	157	46	726	369*			

^{*} Summe falsch berechnet bzw. Ergebnis aus falscher Summierung

Tabelle 2-18: Gesamtzahl gezählter bzw. aufgenommener Kanuten / Kanus an Schleusen der oberen Lahn (Quelle: eigene Darstellung nach [52])

	Kanuten	Kanus	
Zählungen (38 Tage)	14.035*	5.201	
Kameraaufnahmen Weilburg (67 Tage)	15.303	6.057	
gesamt	29.338*	11.258	

^{*} Summe falsch berechnet bzw. Ergebnis aus falscher Summierung

Die in <u>Tabelle 2-17</u> und <u>Tabelle 2-18</u> dargestellten, z.T. falsch berechneten Werte (mit * versehen) stammen originär aus der Diplomarbeit "Auswirkungen des Kanutourismus auf das Ökosystem Lahn im Bereich Gießen bis Weilburg" von Phillip Kammerer (2009). Die Bildung der Summen von Kanuten, die an unterschiedlichen Standorten an verschiedenen Tagen gezählt wurden, ist kritisch zu sehen. Ein Vergleich des Tagesdurchschnittes von 726 Kanuten in Weilburg auf Basis von Zählungen an 15 Tagen (siehe <u>Tabelle 2-17</u>) mit einem errechneten Tagesdurchschnitt von 228 Kanuten auf Basis der Kamerazählungen an 67 Tagen (siehe <u>Tabelle 2-18</u>) zeigt wie stark die Werte vom Zeitraum der Untersuchung abhängen.

zu Nr. 4. Die im Rahmen des 2014 erarbeiteten Maßnahmenkonzeptes ermittelten Besucherzahlen beruhen auf 10 laut Studie repräsentativen Zähltagen, die über die gesamte Saison (Mai – Oktober) verteilt wurden. Dabei wurden auch die traditionell beliebten Termine für Kanutouren (Pfingsten und "Vatertag") bei jahreszeitlich betrachtet normalen Wetterlagen untersucht. Die Studie [53] kommt zu folgenden Ergebnissen (siehe <u>Tabelle 2-19</u>):

Tabelle 2-19: Wasserwanderer auf der oberen Lahn / Saison (Quelle: eigene Darstellung nach [53])

Wasserwanderer	Personen / Saison
Weiterfahrt nach Solms	ca. 26.000 bis 31.000
Passage Innenstadt Wetzlar	ca. 20.000 bis 24.000
Passage Lahnau	ca. 19.000 bis 22.000
Gießen – Lahnau-Atzbach	ca. 23.000 bis 26.000

Der Spitzenwert von 183 Booten / Tag wurde am Pfingstsonntag an der Zählstelle Gießen 2. Wehr am 08.06.2014 ermittelt.

Vergleich der Studien an der oberen Lahn

Die Studien sind aufgrund des unterschiedlichen Alters, der verschiedenen Ermittlungsverfahren, Bezugsebenen und zum Teil unbekannten Hochrechnungsformeln inhomogen und die Ergebnisse zum Teil schwierig nachvollziehbar, so dass sich ihr Vergleich als sehr schwierig darstellt. Die <u>Tabelle 2-20</u> zeigt die ermittelten Zahlen von Bootswanderern entlang der Lahn von Limburg bis Gießen im Vergleich der vier Studien. Um eine Verzerrung der Ergebnisse und Fehlinterpretationen der Studien zu vermeiden, wurde auf eigene Hochrechnungen verzichtet. Aus Studie Nr. 1 wurde lediglich die erfasste Anzahl geschleuster muskelbetriebener Boote näherungsweise in die Anzahl der Bootswanderer umgerechnet. Dazu wurde aus der Kameraerfassung der Studie Nr. 3 (<u>Tabelle 2-18</u>) ermittelt, dass durchschnittlich 2,5 Personen in einem muskelbetriebenen Boot sitzen (siehe auch <u>Abbildung</u> 2-33).

Aus dem Vergleich in <u>Tabelle 2-20</u> geht hervor, dass die Nutzung der oberen Lahn durch Wasserwanderer örtlich sehr unterschiedlich ist. Alle vier Studien weisen darauf hin, dass der Schwerpunkt des Kanutourismus im Raum Solms - Weilburg liegt. Hierzu trägt sicher auch die hohe Attraktivität des deutschlandweit einzigartigen Schifffahrtstunnels bei. Studie 2 geht von insgesamt ca. 120.000 Bootswanderern pro Jahr an der gesamten oberen Lahn aus.

Tabelle 2-20: Vergleich der Ergebnisse aus den Studien zum Bootstourismus auf der oberen Lahn (Quelle: eigene Darstellung)

		Studie 1		Studie 2	Studie 3	Studie 4
		geschleuste	geschleuste	durchschnittliche	durchschnittliche	Wasserwanderer
Lahn-		Fahrzeuge /	Bootswanderer /	Anzahl Bootswan-	Anzahl Kanuten /	/ Saison
km	Ort	Jahr	Jahr	derer / Tag*	Tag	
76,60	Limburg			32		
65,29	Runkel			73		
62,55	Villmar	2.941	6.125	65		
54,10	Aumenau			64		
51,20	Fürfurt			75		
48,50	Gräveneck			76		
45,54	Kirschhofen			76		
43,90	Odersbach					
41,32	Weilburg	3.881	9.543	86	726*2	
,	Weilburg					
39,45	Bootsverleih			102		
36,26	Löhnberg	119	290			
35,00	Selters			84		
29,10	Biskirchen			80		
25.00	Leun			85	46	
25,90	Jugendzeltplatz Leun Bhf			84		
24,20	Solms			04		
23,10	Schooleck			87		
20,26	Niederbiel					26.000 - 31.000
19,26	Oberbiel			72		
16,49	Altenberg	2.501	5.845	73		
12,60	Bachweide			42		
11,41	Wetzlar			42	157	20.000 - 24.000
9,70	Niedergirmes					
8,05	Naunheim			54		
5,40	Dorlar					
4,64	Lahnau			54		19.000 -22.000
2,70	Atzbach					
						-
-2,27	Heuchelheim Gießen			50		23.000 - 26.000
-4,68	unteres Wehr			30	111	25.000 - 26.000
	Gießen					
-5,27	oberes Wehr					
				Bootswanderer / Jahr (ca.)		
Gesamtz	ahlen aus den			Jaili (ca.)		
Studien f	ür die obere			120.000		
Lahn						

^{*} Circa-Angabe aus <u>Abbildung 2-32</u> entnommen.

^{*2} Zählungen an 15 Tagen (gem. Kamerazählungen an 67 Tagen: 228 Kanuten)



Abbildung 2-33: Bootswanderer in einer Schleuse der oberen Lahn (Quelle: WSA Koblenz)

Vergleich der Bootszahlen an der oberen und unteren Lahn

Ein direkter Vergleich der erhobenen Zahlen von unterer und oberer Lahn ist nicht möglich. Zum einen werden an der unteren Lahn geschleuste Fahrzeuge und an der oberen Lahn Personen gezählt. Zum anderen ist die Datenbasis zu inhomogen.

2.3 Sonstige wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus

2.3.1 Funsportarten

"...Laut dem Deutschen Wasserski- und Wakeboardverband e. V. (DWWV) gibt es derzeit 55 Vereine mit knapp 3.000 Mitgliedern in Deutschland. Die tatsächliche Anzahl an Nutzern wird um ein Vielfaches höher liegen, denn das Segment der sogenannten "Funsportarten" ist ein erheblicher Wachstumsmarkt und weniger als die Hälfte der Nutzer ist in Vereinen organisiert. In Deutschland gibt es ca. 70 freigegebene Wasserskistrecken, die sich auf Bundeswasserstraßen befinden und für Wasserski und Wakeboarden genutzt werden. Die Nutzerzahl auf Bundeswasserstraßen wird mit 3.000 Personen angenommen, wobei hier die tatsächliche Anzahl sicherlich weit unterschätzt wird" [9]. Ein Schwerpunkt liegt auf den Flüssen Mosel und Main [9].

Die Rechtsgrundlage für die Nutzung von Wasserskistrecken bildet die Wasserskiverordnung (WasSkiV 1990) [54]. Die freigegebenen Strecken sind durch Tafelzeichen E.17 gekennzeichnet (siehe Abbildung 2-34):



Abbildung 2-34: Tafelzeichen E.17: freigegebene Wasserskistrecke (Quelle: [55])

Grundsätzlich können Wasserskistrecken bei guter Sicht am Tag genutzt werden. Weitere Bestimmungen finden sich auf ELWIS [55] und der o.g. WasSkiV 1990.

An der Lahn gibt es 4 Vereine bzw. Anbieter für Wasserski und Wakeboarden. Davon betreibt ein Anbieter eine Wasserskistrecke mit Slalomstrecke und Rampe in der unteren Lahn (Wasserskiclub Turn- und Sportverein (TUS) Laurenburg), zwei Anbieter betreiben eine Wasserskistrecke in der oberen Lahn. Das Wasserski- und Wakeboard-Zentrum Heuchelheim nutzt den Heuchelheimer See (siehe Tabelle 2-21).

Tabelle 2-21: offizielle	Wasserskistrecken auf un	nd an der Lahn	(Quelle: [55])
--------------------------	--------------------------	----------------	------------	------

Betreiber	Anfang Lahn-km	Ende Lahn-km	Bemerkung
Wasserskiclub TuS Laurenburg	103,6	104,8	Angebot: Paarski, Springen, Trickski, Slalom, Wakeboarden, Rampe und Slalomstrecke vorhanden [56]
Wasserskiclub Selters	34,8	36,2	rechtliche Nutzungseinschränkung: ausgenommen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat; 10.00 bis 12.00 und 15.00 Uhr bis Sonnenuntergang [55], keine Anlagen vorhanden
Wasserski und Motorbootclub Wetz- lar e.V. im ADAC	13,9	15,6	rechtliche Nutzungseinschränkung: 10:00 Uhr bis Sonnenuntergang [55], keine Anlagen vorhanden
Wasserski- und Wakeboard-Zentrum Heuchelheim	-0,9	-0,4	Strecke in Heuchelheimer See neben der Lahn

Wind- und **Kitesurfen** werden in der Regel an Küsten und Seen ausgeübt. Auf Bundeswasserstraßen haben diese Sportarten eine geringe Bedeutung [9]. Windsurfen bzw. Kitesurfen spielen auf der Lahn kaum eine Rolle.

Das **Stand Up Paddeling (SUP)** stellt seit 2007 eine neue Trendsportart mit steigender Nachfrage dar. Die vielseitige Nutzung des "Surfbretts" mit Stechpaddel, von Tagestouren über Rennen bis Balance-übungen, macht die Sportart so beliebt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geht davon aus, dass die meisten Kanustationen und Surfschulen in Deutschland bereits SUP anbieten [9]. Die Förderung und Koordination des SUP Leistungssports erfolgt durch die Stand Up Paddle Alliance Germany (SUP-AG), in Zusammenarbeit von DKV, Deutschem Wellenreit Verband (DWV) und der German Stand Up Paddle Association (GSUPA). Ein Problem stellt dar, dass die nicht einem Verein angeschlossenen SUPen oftmals nicht über Sicherheits-, Befahrungs- oder Verkehrsregeln aufgeklärt sind, da die meisten SUP Boards nicht im Fachgeschäft verkauft werden [57]. Jedoch werden von den Akteuren zunehmend Sicherheits- und Ökoschulungen wahrgenommen, die zur Erlangung des silbernen bzw. goldenen Wanderfahrerabzeichens und in der Ausbildung zum DKV-SUP-Instruktor erforderlich sind [22].

Das SUP bieten an der Lahn inzwischen mindestens vier Verleiher an. Neben den Kanuverleihern Kanu Lahn-Dill in Wetzlar-Niedergirmes, Lahn Kanu GbR in Wetzlar und Bootsverleih Buch in Balduinstein vermietet der Beachclub des Campingplatzes Fachbach das Equipment für SUP. Darüber hinaus findet sich in Weimar / Lahn der Anbieter "SUPPIRATES". Er bietet Kurse, Touren sowie Verleih und Verkauf von SUP-Equipment an. Demnach befinden sich also zwei Anbieter an der unteren und drei an der oberen Lahn [58].

Der Kanu Club (KC) Limburg und der Hessische Kanu-Verband organisieren unter anderem bei Limburg SUP-Rennen (Langstrecke, Slalom, Cross) [59].

Auf der Lahn sind Tages- und Mehrtagestouren möglich. Zu beachten ist, dass SUPs an der unteren Lahn derzeit aus Sicherheitsgründen nicht mitgeschleust werden dürfen (siehe <u>Tabelle 2-5</u>). Hier ist das Umtragen an den Schleusen erforderlich. An der oberen Lahn empfiehlt es sich, aufgrund der Selbstschleusung zu zweit zu schleusen. Des Weiteren ist der Transport des (aufgeblasenen) SUPs in der Deutschen Bahn bei hohem Nutzungsaufkommen schwierig [60].

Kanu-Slalom stellt seit 1972 eine olympische Wettkampf-Disziplin dar, bei der auf einer meist 300 bis 350 m langen Wasserstrecke 18 - 25 Tore mit 1er Kajak oder -Canadier oder 2er Canadier zu durchfahren sind. Dabei werden Flüsse wie auch künstliche Wildwasserstrecken (z.B. Augsburger Eiskanal und der Kanupark Markkleeberg) genutzt. In Deutschland werden jedes Jahr etwa 70 Wettkämpfe ausgetragen. Der Deutsche-Kanuverband listet 141 Vereine in Deutschland, die Kanu-Slalom anbieten [61].

In der Lahn existiert zum einen im Mühlengraben unterhalb des Oberwehres in Limburg eine Kanu-Freestyle-Strecke. An dieser Wildwasserstrecke organisiert der KC Limburg unter anderem Kanu-Freestyle Wettbewerbe. Zum anderen befindet sich am ehemaligen Badenburger Wehr eine Kanu-Slalom-Strecke. Hier bietet der Paddel-Club Wißmar Kanu-Slalom Training an.

<u>Abbildung 2-35</u> zeigt die räumliche Verteilung der Anbieter bzw. Anlagen für die Ausübung vorgenannter Funsportarten aus dem Lahn-GIS.

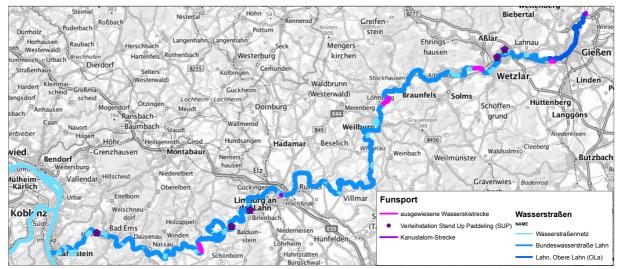


Abbildung 2-35: Ausschnitt aus Lahn-GIS zur Verteilung von Funsport-Anbietern / Anlagen (Quelle: siehe Quellenangabe Lahn-GIS)

2.3.2 Sporttauchen und Baden

Das Sporttauchen spielt an den Bundeswasserstraßen nur eine geringe Rolle, da das Tauchen mit Atemgerät nur an ausgewiesenen Gewässerabschnitten erlaubt ist. Meist bilden Deutschlands Seen die Badegewässer und Tauchreviere [9].

An der Lahn haben sich diverse Sporttauchclubs (Grün-Weiß-Gießen e.V., Tauchclub Wetzlar, Tauchsportclub Marburg e.V., Tauchclub Baggersee Diez, Tauchsportfreunde Limburg/Lahn e.V., Tauchclub Nassau und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)) angesiedelt, die jedoch bevorzugt in Seen, Schwimmbädern und anderen Tauchrevieren, statt in der weniger klaren Lahn, tauchen. Ausnahmen bilden unter anderem die jährliche Lahnreinigung des Grün-Weiß-Gießen e.V. [62] und die "Schatzsuche" nach einem Autoschlüssel in der Lahn durch den Tauchsportclub Marburg e.V. [63]. Gemäß § 2 Abs. 6 der "Badeverordnung" [64] ist das Baden und Schwimmen in der Lahn am Auslauf des Stollenkraftwerkes Cramberg von Lahn-km 94,5 - 94,6 und im Hafengebiet Oberlahnstein von Lahn-km 136,8 bis zur Lahnmündung allgemein verboten. Laut dem Merkblatt für Wassersportler auf der Bundeswasserstraße Lahn (siehe Kapitel 2.2.2) ist das Baden zudem im Bereich von Schleusen-, Wehr- und Wasserkraftanlagen verboten. Außerdem ergeben sich aus den Befahrungsregelungen (siehe Tabelle 2-5) Uferbetretungsverbote. Abgesehen davon ist das Baden in der Lahn grundsätzlich erlaubt. Eine offiziell ausgewiesene Badezone existiert lediglich in der Stadt Runkel auf der Schleuseninsel bei Lahn-km 65,3. Dabei handelt es sich um eine ehemalige Flussbadeanstalt, die von der DLRG-Ortsgruppe Brechen – Runkel – Villmar e.V. betrieben wird [65].

Des Weiteren finden sich im Umfeld einige Badeseen, unter anderem in Diez und Wetzlar.

2.3.3 Angelfischerei

Beliebte Angelreviere liegen insbesondere an den Wasserstraßen im Norden und Nordosten Deutschlands (siehe <u>Abbildung 2-36</u>). Die Zahl aktiver Angler wird auf 3,3 Mio. geschätzt. Davon angeln geschätzt 1,65 Mio. an den Bundeswasserstraßen. Der Deutsche Angelfischerverband e. V. (DAFV) vertritt rund 620.000 Mitglieder [9].

Das BMWi schätzt die aktuelle Bedeutung der Lahn für die Angelfischerei als "mittel" ein (siehe <u>Abbildung 2-36</u>).



Abbildung 2-36: Ist-Situationsanalyse zum Angeln an Bundeswasserstraßen 2015 (Quelle: [9])

In Rheinland-Pfalz wird die Lahn von 11 und flussaufwärts in Hessen bis zum Badenburger Wehr in Gießen (Ende der Wasserstraße im Eigentum des Bundes) von 9 Angelvereinen gehegt und fischereilich genutzt (siehe <u>Lahn-GIS</u>). Bei den meisten Angelvereinen sind Gastkarten (GK - Tages- und Jahreskarten) zum Angeln an der Lahn für Nicht-Vereinsmitglieder erhältlich [66].

Tabelle 2-22: Angelvereine an der Lahn

Rheinland-Pfalz [67]	Hessen [68]
Pächtergemeinschaft Nieder- und Oberlahnstein	Angelsportverein (ASV) Limburg e. V.
Sportfischergemeinschaft "Stolzenfels" e.V.	
Miellen	Fischerei-Sportverein (FSV) Oberlahn e. V.
Fischereiverein (FV) Fachbach e.V.	ASV Wetzlar e. V.
FV 1928 e.V. Bad Ems	ASV Naunheim 1952 e. V.
Anglerclub (AC) Nassau	ASV Lahnau e.V.
FV Obernhof	ASV "Frühauf" Dutenhofen e. V.
Sport-Angel-Club (SAC) Dörnberg/Kalkofen e.V.	Verein Sportangler Gießen und Umgebung e. V.
FV 1951 Laurenburg e.V.	Anglerklub Gießen e. V.
Sportanglerverein (SAV) Schaumburg e.V.	Fischwaid Club Gießen
FV "Lahntal" Altendiez e.V.	
Sport Angler Klub Diez	

Einige Vereine sind auch Mitglied der Interessengemeinschaft Lahn e.V. Verein zum Schutze der Gewässer und der Natur (IG-Lahn). Die IG-Lahn ist ein "länderübergreifender Zusammenschluss (Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen) der an der Lahn beheimateten Fischereivereine und anderer am Natur- und Gewässerschutz interessierter Gruppen und Einzelpersonen [...] und hat heute mehr als 8.000 Mitglieder in 43 Vereinen" [69].

In Hessen regeln der § 24 "Hegegemeinschaft, Hegeplan" des Hessischen Fischereigesetzes (HFischG) [70] und die Verordnung über die Hegegemeinschaften an Gewässern [71] die Bildung von Hegegemeinschaften der Fischereirechtsinhaber (Körperschaften des öffentlichen Rechts) und die Aufstellung von Hegeplänen. Für den Lahnabschnitt zwischen hessischer Grenze und Badenburger Wehr (Lahn-km -11,075) sind die Hegegemeinschaften Lahn II, III, IV und V verantwortlich (weiter Informationen zur Hege siehe Teilbericht "Natur und Ökologie" [72]). Der Prozess zur Bildung von Hegegemeinschaften an Gewässern und zum Erstellen der Hegepläne ist noch nicht abgeschlossen.

2.4 Infrastrukturen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus

2.4.1 Allgemeines

Das Projekt "Marketinginitiative Wassertourismus" verfolgt seit 2001 das Ziel, unter einem bundesweit einheitlichen Dachsiegel "Wassertourismus Deutschland" Service und Qualität in der Wassertourismusbranche vergleichbar zu machen, um die wassertouristische Vermarktung zu fördern. Die Grundlage bilden transparent geprüfte Mindestkriterien. Das Qualitätssystem besteht aus drei Säulen: Information, Klassifizierung und Zertifizierung (siehe Abbildung 2-37) [13].

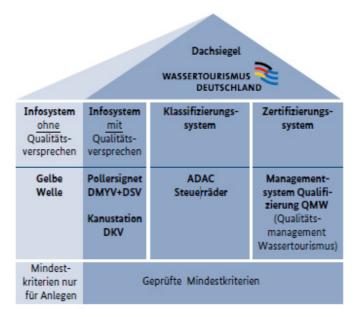


Abbildung 2-37: Qualitätsmodell Wassertourismus Deutschland (Quelle: [13])

- Die Qualität des Anbieters wird durch die bundesweite betriebliche Zertifizierung "Zertifikat
 Qualitätsmanagement Wassertourismus Kanu" (QMW Kanu) sichergestellt. Träger ist hierbei der DTV in Kooperation mit dem BV Kanu [73]. In Mecklenburg-Vorpommern hat der Tourismusverband das Qualitätssiegel "Maritimes Qualitätsmanagement" (MQM für Kanu und
 Motor) eingeführt [13].
- Die Klassifizierung der Anlagen erfolgt bundesweit durch die ADAC-Marina-Klassifikation (Steuerräder, siehe <u>Abbildung 2-38</u>) [74]. Die Sportboothäfen werden ohne Antragsverfahren und Kosten durch ausgebildete Inspekteure deutschlandweit auf ihre Ausstattungsqualität (Technik und Service, Verpflegung und Freizeit) hin geprüft und die Informationen in einem digitalen Marina-führer veröffentlicht (https://www.marinafuehrer.adac.de/).



Abbildung 2-38: Steuerräder der ADAC-Marina-Klassifikation (Quelle: [74])

Ein Infosystem mit Qualitätsversprechen stellt das "Qualitätssiegel – maritim" mit Pollersignet des Deutschen Motoryachtverbandes (DMYV) dar (siehe <u>Abbildung 2-39</u>). Er bildet einen nützlichen Orientierungsrahmen für den Fahrtensportler bereits bei der Planung seines Törns [75].



Abbildung 2-39: Pollersignet des "Qualitätsiegel - maritim" (Quelle: [75])

- Des Weiteren bildet das Siegel "DKV-Kanu-Station" eine Information für Kanuten über qualitätsgeprüfte Standorte, an denen die Übernachtung im Zelt möglich ist [76].
- Zudem bietet die "Gelbe Welle" (siehe <u>Abbildung 2-40</u>) ein bundesweit einheitliches, kunden- und anwenderfreundliches wassertouristisches Informationssystem (ohne Qualitätsversprechen). Die Hinweisschilder mit Piktogrammen dienen der Orientierung der Wassertouristen und geben Hinweise zu Serviceleistungen und Sehenswürdigkeiten [13].



Abbildung 2-40: Beispiel für Informationsschild "Gelbe Welle" (Quelle: [77])

Daneben entstanden im Rahmen der "Marketinginitiative Wassertourismus" der bereits mehrfach zitierte "**Praxisleitfaden Wassertourismus in Deutschland"** [13] und das Internetportal "**www.wasser-und-urlaub.de**".

Ein weiteres Beispiel ist das **Qualitäts- und Umweltsiegel "Viabono"**, das den umweltorientierten und qualitätsbewussten Tourismus fördert. Für den Bereich "Kanutourismus" hat der BV Kanu einen eigenen Kriterienkatalog erarbeitet [78].

Die Permanent International Association of Navigation Congresses (PIANC) empfiehlt neue wassertouristische Anlagen unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte und Einbeziehung verschiedener Interessengruppen nach dem von ihr verfolgten Planungsansatz der "Working with Nature (WwN)-Philosophie" zu planen [79]. Grundsätzlich sind je nach Ausmaß der Neu- oder Umgestaltung verschiedene Genehmigungsverfahren (z.B. strom- und schifffahrtspolizeiliche Genehmigung, Raumordnungsverfahren, Planfeststellung oder Genehmigungsverfahren, unter Umständen verbun-

den mit wasserrechtlicher Genehmigung, immissionsschutzrechtlicher Genehmigung, Umweltverträglichkeitsprüfung etc.) zu durchlaufen [13].

Hinsichtlich der Gestaltung von wassertouristischen Anlagen liegen verschiedene Richtlinien bzw. Empfehlungen vor. Dazu gehören unter anderem:

- Richtlinie für die Gestaltung von Wassersportanlagen an Binnenwasserstraßen (RiGeW), BMVBS [38]
- Merkblatt Schwimmende Anlegestellen, BMVBS [80]
- Anlagen für Kanusportler an Querbauwerken, DKV [81]
- Disability access guidelines for recreational boating facilities, PIANC [82]
- Recreational Navigation and Nature, PIANC [83]

Die folgenden Kapitel befassen sich zum einen mit den baulichen Anlagen in und an der Lahn, die der Schifffahrt, der wasserbezogenen Naherholung und dem Wassertourismus dienen. Darüber hinaus werden Infrastrukturen benannt, die der Dienstleistung (z.B. Charterbüros) und der Information (z.B. "Pollersignet" des DMYV und "Kanustation DKV") dienen.

2.4.2 Bauliche Anlagen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus an der Lahn

Dieses Kapitel beschreibt die baulichen Anlagen an der Lahn mit Fokus auf die Naherholungsnutzung und ihre wassertouristische Bedeutung. Es ist zu beachten, dass bei den nachfolgenden Listen bzw. bezifferten Anlagen, die im Lahn-GIS (siehe Abbildung 2-41) dargestellt sind, kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht. Eine genauere Betrachtung der baulichen, technischen und nutzungsrechtlichen Gesichtspunkte erfolgt im Teilbericht "Bauwerke und Strecke" [47]. Darüber hinausgehend liefern die Internetseiten und Informationsbroschüren von PROLAHN e.V. (https://www.prolahn.de/start.htm) und der LTV (https://www.daslahntal.de/) wertvolle Hinweise zu wassertouristischen Anlagen an der Lahn.

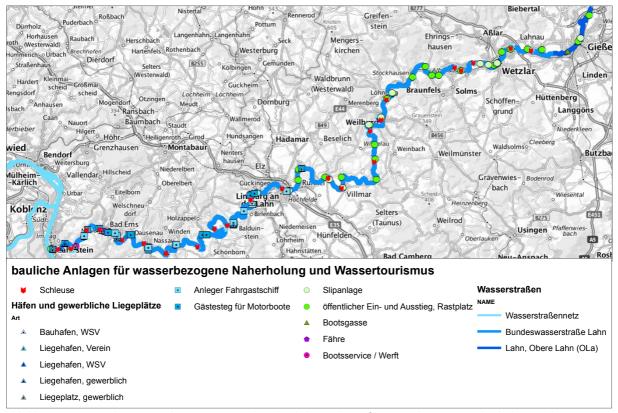


Abbildung 2-41: Ausschnitt aus Lahn-GIS zur Verteilung baulicher Anlagen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus (Quelle: siehe Quellenangabe Lahn-GIS)

Schleusen

An der Lahn befinden sich, entweder direkt neben den Wehren oder in seitlich angelegten Schleusenkanälen, insgesamt 23 Schleusen im Eigentum des Bundes. Davon liegen 12 Schleusen an der unteren Lahn (Lahnstein bis Limburg) und 11 Schleusen an der oberen Lahn (Runkel bis Gießen). Teilweise sind die Bauwerke über 180 Jahre alt. Aus Denkmalschutzgründen wurde zum Beispiel an der historisch bedeutsamen Schleuse Dorlar das Obertor aus Holz erneuert und nicht durch ein übliches Stahltor ersetzt. Eine Besonderheit bildet auch die Koppelschleuse Weilburg mit zwei hintereinander liegenden Schleusenkammern und dem einzigen Schifffahrtstunnel Deutschlands mit einer Gesamtlänge von 195 m.

An der unteren Lahn werden die Schleusen durch Personal des WSA Koblenz bedient (01. April - 31. Oktober: täglich 10:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 18:30 Uhr, letzte Einfahrt um 18:15 Uhr / 01. November - 31. März: Schleusung nur nach Anmeldung; an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, 24.12. und 31.12. kein Schleusenbetrieb). Weitere Informationen zu den Schleusenbetriebszeiten können unter anderem ELWIS [5] entnommen werden.

An den insgesamt 11 Schleusen der oberen Lahn (Runkel bis Dorlar) wird kein Personal vorgehalten, sodass diese Anlagen per Selbstbedienung durch die Nutzer gesteuert werden. Durch Drehräder und -stangen werden die Kammern über Schütze geflutet bzw. entleert und die Torflügel bewegt. Zur Bedienung der Schütze und Torflügel befinden sich an allen Schleusen entsprechende Anleitungen und Hinweise (siehe Abbildung 2-42).

Bedienung der Schütze Schütze sind Öffnungen in den Schleusentoren. Sie werden durch Drehung der Drehräder direkt oben auf den Torflügeln bedient. Bitte beachten Sie die aufgezeichnete Drehrichtung zum Öffnen oder Schließen. Bedienung der Torflügel Die Torflügel werden durch Drehung an den seitlich neben den Toren liegenden Drehstangen bewegt. Ausnahme Obertor: Hier sind Drehräder. Bitte beachten Sie die aufgezeichnete Drehrichtung zum Öffnen oder Schließen.

Abbildung 2-42: Bedienung der Schleusen in Weilburg(Quelle: [84])

Häfen und gewerbliche Liegeplätze

Die WSV besitzt mehrere Hafenanlagen entlang der Bundeswasserstraße Lahn. Diese werden in Eigenverwaltung des WSA Koblenz als Bau- und Schutzhäfen genutzt oder sind als Liegehäfen auch an Dritte verpachtet. Daneben gibt es drei private Häfen und Marinas entlang der Lahn. Hinzu kommen zwei gewerbliche Liegeplatzanlagen (siehe <u>Tabelle 2-23</u>):

Tabelle 2-23: Häfen und gewerbliche Liegeplätze an der Lahn (div. Quellen: [85], [86], [87])

Ort	Hafen / gewerbliche Liegeplätze	Lahn-km	Gast- stege	wc	Dusche	Strom	Wasser	Restaurant	Entsor- gung
Lahnstein	Bootshaus auf der Lahn	136,70 li	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
	Liegehafen Niederlahnstein								
Lahnstein	(ehemalige Schleuse)	135,50 re	nein						
	Liegehafen Hohenrhein (ehema-								
Lahnstein	lige Schleuse)	134,50 re	ja	ja	ja	ja	ja	1,5 km	
Lahnstein	Münch-Werft	132,33 li							
	Kutschers Marina, Yachthafen								
Bad Ems	Bad Ems	126,60 li	43	ja	ja	ja	ja	300 m	ja
	MBC-Motorbootclub Bad Ems								
Bad Ems	e.V.	123,83re	18	ja	ja	ja	ja	300 m	
Obernhof	Bauhafen Hollerich	112,99 re							
Obermior	Liegehafen Hollerich	112,91 re	10	ja	ja	ja	ja	2 km	
Balduin-	Sportboothafen MYC Schaum-		auf						
stein	burg, Balduinstein	90,95 re	30 m	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Diez	Bauhafen Diez, WSA Koblenz	83,70 li	nein						
	Sportboothafen Dehrn, Boot-								
Runkel	sclub Limburg e.V.	71,20 re	27	ja	ja	ja	ja	300 m	

Der ADAC-Marinaführer [86] bewertet lediglich das "Bootshaus an der Lahn" (Haifischbar) in Lahnstein bei Lahn-km 136,7. Der Anleger mit 20 Liegeplätzen wird in der Kategorie "Technik und Service" mit 1 Steuerrad (Eingeschränktes Angebot) und in der Kategorie "Verpflegung und Freizeit" mit 3 Steuerrädern (Gehobenes Angebot) bewertet.

Anleger Fahrgastschiffe

An der unteren Lahn befinden sich 10 Anleger für Fahrgastschiffe. Die Lage der Anlegestellen ist aus der Tabelle "Hauptdaten der Fahrgastschiffe auf der Lahn" (<u>Tabelle 2-7</u>) ersichtlich.

<u>Gästestege</u>

Laut Reiseführer "Mein Herz schlägt für die Lahn" von PROLAHN e.V. [85] befinden sich zwischen Lahnstein und Limburg etwa 25 – 30 Gästestege zum Anlegen von (Motor-)Booten (siehe <u>Tabelle 2-24</u>):

Tabelle 2-24: Gästestege an der Lahn (Quelle: [85])

Anbieter	Lahn-km
Bootshaus auf der Lahn (Haifischbar), Lahnstein	136,70 li
Gaststätte zum Schleusenhäuschen	134,70 re
Motorbootclub (MBC) Bad Ems e.V.	129,15 re
Wassersportverein Fachbach e.V.	127,05 re
Stadt Bad Ems	125,75 li
MBC Bad Ems e.V.	123,98 re
Campingplatz Dausenau	121,10 li
Hotel Restaurant "Lahnhof", Dausenau	120,95 re
Wirtshaus an der Lahn, Dausenau	120,86 re
Gemeinde Dausenau	120,71 re
Anlegemöglichkeit Stadt Nassau	116,84 re
Bootsvermietung Hofmann, Nassau	116,80 li
Campingplatz Nassau, Auf der Au	116,30 re
Lahntal-Imbiss, Laurenburg	112,50 re
Pizzaria Faustino-Da Toni, Obernhof	109,94 re
Gemeinde Obernhof (mehrere kostenlose Gästestege)	109,70 re
Gasthof Zum Lahntal, Laurenburg	101,88 re
Laurenburger Bootsclub e.V. (LBC)	101,80 re
Sportboothafen Thürmer, Balduinstein	90,98 re
Motor Yachtclub (MYC) Schaumburg e.V.	90,85 re
Herold, Balduinstein	90,82 re
Stadt Diez	82,88 li
Campingplatz Oranienstein, Diez	82,50 li
Campingplatz "Das neue Mühlchen", Diez	81,60 li
Nautic-Club-Mittellahn e.V. (NCM), Limburg	75,87 li
Bootsclub Limburg e.V.	71,20 re

Ein- und Ausstiege, Rastplätze

Der LTV weist auf die folgenden 27 öffentlichen Ein- und Ausstiegsstellen, 31 Rastplätze und weiteren Infrastrukturen an der gesamten Lahn hin (siehe <u>Abbildung 2-43</u>). Davon liegen 24 Ein- und Ausstiegsstellen an der Bundeswasserstraße bzw. der Wasserstraße im Eigentum des Bundes (bis Lahnkm -11,075). Als Ergebnis aus dem Besucherlenkungskonzept (siehe auch <u>Kapitel 4.3.6</u>) sind lediglich die zusätzlich als Ein- und Ausstiegstellen gekennzeichneten Rastplätze mit dem Auto erreichbar [88].





Abbildung 2-43: Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen an der Lahn (Quelle: [20])

Neben den in <u>Abbildung 2-43</u> genannten Ein- und Ausstiegsstellen liegen dem WSA Koblenz Informationen über die folgenden öffentlichen Ein- und Ausstiege vor:

- Balduinstein Am Bahnhof, Lahn-km 90,65 links,
- Wetzlar Unterwehr, Lahn-km 12 rechts und
- Wetzlar Haarplatz, Lahn-km 12,1 rechts.

Slipanlagen

Die im vorgenannten Kapitel gelisteten Ein- und Ausstiegsstellen sind zum Teil als Slipanlagen ausgebaut. Dabei handelt es sich um mit einem Trailer anfahrbare Rampen, die nur zum Teil öffentlich nutzbar sind (siehe <u>Abbildung 2-44</u>). Zum Einlassen von Booten wurden im <u>Lahn-GIS</u> zwischen Obernhof und Gießen 14 nutzbare Slipanlagen registriert (siehe <u>Tabelle 2-25</u> und <u>Abbildung 2-41</u>).

Tabelle 2-25: Slipanlagen an der Lahn (diverse Quellen: [88], [85])

Ort	Lahn-km	Betreiber	öffentlich
Obernhof	110,180 li	Verkehrsverein Obernhof-Arnstein e.V.	unbekannt
Laurenburg	102,540 re	Stadt Laurenburg	nein
Diez, Campingplatz	82,329 li	Stadtverwaltung Diez	unbekannt
Diez, Campingplatz "Mühlchen"	81,600 li	privat	nein
Diez	81,200 re	ungenutzt	
Limburg	75,614 re	Stadt Limburg	ja
Runkel	65,150 re	Stadt Runkel	ja
Villmar	62,450 li	Kreis Limburg-Weilburg	ja
Weilburg-Odersbach, Campingplatz	44,120 re	Kur- und Verkehrsverein	nein
Weilburg	39,610 re	Kreis Limburg-Weilburg	ja
Löhnberg-Selters	34,890 li	Wasserski-Club Selters	nein
Wetzlar	15,396 li	Motorwasserskiclub im ADAC Gießen Oberlahn	nein
Wetzlar	13,745 re	Wasserski und Motorclub Wetzlar e.V.	nein
Wetzlar	11,720 re	Stadt Wetzlar	nein
Gießen - Oberwehr	-5,320 re	Stadt Gießen	ja



Abbildung 2-44: Beispielbild - Slipanlage in Villmar (Quelle: WSA Koblenz)

Darüber hinaus befinden sich an der Lahn zahlreiche private Ein- und Ausstiegsstellen, unter anderem von Bootsverleih- und Charterstationen, Campingplätzen, Vereinen und Hotels.

Die Ein- und Ausstiegsstellen liegen in Form von Treppen mit und ohne vorgelagerte Plattformen, Rampen, Bootsgassen, Rollenanlage (Wetzlar, unteres Wehr), Steganlagen und Kiesbänken vor.

Umtrageeinrichtungen und Bootsgassen

Zur Überwindung der Wehre existieren an der Lahn, neben Bootsgassen, an den meisten Schleusen Umtrageeinrichtungen, über die kleinere Boote auch außerhalb der Schleusenbetriebszeiten über Land umgetragen werden können. In einigen Fällen entsprechen die Umtrageeinrichtungen nicht den Empfehlungen für Wassersportinfrastrukturen (siehe <u>Kapitel 2.4.1</u>). Dies gilt zum Beispiel auch für die Umtrageeinrichtung in Lahnstein-Ahl in Form einer steilen Treppe ohne vorgelagerte Plattform (siehe <u>Abbildung 2-45</u>). Diese soll im Zuge des EU-LIFE-Projektes "LiLa-Living Lahn" optimiert werden. Gleiches gilt für die Überwindung der Wehre in Limburg.



Abbildung 2-45: Umtrageeinrichtung in Lahnstein-Ahl (Quelle: WSA Koblenz)

An der oberen Lahn werden die Wehre ohne Schleusen in der Regel durch Bootsgassen überwunden:

- Stadt Wetzlar Brückenstraße, Lahn-km 11,55 re (Oberes Wehr Wetzlar)
- Stadt Gießen Nähe Silbersee, Lahn-km -2,496 re (Sohlschwelle Heuchelheim) (siehe <u>Abbildung 2-46</u>)
- Stadt Gießen Nähe Gabelsbergerstraße, Lahn-km -4,688 li (unteres Wehr Gießen)
- Stadt Gießen Nähe Rodheimerstraße, Lahn-km -5,295 li (oberes Wehr Gießen)



Abbildung 2-46: Bootsgasse (als Borsten-Fischpass) an der Sohlschwelle Heuchelheim (Quelle: WSA Koblenz)



Abbildung 2-47: Bootsgasse am oberen Wehr in Gießen (mit Selbstbedienung) (Quelle: WSA Koblenz)

Die Bootsgasse am Oberwehr in Gießen (siehe <u>Abbildung 2-47</u>) wird mit Hilfe eines Seils selbst bedient. Der Seilzug öffnet das Schott am oberen Ende der Gasse, so dass Wasser einströmen kann. Die anderen Bootsgassen sind als Fisch-Kanu-Pässe (Borsten-Fischpässe) ausgestaltet, die bei entsprechendem Wasserstand ohne Bedienung durchfahren werden können. Die am Grund eingebauten Borstengruppen haben eine Führungs- und gleichmäßige Bremswirkung. Die Borsten passen sich dem Tiefgang der Boote individuell an. Daneben dienen die Zwischenräume als Beruhigungszonen für durchziehende Fische [81].

Eine Ausnahme bildet das untere Wehr in Wetzlar, welches mit Hilfe einer Rollenanlage überwunden werden kann (siehe <u>Abbildung 2-48</u>). Im Gegensatz zu den Bootsgassen ist hier das Aussteigen aus dem Boot erforderlich.



Abbildung 2-48: Rollenanlage am unteren Wehr in Wetzlar (Quelle: WSA Koblenz)

<u>Fähren</u>

Die Fährverbindung in Weilburg existiert seit 1691 und verbindet die Altstadt mit dem Jugendzeltplatz Hauseley. Das Rollschiff, welches von Hand an dem über die Lahn gespannten Drahtseil geführt wird, ist inzwischen seit über 70 Jahren im Einsatz [89]. In Miellen weisen lediglich zwei Rampen an den Ufern auf die ehemalige Existenz einer Fähre hin. Für die Fährstrecke in Limburg besteht lediglich noch ein Nutzungsvertrag mit dem WSA Koblenz.

Bootsservice / Werft / Tankstellen

Einen Bootsservice für Motorboote bieten die Münch-Werft in Lahnstein-Ahl und Bootsservice Kutscher in Bad Ems an. Beide verfügen über eine Bootskrananlage. Neben Reparaturen und Reinigungsmaßnahmen bieten beide zudem Sommer- und Winterlager an Land an. Beim Bootsservice Kutscher stehen Entsorgungseinrichtungen sowie eine Tankstelle zur Verfügung.

2.4.3 Geplante wassertouristische Anlagen / geplante Nutzungen und Investitionen an der Lahn

Die Ortsgemeinde Runkel-Dehrn plant einen Gästesteg in Dehrn bei ca. Lahn-km 73,3. An der Gaststätte "Altes Fährhaus" in der Ortsgemeinde Dietkirchen (ca. Lahn-km 73,3) ist ebenfalls ein Gästesteg in Planung [90]. Weitere konkrete Planungen von touristischen Infrastrukturen, wie Marinas, Bootsanleger, Einsetzstellen u. ä. sind dem WSA Koblenz aktuell nicht bekannt. Es gibt jedoch z.B. erste Überlegungen für eine Umgestaltung der Lahnaue in der Stadt Limburg oder den Neubau eines Abschnittes des Lahntalradweges bei Scheidt einhergehend mit dem Bau von Brücken über die Lahn. Zudem ist auf die im vorherigen Kapitel genannten Planungen für Umtrageeinrichtungen im Rahmen des LiLa-Projektes in Lahnstein-Ahl und Limburg hinzuweisen. Weitere Informationen zu Investitionen können dem Hauptbericht entnommen werden [91].

Belegungsplan Rheinland-Pfalz 2018

Für die zukünftige Planung von Anlegestellen (feste bzw. schwimmende Anlagen) existiert für Rheinland-Pfalz im WSA Koblenz ein mit der Oberen Wasserbehörde der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord abgestimmter Belegungsplan (siehe <u>Abbildung 2-49</u> und <u>Lahn-GIS</u>). Daraus geht hervor, ob ein Ufer

- a) für neue Anlagen (i.d.R. Anlagestege) zur Verfügung steht,
- b) nicht zur Verfügung steht bzw. bestehende Anlagen nicht mehr geändert werden dürfen oder
- c) die Belegungsdichte beibehalten wird.

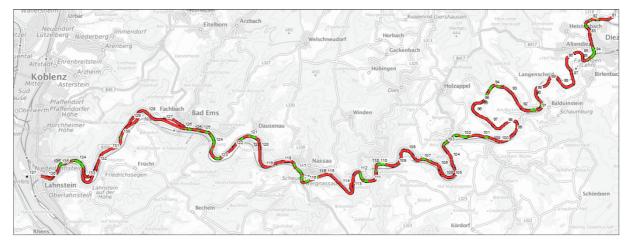


Abbildung 2-49: Ausschnitt aus Lahn-GIS zum Belegungsplan RLP 2018 (grün: Ufer, die für neue Anleger zur Verfügung stehen, rot: derzeit keine bzw. keine zusätzliche Belegung möglich (Quelle: WSA Koblenz)

2.4.4 Weitere Infrastrukturen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus an der Lahn

<u>InformationstafeIn / -zentren</u>

Zu den weiteren Infrastrukturen für die wasserbezogene Naherholung und den Wassertourismus gehören unter anderem auch Informationstafeln mit Hinweisen auf touristische Infrastrukturen, aber auch Informationen zur Lahn und ihrem schützenswerten Lebensraum. Diese tragen zur Besucherlenkung und Sensibilisierung der Besucher für den Naturschutz bei.

Ein Beispiel stellen die Informationstafeln des LTVs dar, die 2015 ein neues Layout erhalten haben (siehe Abbildung 2-50) [92]:

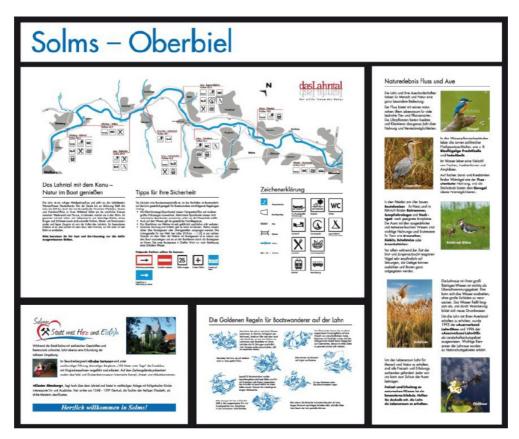


Abbildung 2-50: Beispiel Informationstafel des LTV (Quelle: [92])

Weitere Schautafeln sind im Rahmen des LiLa-Projektes an den verschiedenen Maßnahmenstandorten geplant.

Hinzu kommt unter anderem das Gewässerinformationszentrum "Lahnfenster Hessen" in Gießen, das von der oberen Fischereibehörde des LiLa-Projektpartners Regierungspräsidium Gießen verwaltet wird. Es gewährt einen Einblick in die Unterwasserwelt der Lahn und informiert über Gewässer und ihre Funktion als Lebensraum unter anderem für Fische [93].

2.5 Wirtschaftliche Bedeutung der wasserbezogenen Naherholung und des Wassertourismus

Laut Wassertourismuskonzept des BMVI [3] gehen 7 % (5,7 Mrd. Euro) aller Ausgaben der deutschsprachigen Bevölkerung für Urlaubs- und Kurzurlaubsreisen 2010 auf den Wassertourismus zurück. Hinzu kommen Tagesausgaben zwischen 57,00 und 74,00 Euro (bzw. 68 Euro an der Lahn) für Unterkunft, Restaurantbesuche, Freizeit, Unterhaltung und sonstige Dienstleistungen [13].

Die Untersuchung "Wirtschaftliche Potentiale des Wassertourismus" von 2016 [9] geht von einem Bruttoumsatz von insgesamt ca. 4,215 Mrd. Euro aus (siehe <u>Tabelle 2-26</u>). "Die daraus induzierten Einkommenseffekte im Rahmen der 1. und 2. Umsatzstufe belaufen sich auf rund 1,844 Mrd. Euro. Daraus ergibt sich ein Einkommensäquivalent von 66.519 Personen, die ihren Lebensunterhalt durch den Wassertourismus an Bundeswasserstraßen bestreiten können" [9].

Nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Umsätze auf die verschiedenen Segmente.

Tabelle 2-20. Dialibalite dei Wasserlbalisillassegillelle (Dezagsjall 2013, Quelle, 131, genalzt	Tabelle 2-26: Bruttoumsätze der	r Wassertourismussegmente ((Bezugsjahr 2015,	Quelle: [9], gekürzt)
--	---------------------------------	-----------------------------	-------------------	-----------------------

Wassertourismussegment	Bruttoumsatz pro Jahr in Euro
Segeln und Motorbootfahren	1.204.680.180
Charterboottourismus	31.974152
Muskelbetriebenes Wasserwandern	332.864750
Wasserski	1.200.000
Angeln	1.758.556.800
Tagesausflugsschiff	615.290.250
Fahrgastkabinenschiff	270.676.992
Gesamt	4.215.243.124

Derzeit entwickelt das BMVI eine Methode zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Investitionsoder De-Investitionsmaßnahmen (z.B. Stilllegungen) an Nebenwasserstraßen, da die aktuelle Methodik die wirtschaftlichen Effekte des Tourismus nicht berücksichtigt, sondern sich überwiegend an der Güterschifffahrt orientiert [94].

Zur Wirtschaftlichkeit des Wassertourismus in der Lahn-Region liegen dem WSA Koblenz aktuell nur Daten der Hamburg Messe und Congress GmbH im Auftrag des Deutschen Tourismusverbandes e.V. (DTV) von 2003 [14] vor, die kaum nachvollziehbar und veraltet sind. Aus einer Befragung von 320 Wassersportlern auf der Lahn ergab sich nach Hochrechnung für 1996 eine Gesamtbesucherzahl von 6.538 Wassertouristen. Die Ausgaben der Motorbootfahrer lagen bei 294 €/Kopf (Aufenthaltstage: Motorbootfahrer (Gäste): 12,6 Tage/Jahr; Motorbootfahrer (Dauergäste): 74,0 Tage/Jahr) [14], die der Ruderer bei 191 €/Kopf. Etwa die Hälfte der Ausgaben ergab sich durch Restaurantbesuche und für Lebensmittel. Insgesamt geht die Studie von einer Kaufkraft der Wassersportler an der Lahn (nur Motor- und Ruderboote, nicht berücksichtigt: regionale Umsätze durch Veranstaltungen, Ausgaben Paddler und Kanuten, Umsätze ortsansässiger Serviceunternehmen im Wassersport) [14] von 4,16 Mio. €⁵ für 1996 aus.

⁵ Hinweis WSA Koblenz: Währungseinheit von DM in € korrigiert

3 Tourismus in der Destination Lahntal im Allgemeinen

Den entscheidenden Faktor für eine Tourismusdestination stellt insbesondere die vorhandene Infrastruktur (Erreichbarkeit, Qualität und Angebotsvielfalt, Einkaufsmöglichkeiten usw.) dar. Neben den passenden Übernachtungsmöglichkeiten spielen z.B. auch die nahegelegenen (Erlebnis-) Einrichtungen eine wichtige Rolle: Neben kulturellen und sportlichen Angeboten rückt seit einigen Jahren auch zunehmend der Wellness-Urlaub in den Fokus der Tourismusbeauftragten. Dem aktuellen Bericht des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz zufolge stellen Hotels und Camping-/Reisemobilplätze die beliebtesten Übernachtungsformen dar. Landesweit wird auch die Zahl der Tagesgäste in ausgewählten touristischen Einrichtungen, den sogenannten Besuchermagneten, erfasst. Für den Zeitraum Januar bis September 2018 werden für Rheinland-Pfalz folgende Aussagen getroffen: "Fast jeder zweite Tagesgast suchte Erlebnisbäder, Thermen sowie Freizeit- und Erlebniseinrichtungen auf. [...] An zweiter Stelle des Besucherinteresses rangierten mit einem Anteil von 22 Prozent Burgen, Schlösser, Denkmäler und historische Gebäude. [...] Museen und Ausstellungen wurden von weniger Besucherinnen und Besuchern als im Vorjahreszeitraum frequentiert" [95]. Auch in Hessen kommen "Kultur- und Städtetouristen [...] ebenso gern wie Aktivund Natururlauber, Tagungen und Kongresse ziehen ebenso Gäste an wie Gesundheits- und Wellness-Angebote" [96]. Das Lahntal bietet mit seinen vielfältigen Möglichkeiten, der beeindruckenden Naturlandschaft und den vielen kulturellen und sportlichen Angeboten sowohl Erholungssuchenden als auch Aktivurlaubern unzählige touristische Möglichkeiten.

Aufgrund beschränkter Ressourcen sowie der lückenhaften öffentlichen Verfügbarkeit statistischer Daten für die Destination Lahntal selber standen dem WSA Koblenz zum Thema "Tourismus in der Destination Lahntal im Allgemeinen" und "Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Destination Lahntal" im Zeitraum der Erarbeitung (2017 - 2019) nur wenige aktuelle Daten zur Auswertung vor. Diese Informationen können jedoch auch nach Abschluss der Status-Analyse in den weiteren Prozess zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes eingebracht und berücksichtigt werden (siehe auch Hauptbericht zur Status-Analyse).

3.1 Destination Lahntal

Natürlich hat die Lahn nicht nur für die wassergebundene Naherholung und den Wassertourismus eine herausragende Bedeutung, sondern für die gesamte Destination Lahntal (siehe <u>Abbildung 3-1</u>) und ihre Weiterentwicklung. Die Lahn gehört als verbindendes Element zum Markenkern der gesamten Destination Lahntal und ist für sie stilprägend. Dies gilt sowohl für das Lahntal als Tourismusdestination, als auch als Lebens-, Freizeit- und Erholungsraum für seine Bewohner sowie als Standortfaktor für Unternehmen und Arbeitskräfte. Der Wassertourismus stellt ein bedeutendes und imageprägendes Segment in der Tourismusstrategie und Außenwahrnehmung der gesamten Tourismusdestination Lahntal dar und strahlt darüber hinaus auf viele andere Segmente des Tourismus im Lahntal ab, wie Rad- und Wandertourismus, Städte- und Kulturtourismus, Gastgewerbe (Hotellerie, Campingplätze, usw.), die Gastronomie und die Souvenir-Branche (verschiedenste Dienstleistungen). Als sogenannte Querschnittsbranche hat der Tourismus einen erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftsleistung und die Kaufkraft in der Region [97].



Abbildung 3-1: Destination Lahntal (Quelle: [98])

Zahlreiche Informationen rund um den Tourismus in der Lahnregion bietet der Lahntal-Tourismus-Verband e.V. (https://www.daslahntal.de/) in Verbindung mit den Online-Tourenplanern "Gastlandschaften Rheinland-Pfalz" (https://www.gastlandschaften.de/) und Outdooractive (https://www.outdooractive.com/de/). Der LTV nennt zum Beispiel für die gesamte Lahnregion, die über das in der vorliegenden Status-Analyse betrachtete Lahntal hinausgeht, die folgenden Zahlen (siehe Tabelle 3-1, Stand März 2018) [99]:

Tabelle 3-1: Das Lahntal in Zahlen 11/2017 (Quelle: [99])

Gebietskulisse		
Fläche der touristischen Destination	3.000 km²	
Bundesländer (Anteile)	3 (Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz)	
Landkreise (Anteile)	6 (Siegen-Wittgenstein, Marburg-Biedenkopf, Gießen, Lahn-Dill, Lim-	
, ,	burg-Weilburg, Rhein-Lahn)	
Städte und Gemeinden	28 Städte, 139 Gemeinden (inkl. Verbandsgemeinden in Rheinland-	
	Pfalz)	
Kurorte	3 (Bad Laasphe, Bad Endbach, Bad Ems)	
Einwohner	1.047.380	
UNESCO-Welterbestätten (Anteile)	Obergermanisch-Raetischer Limes, Oberes Mittelrheintal	
Naturparke	Lahn-Dill-Bergland, Nassau, Taunus, Rothaargebirge	
Geoparke	Nationaler Geopark Westerwald-Lahn-Taunus	
Infrastruktur zum Aktivthema Wandern		
Lahnwanderweg	290 km	
Prädikatisierte lokale Wanderwege	484 km, 32 Wege	
Weitere präd. regionale Wanderwege	137 km, 2 Wege	
Überregionale Wanderwege (Anteile)	3 (Rothaarsteig, Westerwaldsteig, Rheinsteig)	
Infrastruktur zum Aktivthema Radwandern		
Lahntalradweg	245 km	
Klassifizierung Lahntalradweg (ADFC)	4 Sterne	
Weitere Qualifizierte Radwege	19 Wege	
Infrastruktur zum Aktivthema Wassersport		
Schiffbar für motorisierten Freizeitverkehr	65 km	
Wasserwanderweg Lahn für Wasserwanderer	163 km	
Ein- und Ausstiegsstellen für Wasserwanderer	27	
Rastplätze für Wasserwanderer	31	
Gästestatistik 2016		
Ankünfte	1.053.300	
Übernachtungen	2.549.000	
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2,42 Tage	
Betriebsstatistik 2016		
Hotels, Pensionen, Gasthöfe	617	
Ferienwohnungen und -häuser	863	
Campingplätze	61	
Freizeit-, Jugend- und Wanderheime	50	
Ökonomische Effekte 2016		
Umsatzvolumen	742.000.000 €	
Arbeitsplätze	> 10.000	
ÖPNV		
Bahnhöfe und Bahnhaltestellen	77	
ICE-Haltestellen	1	
IC/EC-Haltestellen	3	
Autobahnen	A3, A5, A45, A485	

3.2 Infrastrukturen des Land-Tourismus in der Destination Lahntal

Die Destination Lahntal hat noch einiges mehr touristische Infrastrukturen zu bieten, als die in Kapitel 2 genannten Aktivitäten rund ums Gewässer. Prädikatisierte Wanderwege und qualifizierte Radwege, allen voran der Lahnwander- und Lahntalradweg, erschließen die Region für aktive Urlauber. Städte (z.B. Limburg, Weilburg, Wetzlar, Gießen) und Dörfer mit ihren historischen Bauwerken, Besucherbergwerken, Museen, Burgen und Schlössern, Kirchen und Klöstern laden zur Erkundung der Kulturgeschichte des Lahntals ein. Naturschutzzentren, wie das "Hessen-Fenster", Lehrpfade, Tierparks und botanische Gärten bringen den Menschen die Natur näher. Thermen und Bäder, Badeseen, Wellnessanbieter und Saunen, so zum Beispiel die einzige Flusssauna Deutschlands in Bad Ems, sorgen für Entspannung und Gesundheit. Unterkünfte stehen in vielfältiger Form, z.B. als Camping- und Wohnmobilstellplätze, Hotels, Pensionen, Wanderheime und Ferienwohnungen, zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt eine abwechslungsreiche Gastronomie mit unter anderem deutscher und mediterraner Küche. Die Bedeutung regionaler Erzeugnisse nimmt stetig zu und der Trend geht in Richtung traditioneller zum Teil ausgefallener Küche (hessische Gerichte, Wild, Rittermahl, lokal gebrautes Bier, Wein aus dem Lahntal etc.). Unter anderem durch die Lahntalbahn von Koblenz bis Gießen (Deutsche Bahn und Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH) ist das Lahntal gut erschlossen.

Das Kapitel "Infrastrukturen des Land-Tourismus in der Destination Lahntal" gibt einen ersten Überblick über Rad- und Wanderwege, Points of Interest (POIs), Unterkünfte und Gebiete mit besonderer Erlebnis- und Erholungsfunktion in der Destination Lahntal. Dabei liegt der Fokus des Berichtes und des <u>Lahn-GIS</u> auf den touristischen Infrastrukturen mit engem Bezug zur Lahn.

3.2.1 Rad- und Wanderwege

Von besonderer Bedeutung ist im Untersuchungsgebiet der **Lahnwanderweg** (siehe <u>Lahn-GIS</u> und <u>Abbildung 3-4</u>). Hierbei handelt es sich um einen Prädikats-Wanderweg, der durch mehrere prädikatisierte Kurz- bzw. Rundtouren (z.B. "Höhenluft", "Küppeltour", "Bergmannsroute" und "Zweiburgen-Extratour") ergänzt wird. Insgesamt besteht er aus 19 Etappen von der Quelle bis zur Mündung. Davon liegen 13 Etappen im Umfeld des hier betrachteten Lahnabschnittes ab dem Badenburger Wehr. Insbesondere zwischen Weilburg und Wetzlar sowie Wetzlar und Lollar verläuft der Wanderweg einige Kilometer entfernt von der Lahn. Der Lahnwanderweg ist mit folgendem Symbol gekennzeichnet (siehe <u>Abbildung 3-2</u>):



Abbildung 3-2: Kennzeichnung Lahnwanderweg (Quelle: [100])

Der Lahnradweg (Rheinland-Pfalz) sowie der Lahntalradweg (Hessen) sind laut dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) mit 4 Sternen klassifiziert. Im Gegensatz zum Lahnwanderweg verläuft er größtenteils in der Talaue der Lahn (siehe Lahn-GIS und Abbildung 3-4). Dadurch zeichnet er sich durch geringe Steigungen aus. Wenige steilere Strecken sind mit dem öffentlichen Nahverkehr einfach zu überwinden. Die geringe Verkehrsbelastung durch Führung auf separaten Radwegen oder ruhigen Nebenstraßen macht den Lahn(tal)radweg nicht nur für Familien mit Kindern attraktiv. Zudem gewährleistet der hohe Ausbaustandard eine Nutzung z.B. durch Inlineskater. Das touristische Angebot entlang der Strecke ist sehr hoch. Einige Anbieter für muskelbetriebene Mietsportboote (z.B. KRUMOS, Lahntours-Aktivreisen GmbH und Weilburger Boots- und Kanuvermietung) bieten z.B.

auch Arrangements mit Kanu- und Radtouren an. Der Lahn(tal)radweg ist mit folgendem Symbol gekennzeichnet (siehe Abbildung 3-3):



Abbildung 3-3: Beschilderung Lahntalradweg (Quelle: [101])

<u>Abbildung 3-4</u> zeigt eine Übersicht über die beiden bedeutendsten Rad- und Wanderwege entlang der Lahn.

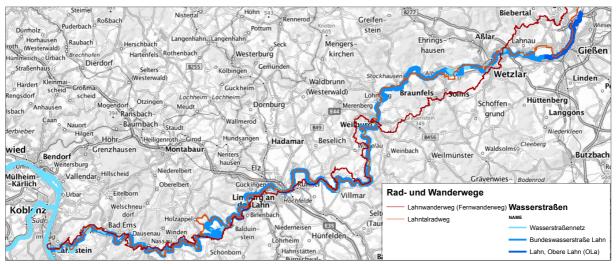


Abbildung 3-4: Ausschnitt aus Lahn-GIS zu Rad- und Wanderwegen (Quelle: siehe Quellenangabe Lahn-GIS)

Das **Wegenetz der WSV** (Betriebswege), welches sich überwiegend aus den ehemaligen Treidelpfaden entlang der Lahn entwickelt hat, dient primär zur Unterhaltung, Wartung und Reparatur von Wasserbauwerken und dem Gewässerbett (siehe auch <u>Teilbericht "Bauwerke und Strecke"</u> [47]). Zum anderen kann es gemäß Wasserstraßen-Betriebsanlagenverordnung [102], außer in Ausnahmefällen, von Fußgängern und / oder Radfahrern auf eigene Gefahr genutzt werden und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur flussbegleitenden Verkehrsinfrastruktur. Hierbei ist die örtliche Beschilderung zu beachten (vergleiche <u>Abbildung 3-5</u>).



Abbildung 3-5: Beispielfoto Beschilderung der WSV-Betriebswege (Quelle: WSA Koblenz)

3.2.2 Points of Interest (POI)

Die folgenden Zusammenstellungen der Points of Interest (POIs), d.h. Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten, geben nur einen ersten Überblick über die Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten im Lahntal und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Bedarf können die Listen im weiteren Verlauf des Projektes noch ergänzt werden.

Nachfolgende POIs weisen einen engen Bezug zur Lahn auf (siehe <u>Tabelle 3-2</u>, <u>Lahn-GIS</u> und <u>Teilbericht</u> "Bauwerke und Strecke [47]).

Tabelle 3-2: Ausgewählte POIs mit Bezug zur Lahn (diverse Quellen: [103], WSA Koblenz)

Ort	Points of Interest	Lahn-km
Gießen	Lahnfenster Hessen	-5,33
Gießen	Wasserspielplatz	-5,10
Diez	Wasserspielplatz an der Aar	
Limburg	altes Mühlrad	
Wetzlar	Colchester Anlage	11,85
Wetzlar	alte Lahnbrücke	11,95
Wetzlar	Wasserorgel	11,99
Weilburg	Steinerne Brücke	39,90
Weilburg	Schifffahrtstunnel und Koppelschleuse	40,00
Villmar	Lahn-Marmor-Museum	62,15
Villmar	Marmorbrücke	62,30
Villmar	Aussichtspunkt König-Konrad-Denkmal	63,25
Runkel	alte Lahnbrücke	65,40
Limburg	alte Lahnbrücke	76,65
Bad Ems	Emser Therme	125,80
Lahnstein	Historisches Wasserkraftwerk Friedrichssegen	132,70

Darüber hinaus befinden sich zahlreiche Burgen, Schlösser, Museen, Bergwerke und Höhlen, Tierparks, Kirchen und Klöster, Schwimmbäder sowie sonstige Sehenswürdigkeiten in der Lahnregion (siehe <u>Tabelle 3-3</u>). Weitere POIs finden sich unter anderem auf der Homepage des Lahntal Tourismus Verbandes unter https://www.daslahntal.de.

Tabelle 3-3: Ausflugsziele im Lahntal (Quelle: [104])

Tierparks	Tiergarten Braunfels		
	Tiergarten Weilburg		
	Wild-und Freizeitpark Gackenbach		
Bergwerke und Höhlen	Kasematten des Landgrafenschlosses Marburg		
	Grube Fortuna Solms-Oberbiel		
	Kubacher Kristallhöhlen Weilburg		
	Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg		
Burgen und Schlösser	Landgrafenschloss Marburg		
	Burg Gleiberg, Wettenberg		
	Dünsberg, Biebertal		
	Burgruine Vetzberg, Biebertal		
	Neues Schloß, Gießen		
	Badenburg, Gießen		
	Burgruine Kalsmunt, Wetzlar		
	Schloss Wedorf, Aßlar-Werdorf		
	Braunfelser Schloss, Braunfels		

Fortsetzung Tabelle 3-4: Ausflugsziele im Lahntal (Quelle: [104])

Burgen und Schlösser	Done Dhilippatain Daynafala Dhilippatain		
	Burg Philippstein, Braunfels-Philippstein		
	Lahneburg, Löhnberg		
	Weilburger Schloss, Weilburg		
	Burg Runkel, Runkel		
	Grafenschloss, Diez		
	Barockschloss Oranienstein, Diez		
	Schloss Schaumburg, Balduinstein		
	Burg Laurenburg, Laurenburg		
	Schloss Langenau, Obernhof		
	Stammburg Nassau		
	Stein'sche Schloss, Nassau		
	Schloss Balmoral, Bad Ems		
	Burg Lahneck, Lahnstein		
Museen	Otto-Ubbelohde-Haus, Lahntal-Großfelden		
Widscell	Museen für Bildende Kunst, Marburg		
	Liebig-Museum, Gießen		
	Mathematikum, Gießen		
	Oberhessisches Museum, Gießen		
	Hessisches Holztechnik-Museum, Wettenberg		
	Stadt- und Industriemuseum Wetzlar		
	Bergbaumuseum Solms-Oberbiel		
	Schlossmuseum Braunfels		
	Stadtmuseum Leun		
	Schlossmuseum Weilburg		
	Diözesanmuseum Limburg		
	Museum Nassau-Oranien, Diez		
	Heimatmuseum Esterau, Holzappel		
	Puppenstubenmuseum Nassau		
	Kur- und Stadtmuseum Bad Ems		
	Emser Bergbaumuseum Bad Ems		
	Bergbaumuseum Lahnstein		
Karley Kläster Berne	Fastnachtsmuseum Lahnstein		
Kirchen - Klöster - Dome	Liebfrauenkirche Frankenberg		
	Elisabethenkirche Marburg		
	Klosteranlage Schiffenberg, Gießen		
	Wetzlarer Dom, Wetzlar		
	Schlosskirche Braunfels		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems		
	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein		
Eylohnichäday und Dodassay	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar Heuchelheim Seen, Heuchelheim		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar Heuchelheim Seen, Heuchelheim Wasserskibahn Heuchelheim Frei- und Hallenbad Solms, Solms-Albshausen		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar Heuchelheim Seen, Heuchelheim Wasserskibahn Heuchelheim Frei- und Hallenbad Solms, Solms-Albshausen Erlebnisfreizeitbad Limburg		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar Heuchelheim Seen, Heuchelheim Wasserskibahn Heuchelheim Frei- und Hallenbad Solms, Solms-Albshausen Erlebnisfreizeitbad Limburg Oranienbad, Diez		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar Heuchelheim Seen, Heuchelheim Wasserskibahn Heuchelheim Frei- und Hallenbad Solms, Solms-Albshausen Erlebnisfreizeitbad Limburg Oranienbad, Diez Baggersee Diez, Diez		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar Heuchelheim Seen, Heuchelheim Wasserskibahn Heuchelheim Frei- und Hallenbad Solms, Solms-Albshausen Erlebnisfreizeitbad Limburg Oranienbad, Diez Baggersee Diez, Diez Freibad Herthasee, Holzappel		
Erlebnisbäder und Badeseen	Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel Barocke Schlosskirche, Weilburg St. Lubentius Basilika, Limburg-Dietkirchen St. Georgs Dom, Limburg Kloster Arnsheim, Obernhof St. Kastor Kirche Dausenau Kath. Pfarrkirche St. Martin Bad Ems Russische Kirche Bad Ems St. Johannisbasilika Lahnstein Allerheiligen Kapelle Lahnstein Freizeitpark Netphen Perfstausee, Biedenkopf-Breidenstein Aartalsee, Bischoffen Aquamar Erlebnisbad, Marburg Wißmarer See, Wettenberg-Wißmar Heuchelheim Seen, Heuchelheim Wasserskibahn Heuchelheim Frei- und Hallenbad Solms, Solms-Albshausen Erlebnisfreizeitbad Limburg Oranienbad, Diez Baggersee Diez, Diez		

Veranstaltungskalender werden unter anderem von den Kreisen, Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt. Zudem bietet der Lahntal Tourismus Verband auf seiner Homepage unter https://www.daslahntal.de/veranstaltungen/ einen Überblick über Veranstaltungen in der Region an.

3.2.3 Unterkünfte mit Gewässerbezug

Aufgrund der hohen Zahl von Unterkünften in der Destination Lahntal (siehe <u>Tabelle 3-1</u>) beschränken sich die nachfolgenden Informationen auf die Unterkünfte mit direktem Bezug zur Lahn. Weitere Unterkünfte sind unter anderem dem Gastgeberverzeichnis des LTV (https://www.daslahntal.de/unterkuenfte/) zu entnehmen.

Die Verteilung der nachfolgend beschriebenen DKV-Stationen sowie Camping- und Wohnmobilstellplätzen ist in <u>Abbildung 3-6</u> dargestellt.

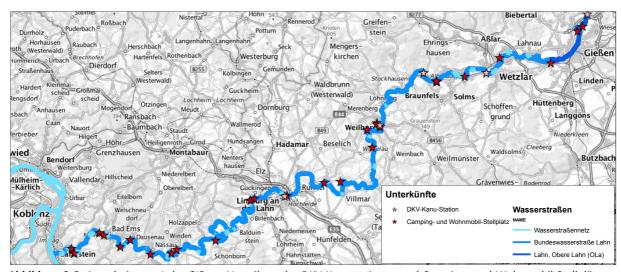


Abbildung 3-6: Ausschnitt aus Lahn-GIS zur Verteilung der DKV-Kanustationen und Camping- und Wohnmobil-Stellplätzen (Quelle: siehe Quellenangabe Lahn-GIS)

DKV-Kanu-Stationen

Das Schild "DKV-Kanu-Station" zeichnet kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten für Wasserwanderer aus und hat seit dem ersten Weltkrieg Tradition [76].

Zu den DKV-Kanu-Stationen gehören an der Lahn [105]:

- Seepfadfinder- & Kanugilde Dreieich e.V., Pfadfinderzentrum Kirchhofsmühle Weilburg, Lahn-km 41,2 (Altlahn links)
- Paddel-Club Wißmar 1960 e.V., Lahn-km -11,0 (rechts)
- KC Wetzlar 1957 e.V., Lahn-km 13,4 (links)
- KC Limburg im ESV Blau Weiß, Lahn-km 76,2 (links)
- Stell- und Zeltplatz Lahnwiese Leun, Lahn-km 25,9 (rechts)

Die DKV-Kanu-Stationen sind im <u>Lahn-GIS</u> unter "wassernahe touristische Infrastrukturen" dargestellt (siehe auch <u>Abbildung 3-6).</u>

Campingplätze und Wohnmobilstellplätz

Laut LTV befinden sich in der Lahnregion 61 Camping- und Wohnmobilstellplätze (Stand März 2018) [99]. Davon liegen über die Hälfte, nämlich 32, im Nahbereich der Bundeswasserstraße Lahn (siehe Lahn-GIS und Abbildung 3-6).

3.2.4 Gebiete mit besonderer Erlebnis- und Erholungsfunktion

Nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die Gebiete mit besonderer Erlebnis- und Erholungsfunktion an der Lahn (siehe <u>Abbildung 3-7</u> und <u>Lahn-GIS</u>). Schutzgebiete, die vorrangig dem Natur- und Artenschutz dienen, wie Natura 2000-Gebiete und Naturschutzgebiete, sind dem <u>Teilbericht "Ökologie und Naturschutz"</u> zu entnehmen.

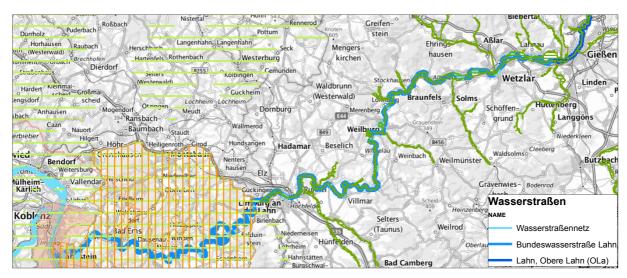


Abbildung 3-7: Ausschnitt aus Lahn-GIS zu Gebieten mit besonderer Erlebnis- und Erholungsfunktion (orange/vertikal gestreift: Naturpark, dunkelgrün/horizontal gestreift: Landschaftsschutzgebiet, hellgrün: Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus, orange Fläche: UNESCO-Welterbe "Oberes Mittelrheintal", orange Linie: UNESCO-Welterbe "Obergermanisch-Raetischer Limes"; Quelle: siehe Quellenangaben Lahn-GIS)

Naturpark

Das Lahn-GIS (siehe <u>Lahn-GIS</u> und <u>Abbildung 3-7</u>) zeigt, dass der rheinland-pfälzische Abschnitt der Lahn bis Diez im Naturpark Nassau (07-NTP-071-002) liegt. Schutzzweck ist gemäß § 4 der Landesverordnung über den "Naturpark Nassau" vom 30. Oktober 1979 "die Erhaltung der landschaftlichen Eigenart, der Schönheit und des für Langzeit- und Kurzurlaub besonderen Erholungswertes des Lahntales" [106].

Landschaftsschutzgebiet

Der hessische Abschnitt der Bundeswasserstraße Lahn liegt im Landschaftsschutzgebiet "Auenverbund Lahn-Dill" (siehe <u>Lahn-GIS</u> und <u>Abbildung 3-7</u>). Gemäß § 2 der Verordnung ist der Schutzzweck des Gebietes [107] unter anderem "die Erhaltung und Entwicklung des Gebietes als Raum zur ruhigen Erholung."

Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus

Der Naturpark Nassau ist im Regionalen Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald [108] als Vorbehaltsgebiet für Erholung und Tourismus ausgewiesen (siehe <u>Lahn-GIS</u> und <u>Abbildung 3-7</u>). Hier "soll der hohe Erlebniswert der Landschaft erhalten bleiben und nachhaltig weiterentwickelt werden. In den Vorbehaltsgebieten Erholung und Tourismus soll dem Schutz des Landschaftsbildes bei raumbedeutsamen Entscheidungen ein besonderes Gewicht beigemessen werden" [108].

Geplanter Regionalpark Lahn-Aartal

Laut Regionalem Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald [108] soll in dem regionalen Grünzug des Verdichtungsraums Diez/Limburg der Regionalpark Lahn-Aartal entwickelt werden. Ziel ist die Gestaltung eines lebenswerten Natur- und Kulturraums mit einer starken Durchdringung von Stadt und Land mit reichhaltigem Freizeitangebot.

UNESCO-Welterbestätten

In der Lahnregion befinden sich zwei UNESCO-Welterbestätten (siehe Lahn-GIS und Abbildung 3-7):

- Oberes Mittelrheintal, Kernzone bis Lahnstein (Lahn-km 133,95)
 Das 65 Flusskilometer lange "Obere Mittelrheintal" stellt seit zwei Jahrtausenden einen der wichtigsten Verkehrswege Europas dar, an dem sich der Handel und der kulturelle Austausch zwischen dem Mittelmeerraum und dem Norden Europas konzentrieren. Die Landschaft ist zum einen durch das naturbedingte tief eingeschnittene Mäandertal des Rheins und zum anderen kulturell durch die Siedlungen (unter anderem 40 Schlösser, Burgen und Festungen), Verkehrswege und Landnutzungen (z.B. Terrassenweinbau) geprägt [109].
- Obergermanisch-Raetischer Limes, bei Bad Ems (Lahn-km 124,6).
 Der Obergermanisch-Raetische Limes (100 n. Chr. bis Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr.) bildet mit 550 Kilometer das längste Bodendenkmal Europas und stellt die ehemalige römische Grenzbefestigung mit Kastellen, Wachtürmen, Mauern und Palisaden und damit auch die kulturelle und wirtschaftliche Grenze zum freien Germanien dar [110].

Geopark Westerwald-Lahn-Taunus

Der 3800 km² große, nationale Geopark Westerwald-Lahn-Taunus der Landkreise Altenkirchen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Westerwald und in Teilen Marburg-Biedenkopf (siehe <u>Abbildung 3-8</u>, nicht im <u>Lahn-GIS</u> dargestellt) ist durch unterschiedlichste Gesteine gekennzeichnet, die vielfach als Rohstoffe dienten und noch heute dienen. Eine weitere wichtige Ressource stellt das Mineralwasser (z.B. Staatlich Fachingen und Selters) dar. Der Geopark bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Bildungs- und Erlebnisangebote, die mit der Geologie und der Historie in Verbindung stehen [111]. Auch die Lahn spielt in diesem Zusammenhang als ehemals bedeutende Transportlinie für Rohstoffe eine besondere Rolle.



Abbildung 3-8: Geopark Westerwald-Lahn-Taunus (Quelle: [112])

3.3 Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Destination Lahntal

Der Tourismus stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Destination Lahntal dar. Seine anhaltend positive Entwicklung lässt sich insbesondere anhand der Ankünfte und Übernachtungszahlen der nachfolgenden Graphiken (hier alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten ohne Campingplätze) ablesen.

Gemäß der Abbildung 3-9 haben die Ankünfte in der Destination inklusive der Kurorte Bad Laasphe, Bad Endbach und Bad Ems zwischen 1997 und 2017 um 41 % von ca. 512.000 auf ca. 875.000 zugenommen. Ohne Berücksichtigung der Kurorte ergibt sich eine Steigerung um 44 % von ca. 425.000 auf ca. 762.000 Ankünfte. Die Ankünfte in Kurorten machen 2017 ca. 13 % (ca. 112.000 Ankünfte) an den gesamten Ankünften aus. Dies bestätigt auch Abbildung 3-10. Die höchsten Ankunftszahlen haben danach die Städte Marburg (19 %), Wetzlar (13 %), Limburg und Gießen (beide 11 %) zu verzeichnen.

Die Übernachtungszahlen stiegen gemäß <u>Abbildung 3-11</u> zwischen 1997 und 2017 von ca. 1.000.000 auf ca. 1.625.000 (ohne Kurorte) und von ca. 1.575.000 auf 2.125.000 (inkl. Kurorte). Die Zahl der Übernachtungen nahm ohne Berücksichtigung der Kurorte stärker zu (38 %) als mit deren Einbeziehung (26%). Insgesamt betrug der Anteil der Kurorte an den Übernachtungen 24 %. Marburg (18 %) und die Kurstadt Bad Ems (16 %) wiesen 2017 die höchsten Anteile an den Übernachtungen auf (siehe <u>Abbildung 3-12</u>). Vergleicht man die Verteilung der Ankünfte (<u>Abbildung 3-10</u>) und Übernachtungen (<u>Abbildung 3-12</u>) wird deutlich, dass insbesondere die Kurstadt Bad Ems von Kurgästen mit längeren Aufenthalten profitiert. Gießen, Wetzlar und Limburg weisen hingegen geringere Anteile an den Übernachtungszahlen als an den Ankünften auf, was auf eine kürzere Aufenthaltsdauer schließen lässt.

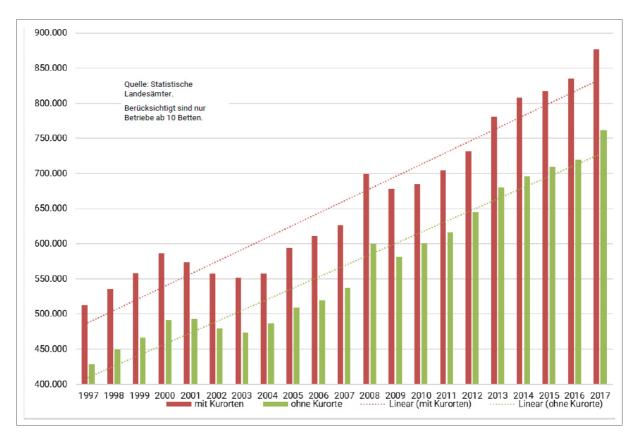


Abbildung 3-9: Entwicklung der Ankünfte in der Destination Lahntal von 1997 - 2017 (Quelle: [98])

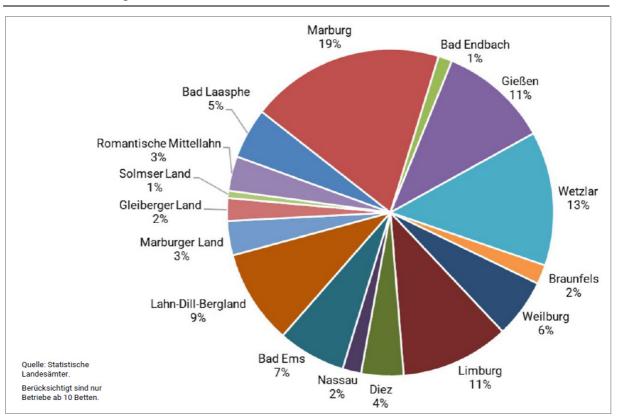


Abbildung 3-10: Verteilung der Ankünfte in der Destination Lahntal 2017 (Quelle: [98])

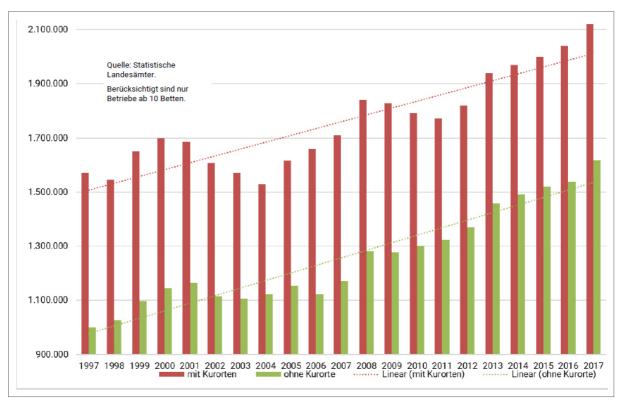


Abbildung 3-11: Entwicklung der Übernachtungen in der Destination Lahntal von 1997-2017 (Quelle: [98])

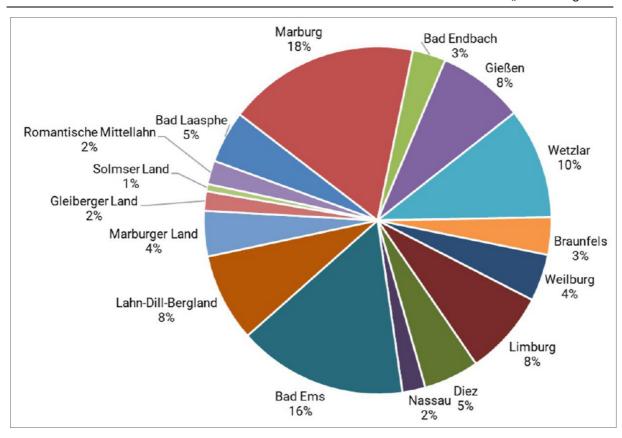


Abbildung 3-12: Verteilung der Übernachtungen in der Destination Lahntal 2016 (Quelle: [98])

Die Aufenthaltsdauer in der Destination Lahntal liegt im Durchschnitt zwischen 2,3 (2017) und 2,4 Tagen (2013-2016). 85,3 % der Übernachtungsgäste kommen aus der Bundesrepublik Deutschland. Von 2013 bis 2017 hatte die Destination aber auch einen zunehmenden Anteil ausländischer Gäste zu verzeichnen. So stiegen die Übernachtungszahlen europäischer Gäste zum Beispiel in diesem Zeitraum um rund 16 % [113].

Die Betrachtung der Einkommens- und Beschäftigungseffekte des Tourismus (siehe <u>Abbildung 3-13</u>) zeigt, dass durch die Ausgaben der Touristen (z.B. im Gastgewerbe, Einzelhandel oder bei sonstigen Dienstleistern) für über 10.000 Beschäftigte im Tourismus ein direktes Einkommen von insgesamt 223 Mio. € / Jahr induziert wird. Ein Teil des Umsatzes aus den direkten Einnahmen wird zudem an vor- und nachgelagerte Wirtschaftszweige (z. B. Bäcker, Handwerker etc.) weitergegeben. Insgesamt ergibt sich dabei ein touristisch bedingter Brutto-Umsatz in der Destination Lahntal von 854 Mio. € [98].

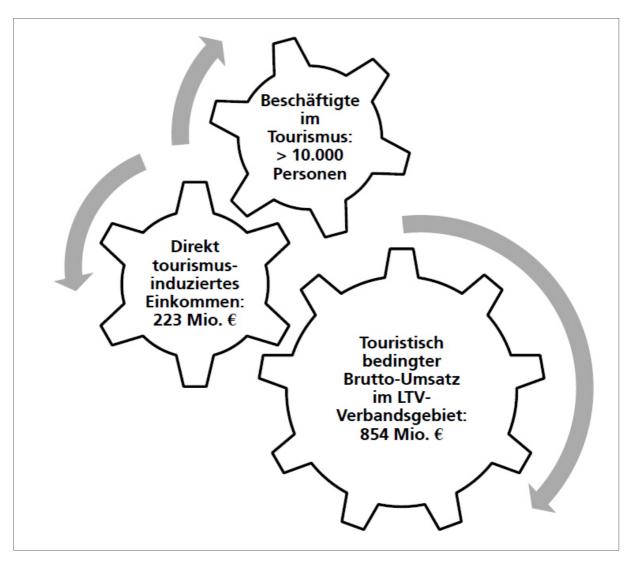


Abbildung 3-13: Ökonomische Bedeutung des Tourismus in der Destination Lahntal 2017 (Quelle: [98])

4 Raumordnungspläne, Tourismusstrategien und wassertouristische Konzepte

4.1 Landesentwicklungs- und Regionalpläne

Den Landesentwicklungsplänen von Hessen und Rheinland-Pfalz sowie den Regionalplänen "Mittelrhein-Westerwald" und "Mittelhessen" sind folgende Aussagen hinsichtlich der Erholung, Freizeitnutzung und dem Tourismus im Allgemeinen zu entnehmen:

Landesentwicklungsprogramm IV (LEP IV) Rheinland-Pfalz [114]

Das LEP IV weist Gemeinden mit der "besonderen Funktion Freizeit/Erholung" sowie "landesweit bedeutsame Bereiche für Erholung und Tourismus" aus. In diesen landschaftlich attraktiven Bereichen mit entsprechender infrastruktureller Ausstattung (z.B. in Kurorten) sind die landschaftlichen Eigenarten zu erhalten und fördern (z.B. keine Bebauung an Flussufern im Außenbereich) und der Fremdenverkehr ökologisch und sozial verträglich zu intensivieren. Dabei ist der demographische Wandel im Rahmen einer barrierefreien Gestaltung zu berücksichtigen. Die Nachhaltigkeit und Auslastung von Freizeiteinrichtungen sollte gewährleistet sein, unter anderem durch eine vorausschauende Planung, die Wohnortnähe bzw. die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.

Die Lahnregion bildet den Erholungs- und Erlebnisraum 31. Es handelt sich um einen Raum mit landesweiter Bedeutung für Erholung und Landschaftserlebnis, der wie folgt gekennzeichnet ist: "Markantes, teils schroff eingeschnittenes Tal mit Burgen und historischen Ortsbildern und Bauten. Im Unterlauf weniger markant und teilweise stark durch Bebauung geprägt. Landesweite Bedeutung als landschaftliche Leitstruktur zwischen Westerwald und Taunus (Teile weniger markant, aber im landschaftlichen Zusammenhang einzubeziehen), historische Kulturlandschaft, Bestandteil des Naturparks Nassau, Naherholungsgebiet" [114].

Landesentwicklungsplan (LEP) Hessen, 3. Änderung [115]

Zu den Themen Tourismus, Biotopverbund, Schutz oberirdischer Gewässer und Naturschutz sind in der 3. Änderung des LEP Hessen u.a. die folgenden Aussagen enthalten:

"4.2.4-1 (G) Das Grundwasser und die oberirdischen Gewässer sollen als natürliche Lebensgrundlagen von Menschen und Tieren sowie wegen ihrer Funktionen für den Naturhaushalt möglichst flächendeckend so geschützt und geschont werden, dass ein möglichst weitgehend natürlicher Zustand erhalten bleibt bzw. wiederhergestellt wird.

4.2.4-2 (Z) An oberirdischen Gewässern sind die zur Umsetzung von Maßnahmen gemäß der Wasserrahmenrichtlinie und des landesweiten Biotopverbundes notwendigen Flächen zur Gewässerentwicklung von entgegenstehenden Raumnutzungen freizuhalten. [115]"

Regionaler Raumordnungsplan (RROP) Mittelrhein-Westerwald [108]

Der RROP Mittelrhein-Westerwald weist auf folgende allgemeine Grundsätze und Ziele in Bezug auf "Freizeit, Erholung und Tourismus" hin:

- Förderung landschaftsschonender Freizeitmöglichkeiten, Erholung und Tourismus durch ausreichende räumliche Ordnung und wirtschaftliche Auslastung der Infrastruktureinrichtungen.
- In den Vorbehaltsgebieten "Erholung und Tourismus", insbesondere den Flusstälern (unter anderem gesamte untere Lahn), ist das Landschaftsbild zu schützen und der hohe Erlebniswert der Landschaft zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Zudem ist die ruhige Erholung in Natur und Landschaft zu gewährleisten.
- Die Gemeinden sollen gemeinsam zur Entwicklung des Erholungsraumes beitragen. Touristische Infrastrukturen sind bevorzugt in verkehrsgünstig gelegenen Gemeinden zu konzentrieren. In traditionellen Tourismusgebieten ist der Sektor durch qualitative Aufwertungsmaßnahmen zu fördern.
- In den hochverdichteten und verdichteten Räumen sind Naherholungsräume zu schaffen.

- Der Kurerholung und dem Gesundheitstourismus kommt eine besondere Bedeutung zu. In den Kurorten sind die Belange der Erholung besonders zu berücksichtigen und die Qualität der baulichen Gestaltung im Tourismussektor durch die Bauleitplanung sicherzustellen.
- Für alle Formen des Freizeitwohnens ist eine Bauleitplanung erforderlich.

Regionaler Raumordnungsplan (RROP) Mittelhessen [116]:

"Der Tourismus soll als regionaler Wirtschafts- und Einkommensfaktor – insbesondere im ländlichen Raum – gesichert und nachhaltig entwickelt werden" [117]. Als Grundsätze werden genannt:

- Der naturverträgliche Aktivurlaub (z.B. Radwandern, Wandern und Wasserwandern) ist unter Einbindung der Landtourismusbetriebe weiterzuentwickeln und durch die Einrichtung der Geoparke "Westerwald-Lahn-Taunus" und "Vogelsberg" zu fördern.
- Freiräume für die landschaftsbezogene Erholung, insbesondere in Regionalen Grünzügen, sind zu erhalten, strukturell durch Grünstreifen aufzuwerten und durch eine bessere Vernetzung und Zugänglichkeit zu fördern.
- Für Erholung und Landschaftserleben besonders geeignete Räume (ohne statische Abgrenzung) sowie deren Wegeverbindungen sind zu erhalten und weiterzuentwickeln.
- Bei der Standortwahl für Einrichtungen und bauliche Anlagen (zum Teil mit Emissionen) für Tourismus, Freizeit oder Sport sind die Freiräume, u. a. durch Erhaltung, Sanierung und Modernisierung bestehender Sportanlagen, zu schonen. Eine gute Anbindung an den ÖPNV, Ortsnähe und eine hohe Auslastung sind zu beachten.
- "Bereiche mit besonderer Bedeutung für weitere Freiraumfunktionen (z. B. Naturschutz), für die eine intensive Erholungsnutzung beeinträchtigend wirkt, sollen durch Maßnahmen der Besucherlenkung entsprechend gesichert werden. Die Belange des Naturschutzes, der Landund Forstwirtschaft sowie der Wasserwirtschaft sind von Beginn an in Überlegungen und Planungen einzubeziehen und entsprechend zu berücksichtigen" [117].

4.2 Tourismusstrategien

Zur Förderung der Erholung, Freizeit und des Tourismus haben die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen jeweils eine Tourismusstrategie entwickelt, um eine Grundlage für strategisches tourismuspolitisches Handeln zu schaffen und alle relevanten Akteure auf tourismusrelevante Entwicklungen vorzubereiten.

Im Oktober 2018 wurde die aktualisierte **Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025** [118] durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) gemeinsam mit dem Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V. (THV), der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (RPT), dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern (IHK) verabschiedet. Seit 2008 wird sie der dynamischen Entwicklung im Tourismus entsprechend regelmäßig fortgeschrieben. Die Tourismusstrategie dient als Grundlage für alle Tourismusakteure. Daher werden seit 2017 Tourismusvertreter aller politischen Ebenen, der Verbände, regionalen Tourismusorganisationen, der Hotellerie, Kultur, des Weinbaus und der Architektur in einem dialogorientierten Prozess integriert. Die neue Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 legt ihren Fokus insbesondere auf langfristig wirksame Wachstumsimpulse und eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Hierzu sollen unter anderem eine "Marke Rheinland-Pfalz" entwickelt und die Wertschöpfung und Nachhaltigkeit des Tourismus gesteigert werden. Ein direkter Bezug zum Lahntal wird hier jedoch nicht hergestellt.

Im Gegensatz dazu wird im **Strategischen Marketingplan für den Tourismus in Hessen 2014–2018** [119] ein konkreter Bezug zur "Destination Lahntal" hergestellt (u.a. Förderung von Marktwahrnehmung, Bekanntheit und Image). Er wird ebenfalls dialogorientiert von der HA Hessen Agentur GmbH weiterentwickelt. Seine Ziele sind:

- "Klare Schwerpunktsetzungen für die künftige touristische Entwicklung Hessens
- Leitlinie und Orientierung für die künftige Ausrichtung aller Marketingaktivitäten der touristischen Akteure in Hessen
- Konsensbildung bzgl. der strategischen Ausrichtung durch Einbindung aller wichtigen Akteure
- Marketingstrategische Grundlage für die jährliche operative Marketingplanung und -durchführung" [119].

Die Tourismusstrategien der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz bilden den Grundstein für ein erfolgreiches Tourismusmarketing der Destination "Lahntal". Die größte Bedeutung für ihr Marketing hat der LTV. Der Verband setzt sich aus 22 Mitgliedern zusammen [120] und ist mit dem Zertifikat "ServiceQualität Deutschland, Stufe I" ausgezeichnet [121]. Unter anderem stellen diverse Flyer, Informationstafeln und die umfangreiche Homepage unter https://www.daslahntal.de/_Informationen zur Marke "Lahntal" zur Verfügung. Weitere Informationen, insbesondere zur motorisierten Schifffahrt, bietet unter anderem der Verein **PROLAHN** e.V. der Webseite: unter https://www.prolahn.de/start.htm.

4.3 Wassertouristische Konzepte

Im Rahmen der Grundlagenermittlung konnten nur die dem WSA Koblenz im Zeitraum der Erarbeitung (2017 - 2019) bekannten bzw. die durch die Projektpartner zur Verfügung gestellten Konzepte ausgewertet werden. Daher kann dieses Kapitel nur einen eingeschränkten Überblick über vorhandene überörtliche Konzepte und Konzepte mit direktem Bezug zur Lahn vermitteln. Weitere Konzepte können jedoch auch nach Abschluss der Status-Analyse in den weiteren Prozess zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes eingebracht und berücksichtigt werden (siehe auch <u>Hauptbericht zur Status-Analyse</u>). Die Relevanz der nachfolgenden Konzepte für das Lahnkonzept im Rahmen des Living Lahn-Projektes ist, z.B. in Abhängigkeit vom Alter der Studie, noch zu prüfen.

4.3.1 Grundlagenuntersuchung zur Bedeutung und Entwicklung des Kanutourismus in Deutschland [122]

Die Bundesvereinigung Kanutouristik e.V. beauftragte im April 2004 mit Mitteln des Bundeswirtschaftsministeriums eine Projektgemeinschaft mit der "Grundlagenuntersuchung zur Bedeutung und Entwicklung des Kanutourismus in Deutschland" [122]. In dem Bericht wurde ausgearbeitet, dass die Entwicklungspotentiale des Kanutourismus maßgeblich durch die Gewässerpotentiale, vorhandene Infrastrukturen und rechtliche Rahmenbedingungen der Gewässernutzung bestimmt sind. Durch die vielen kanugeeigneten Gewässer werden Deutschland gute Bedingungen für das Wasserwandern und auch gute Auslastungsgrade zugesprochen. Jedoch fehlte es 2004 an kanutouristischen Infrastrukturen (z.B. Ein- und Ausstiegsstellen, Bootsrutschen) und einer bundesweiten Informationsplattform. Die nachfolgende Tabelle 4-1 gibt die Rangfolge der Wünsche der Kanufahrer im Allgemeinen wieder.

Tabelle 4-1: Rangfolge der Wünsche der Kanufahrer (Quelle: [122])

Die Wünsche der Kanufahrer	%
bequemere Umtragemöglichkeiten an Wehren und Schleusen	58,1
weniger gesetzliche Befahrenseinschränkungen	48,3
mehr Möglichkeiten, frei zu zelten	47,4
mehr Ein- und Ausstiegsstellen	45,3
bessere Anlegemöglichkeiten	39,3
mehr Biwakplätze	34,8
mehr Anlegemöglichkeiten	34,6
Informationen und Hinweisbeschilderungen an den Gewässern	34,6
mehr Rastplätze	32,9
bessere Informationen und Routenbeschreibungen zu den Gewässern	30,1
mehr wassernahe Restaurants und Cafés	22,3
besser informierte Tourismusbüros / Fremdenverkehrsvereine	20,4
mehr wassernahe Privatzimmer und Pensionen	14,7
professionellere Anbieter	12,8
mehr Angebote für Kinder	10,0
mehr zusätzliche touristische Informationen zu Städten und Regionen	5,2

Dabei unterscheiden sich aber die Anforderungen der Nutzer an eine Kanutour in Abhängigkeit davon, ob sie vereinsgebunden, als Eigentümer oder Mieter Kanu fahren. Dies zeigt die nachfolgende Grafik (Abbildung 4-1).

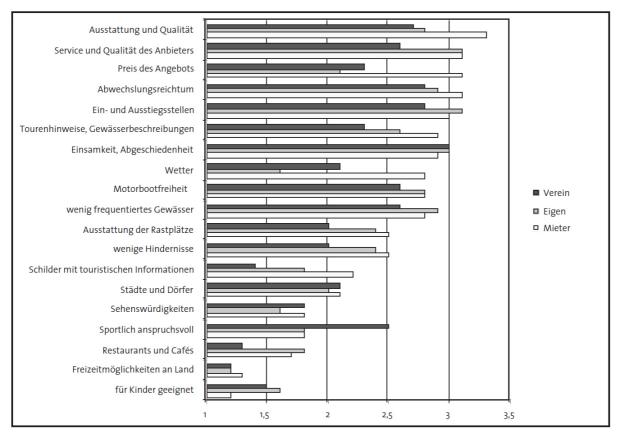


Abbildung 4-1: Wichtig für den Kanufahrer von 1 = unwichtig bis 5 = sehr wichtig (Quelle: [122])

Zur Verbesserung der Kanuinfrastruktur werden folgende konkrete Vorschläge gemacht:

- Schaffung ausreichender Ein- und Ausstiegsstellen (ca. alle 15 km).
- Ausbau spezieller Kanu-Rastplätze (ca. alle 5 km).
- Ausweisung von offiziellen Biwakplätzen.
- Berücksichtigung kanutouristischer Belange an öffentlichen Wasserwanderrastplätzen für motorisierte Sportboote (zusätzliche Aussteigehilfen).
- Berücksichtigung kanutouristischer Belange an Schleusen und Wehren (Umtrageeinrichtungen).
- Verwendung einheitlicher Begrifflichkeiten, Piktogramme und Leitsysteme.
- Kanutourismus als Bestandteil der touristischen Vermarktung der Bundesländer.

Es wird davon ausgegangen, dass sich durch eine Entwicklung des Kanutourismus in ländlichen Regionen positive regionalwirtschaftliche Effekte bilden. Laut der Studie lohnen sich, bei ausreichenden Gewässervoraussetzungen, die Investitionen in den Kanutourismus für die Anbieter und Regionen. Die Lahn wird hierbei als "die in infrastruktureller Hinsicht am besten entwickelte Kanuregion in Deutschland" [122] erwähnt. Unter anderem wurde ein von Land und Kommunen finanziertes Besucherlenkungskonzept, zusammen mit Naturschutz, WSV, Kanu-Reiseveranstalter und regionalen Touristenorganisationen erfolgreich umgesetzt (siehe Kapitel 4.3.6).

4.3.2 Untersuchung der organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen zur Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur [2]

Die Machbarkeitsstudie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) von 2011 verfolgt das Ziel, "Handlungsanweisungen zur Gestaltung der organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen zu geben, unter denen eine Verbesserung der Infrastruktur für den Wassertourismus ermöglicht wird, ohne dass ein Engagement des Bundes zu Lasten der dringenden Aufgaben der WSV am Hauptnetz geht" [2]. Die Ergebnisse flossen in das 2016 veröffentlichte Wassertourismuskonzept des BMVI [3] ein (siehe auch Kapitel 2.1 und 4.3.3).

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden die Bundeswasserstraßen dazu zunächst kategorisiert in:

- Hauptwasserstraßen (H-Revier: überwiegend Berufsschifffahrt),
- Nebenwasserstraßen (N-Revier: überwiegend Freizeitschifffahrt) sowie
- Haupt- und Nebenwasserstraßen (Mischrevier: Berufs- und Freizeitschifffahrt)

Die Reviere wurden anhand verschiedener Indikatoren, wie "Anzahl geschleuster Boote", "Nutzungsdichte", "Anzahl Kanu-/Kajakanbieter", etc. hinsichtlich ihrer Bedeutung für Freizeit und Tourismus bewertet und die Kosten für Optimierungsmaßnahmen und Refinanzierungsgrade bewertet. Um einzelne Fragestellungen exemplarisch beantworten zu können, wurden fünf repräsentative Reviere genauer analysiert:

- Mosel + Saar (Hauptwasserstraße mit hoher touristischer Bedeutung),
- Berlin-Brandenburg (Mischrevier mit hoher touristischer Bedeutung),
- Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg, Hennigsdorf (WIN-Region) (Mischrevier mit hoher touristischer Bedeutung),
- Aller + Leine + Mittelweser (Mischrevier mit mittlerer touristischer Bedeutung),
- Mecklenburg Vorpommern, Brandenburg (Nebenwasserstraße mit hoher touristischer Bedeutung),
- Lahn (Nebenwasserstraße mit mittlerer touristischer Bedeutung).

Als Ergebnis dieser Analyse empfiehlt der Bericht eine "Fokussierung der Lenkung der Investitionen in die Reviere mit hoher bzw. sehr hoher touristischer Bedeutung [...] aber auch das Revier Lahn" [2]. Kleinere Aufwertungen wie zum Beispiel durch den Bau von Liegeplätzen, Einsetzstellen oder Bootsgassen sind größeren Maßnahmen vorzuziehen. "Gleichwohl können je nach Revier auch größere Investitionen (Schleusenmaßnahmen z.B. an der Lahn, Vernetzungsmaßnahmen) fallweise gesamtwirtschaftlich sinnvoll sein" [2].

Die gegenwärtigen Einnahmen aus der touristischen Nutzung der Bundeswasserstraßen zur Refinanzierung der Ausgaben der WSV sind mit geschätzten 0,1% bis 1,6% in den Musterrevieren sehr gering. Als Gründe nennt die Studie unter anderem fehlende Rechtsgrundlagen zur Erhebung von Schleusengebühren und Schifffahrtsabgaben sowie fehlende Erfassung der tatsächlichen durch die Sport- und Freizeitschifffahrt verursachten Kosten. Als Instrument zur angemessenen und gerechten Beteiligung der Wassertouristen an der Refinanzierung der Infrastrukturkosten wird die Einführung einer Bootsvignette vorgeschlagen.⁶

Aufgrund der Aufgabendefinition der WSV sowie ihrer personellen und finanziellen Ausstattung ist ihr eine aktive Förderung der wassertouristischen Infrastrukturen derzeit nicht möglich. Daher wurden mit dem Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV) alternative Betriebsformen zur Verbesserung der Verwaltungspraxis der wassertouristischen Infrastruktur geprüft:

Betriebsführungsmodell
 Aufgabenfeld "Betrieb und Unterhaltung" wird an einen privaten Betriebsführer vergeben,
 Verbesserung der bestehenden Vergabepraxis

⁶ Wird vor dem Hintergrund des aktuellen Koalitionsvertrags zur Aufhebung der Gebühren für die Binnenschifffahrt (Ausnahme Nord-Ostsee-Kanal) wahrscheinlich nicht umgesetzt.

- Öffentlich-öffentliche Partnerschaft (z.B. Kooperation Bund, Land, Kommune)
- Gründung einer juristischen Person von Bund, betreffenden Länder und Kommunen (z.B. Körperschaft, Stiftung) zur "Planung und Umsetzung der Investitions-, Betriebs- und Unterhaltungsmaßnahmen für die wassertouristische Infrastruktur" [2], dadurch Verminderung von Doppelstrukturen
- Ausgliederung
 - Ausgliederung aller möglichen wassertouristischen Aufgabenfelder auf eine juristische Person unter Beteiligung von Landes- und Kommunalebene
- Bundesweite Koordinationsstelle überregionale Aufgaben wahrnehmen

Fazit der Machbarkeitsstudie ist der Vorschlag, zwei Pilotregionen auszuwählen (Reviere Lahn und WIN), von diesen eine genauere Daten- und Informationsbasis zu beschaffen und dann geeignete Geschäftsmodelle einzuführen. Zusätzlich solle eine "Koordinationsstelle für den Wassertourismus" auf Bundesebene eingerichtet werden.

Stellungnahme des Deutschen Tourismusverbandes e.V.

"Die deutsche Tourismusbranche zählt zu den wichtigsten wirtschaftlichen Sektoren in Deutschland und besitzt enormes, ökonomisches Potenzial. Mit 2,8 Millionen nicht exportierbaren Arbeitsplätzen und einem jährlichen Gesamtumsatz von rund 233 Milliarden Euro im Tages- und Übernachtungstourismus zählt die Tourismusbranche zu den zentralen Wirtschaftssektoren in Deutschland. Die Bedeutung der Dienstleistungsbranche Tourismus für die Volkswirtschaft wird auf Bundesebene allerdings nicht ausreichend anerkannt" [12].

Das Lahntal hat touristisch bedingte Umsätze in Höhe von 1,15 Mrd. Euro mit einem Einkommenseffekt von 300 Mio. Euro und sichert somit 10.000 Arbeitsplätze im Tourismusgewerbe. Einen bedeutenden Anteil davon trägt der Wassertourismus, welcher auch als imageprägend für das ganze Lahntal gilt. Die Wassertouristen der Lahn profitieren vom Status "Bundeswasserstraße" und den dadurch einhergehenden Vorteilen der Erhaltungsmaßnahmen des Bundes. Von Schleusenwartung und -betrieb bis Infrastrukturmaßnahmen übernimmt die öffentliche Hand viele Investitionen. Bei einem Wegfall des Bundeswasserstraßen-Status würden nicht nur die 150.000 Kanuten pro Saison, sondern auch alle anderen Wassertouristen darunter leiden. Mit einem Wegfall des Wassertourismus wäre der ganze Tourismus an der Lahn gefährdet [12].

4.3.3 Wassertourismuskonzept [3]

Das Wassertourismuskonzept des BMVI beruht auf den Ergebnissen der im vorangegangenen Kapitel dargestellten Machbarkeitsstudie zur "Schaffung der organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen zur Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur" [3].

Im Wassertourismuskonzept bekennt sich der Bund "zu seiner Verantwortung für den Erhalt und die Verbesserung der Infrastruktur für die in seinem Eigentum stehenden Wasserstraßen, die <u>ausschließlich Freizeitzwecken</u> (Tourismus und Sport) und der Natur dienen" [3]. Die jeweiligen Reviere müssen unabhängig voneinander bewertet und angepasste Infrastrukturstandards geschaffen werden. Aufwertungen sollen vorrangig in Revieren stattfinden, welche eine große touristische Bedeutung und Entwicklungspotentiale haben. Namentlich wird hierbei die Lahn genannt.

- Wird ein Gewässer häufig mit Motorbooten und Fahrgastschiffen befahren, sollten Schleusen weiterhin betrieben werden.
- Liegt nur eine geringe oder keine Nutzung durch motorbetriebene Schiffe vor, sollte das Gewässer zur naturnahen Wasserstraße durch Renaturierungen und Schleusenum- oder rückbau umgebaut werden (in Verbindung mit dem Bundesprogramm "Blaues Band").

Um dies umsetzen zu können ist geplant, die Freizeitwasserstraßen und Naturgewässer in einer eigenen Verwaltung mit eigenen, zugesicherten Ressourcen zu verwalten. Durch alternative Betriebsfor-

men könnten dabei dann auch andere Finanzierungsquellen wie EU-Förderung, Nutzerfinanzierungen oder Kooperationen erreicht werden.

4.3.4 Die wirtschaftlichen Potenziale des Wassertourismus in Deutschland [9]

Die Untersuchung des BMWi von 2016 kommt zu dem Ergebnis, dass der Wassertourismus auf und an den Bundeswasserstraßen Deutschlands in nahezu allen untersuchten Segmenten im Trend liegt und eine steigende Nachfrage verzeichnet (siehe <u>Abbildung 4-2</u>) [9]:

Wassertourismussegment	Bewertung
Segeln	Leicht steigende Nachfrage bedingt durch: • Regattaaktivitäten • familienfreundlichere "Daysailer" ¹⁴ • "Start-boating"-Kampagne der Wassersportspitzenverbände Wird eher auf Seen ausgeübt, seltener auf BWS, geringe Auswirkungen durch WSV-Reform erwartet
Motorbootfahren	Steigende Nachfrage bedingt durch: • Führerscheinfreiheit bis 15 PS • "Start-boating"-Kampagne der Wassersportspitzenverbände Vorwiegend auf BWS, stark von WSV-Reform betroffen
Charterboottourismus	Steigende Nachfrage durch: • Einführung und Erweiterung der Charterscheinregelung • starke Angebotsindividualisierung • demografischen Wandel • Diversifizierung von Wassersportfahrzeugen (z.B. motorisierte Flöße, Hausboote, Wohnboote) • Internationalisierung • "Start-boating"-Kampagne der Wassersportspitzenverbände Vorwiegend auf BWS, stark von WSV-Reform betroffen
Muskelbetriebenes Wasserwandern	Steigende Nachfrage bedingt durch: • anhaltenden Trend des naturverbundenen Tourismus • innovative Angebotsstrukturen (z.B. Paddel&Pedal, bed&paddel) • kostengünstige und familienfreundliche Freizeit-/Urlaubsform • SUP • "Start-boating"-Kampagne der Wassersportspitzenverbände Weniger von WSV-Reform betroffen, wobei Einschränkungen durch strengere Naturschutzregelungen erwartet werden
Wasserski	Leicht steigende Nachfrage bedingt durch: • steigende Zahl an Wasserskianlagen • Trendsportart Meist auf BWS, Einschränkungen durch strengere Naturschutzregelungen zu erwarten
Angeln	Steigende Nachfrage bedingt durch: • zunehmende Anzahl von Nutzern mit Sportbooten • steigende Zahl von touristischen Angelscheinen An allen Gewässertypen, geringe Betroffenheit von WSV-Reform
Tauchen	Kaum Nachfrage bedingt durch: • rechtliche Beschränkungen Wird hauptsächlich an klaren Seen ausgeübt, geringe Beeinträchtigung durch WSV-Reform zu erwarten
Fahrgastschifffahrt	Steigende Nachfrage durch: • partielle Modernisierung der Schiffsflotten • innovative Schiffstypen (z.B. Solarkatamarane, Panoramaschiffe) • Umrüstung auf Barrierefreiheit • innovative Angebotsstrukturen (gastronomische, kulturelle und sonstige Angebote) Meist auf BWS, stark von WSV-Reform betroffen
Fahrgastkabinenschifffahrt	Steigende Nachfrage durch: • demografischen Wandel • Ausbau der Kapazitäten • wachsende Schiffsflotten • attraktive Routen Meist auf BWS, sehr stark von WSV-Reform betroffen

Abbildung 4-2: Nachfragepotenziale der wassertouristischen Segmente (Quelle: [9])

Durch Befragungen von Wassersport treibenden Urlaubern sowie Investitionsrechnungen wurden in dem Bericht der Wirtschaftsfaktor und die Umsätze durch den Wassertourismus in Deutschland hergeleitet. Demnach kann seine Bedeutung "als ein wichtiges und ökonomisch wachsendes Marktsegment deutlich herausgestellt werden. [Die gewonnenen Daten sprechen] deutlich für die gezielte weiterführende Unterhaltung aller Bundeswasserstraßen" [9]. Der Güterverkehr wird nicht mehr als einzige Einnahmequelle einer Wasserstraße gewertet. Jedoch ist die Verteilung der wassertouristischen Einnahmen in Deutschland stark ungleichmäßig verteilt. Insbesondere strukturschwache ländliche

Regionen (vor allem im Norden und Osten Deutschlands) profitieren stark von den neuen Infrastrukturen und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Das Fazit der Untersuchung lautet, dass der Erhalt und naturverträgliche Ausbau der Bundeswasserstraßen genauso unerlässlich für einen erfolgreichen Wassertourismus ist wie eine attraktive naturnahe Landschaft.

Die Potentialanalyse der Lahn kommt zu folgendem Ergebnis (siehe <u>Tabelle 4-2</u>):

Tabelle 4-2: Potenzialanalyse der Lahn (Quelle: [9])

Segment	Potenzial		
Segeln & Wasserski	- aktuelle Nutzung bei geringer Gewässereignung gering ausgeprägt		
	- geringe regionalwirtschaftliche Bedeutung		
	- geringes Entwicklungspotenzial		
Motorbootfahren	 aktuelle Nutzung bei sehr guter Gewässereignung mittel ausgeprägt 		
	- geringe regionalwirtschaftliche Bedeutung		
	- geringes Entwicklungspotenzial (Grund: unter anderem demographischer		
	Wandel, verändertes Freizeitverhalten)		
Charterboottourismus	- aktuelle Nutzung trotz sehr guter Gewässereignung gering ausgeprägt		
	- geringe regionalwirtschaftliche Bedeutung		
	- mittleres Entwicklungspotenzial		
Muskelbetriebenes	- aktuelle Nutzung bei sehr guter Gewässereignung stark ausgeprägt		
Wasserwandern	- hohe regionalwirtschaftliche Bedeutung		
	- hohes Entwicklungspotenzial (siehe auch <u>Abbildung 2-4</u>)		
Angelfischerei	- aktuelle Nutzung trotz fehlender Gewässereignung mittel ausgeprägt		
	- mittlere regionalwirtschaftliche Bedeutung		
	- kein Entwicklungspotenzial		
Fahrgastschifffahrt	- aktuelle Nutzung bei sehr guter Gewässereignung mittel ausgeprägt		
	- mittlere regionalwirtschaftliche Bedeutung		
	- mittleres Entwicklungspotenzial		
Fahrgastkabinenschifffahrt	- aktuelle Nutzung bei sehr guter Gewässereignung stark ausgeprägt*		
	- mittlere regionalwirtschaftliche Bedeutung		
	- geringes Entwicklungspotenzial		

 $[\]hbox{*Hinweis WSA Koblenz: aktuell liegt nur eine seltene sporadische Nutzung der Lahn durch Fahrgastkabinenschiffe vor}$

4.3.5 Sanfter Tourismus an und auf der Lahn [50]

Das Tourismuskonzept von Achim Girsig (Touristik-Marketing) aus dem Jahre 1993 hat das Ziel im Gebiet von Lahnau bis Leun "*Grundlagen für eine natur- und sozialverträgliche Freizeitnutzung der Lahn zu liefern und Strategien zur Umsetzung zu liefern*" [50]. Dazu analysiert der Autor die Marktanteile und Wachstumswahrscheinlichkeiten der unterschiedlichen touristischen Angebotsbereiche. Dabei stellt sich heraus, dass Städtetourismus und Tagestourismus / Naherholung den höchsten Marktanteil am Tourismussektor haben und Bootswandern ein hohes Potential besitzt. In der nachfolgenden <u>Tabelle 4-3</u> werden die Stärken und Schwächen der Lahnregion von 1993 auszugsweise aufgezeigt.

Tabelle 4-3: Touristisch relevante Stärken und Schwächen der Lahnregion (Quelle: [50])

Stärken	Schwächen		
Ausgeprägtes natürliches Angebot, abwechslungsreiche/reizvolle sowie intakte/natürliche Landschaft	ungenügender Bekanntheitsgrad		
Gute Erreichbarkeit	unzureichende Hinweisschilder		
vielseitiges Übernachtungsangebot	Qualität der Übernachtungsangebote differierend		
	Quantität in vielen Bereichen unzureichend		
ausreichende Gastronomie	Mangel an Kreativität und Originalität		
attraktive Besichtigungsziele	mangelhafte Verknüpfung der Besichtigungsziele, wenig Informationstafeln		
Ruhezonen			
Städte mit Flair	ungenügender Bekanntheitsgrad		
zahlreiche Veranstaltungen, gutes kulturelles Angebot	kein regionales Veranstaltungsprogramm,		
	keine Abstimmung der Veranstalter, keine Vermarktung		
gute Sport- und Freizeitanlagen			
interessante Kurzreise-, Naherholungs- und Freizeitange-	keine Infrastruktur für Bootswanderer auf der Lahn, fehlen-		
bote	de Besucherlenkung,		
	keine Wander-/Radwanderangebote, kein Informationsma-		
	terial, keine durchgehende Infrastruktur		
ausreichende Anzahl touristischer Informationsstellen	überwiegend am Wochenende nicht geöffnet		
gute Tagungsmöglichkeiten	kein darauf ausgerichtetes Marketing, Rahmenprogramm,		
	Probleme bei der Unterbringung		
positive Einstellung der verantwortlichen Entscheidungs-			
träger zum Tourismus	Professionalität, ungenügende Finanzausstattung, ungenü-		
	gende Marketingpolitik, kein fremdenverkehrspolitisches		
	Profil, undifferenzierte Marktbearbeitung ohne Schwer-		
	punkte, unangepasste Werbemittel		

Fazit des Berichtes ist, dass Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch den Tourismus vermieden werden müssen und nur durch eine enge Zusammenarbeit von Naturschutz, Landwirtschaft und Freizeit gemeinsame Interessen verfolgt und Konflikte beigelegt werden können. Er kommt zu dem Schluss, dass ein umweltverträglicher Tourismus Vorteile im regionalen Wettbewerb bringt.

4.3.6 Besucherlenkungskonzept für Wasserwanderer auf der Lahn [123]

"Mit Erlass der Landschaftsschutzverordnung "Auenverbund Lahn-Dill" und der dazu gehörenden Allgemeinverfügung am 23.12.1996 wurde auch das Besucherlenkungskonzept für Wasserwanderer eingeführt. Es ist mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA), den Naturschutzbehörden (ONB und UNBen), den Naturschutzverbänden, den Kommunen, dem Verband der Kanureiseveranstalter (heute: Bundesvereinigung Kanutouristik BKT) sowie den Tourismusorganisationen abgestimmt. War es erst nur für den hessischen Bereich der Lahn (Weimar-Roth südl. v. Marburg bis Limburg) erstellt worden, wurde es in 2004 erfolgreich auf den rheinlandpfälzischen Teil der Lahn von Diez bis zur Mündung bei Lahnstein übertragen.

An der Lahn gibt es daher auf ca. 160 Fluss-km zwischen Weimar-Roth und Lahnstein insgesamt 40 für die Allgemeinheit nutzbare Stellen zum Anlanden von Kanus und zum Beginn oder Ende einer Kanutour.

Die 40 Stellen werden in zwei Kategorien eingeteilt: Ein- und Ausstiegsstellen sowie Rastplätze.

- 1. <u>Ein- und Ausstiegsstellen (E/A):</u> Hier ist sowohl das wasserseitige Anlanden von Booten als auch die Zufahrt mit Auto und ggf. Trailer möglich. Das heißt, dass hier Kanutouren beginnen und enden können. Die Park-Situation ist unterschiedlich geregelt. Einige E/A sind auch mit Rastmöglichkeiten ausgestattet.
- 2. <u>Rastplätze (R):</u> Erlaubt ist ausschließlich das wasserseitige Anlanden. Hier können Touren für eine Pause oder eine Übernachtung z. B. auf dem Campingplatz, unterbrochen werden. Die Zufahrt mit Autos ist nicht gestattet.

Alle E/A und R sind wasserseitig schon von weitem sichtbar mit grünen Informationstafeln ausgestattet, die über die wesentlichen Dinge informieren. Sie setzen sich aus vier unterschiedlichen Einzelschildern (Modulen) zusammen:

- 1. <u>Modul 1 Lahninformationen</u> enthält die allgemeinen für Bootswanderer wichtigen Fakten. In einer Karte werden neben dem Flußlauf mit seinen Wehren, Schleusenanlagen und Boots-Slipanlagen sowie den wichtigsten Zufahrtsstraßen und der Lahntalbahn alle genehmigten, für die Allgemeinheit nutzbaren Ein- und Ausstiegsstellen und Rastplätze aufgeführt. Piktogramme erläutern für jede Stelle die dort vorhandene Infrastruktur wie ÖPNV-Anbindung, Gastronomie- und Unterkunftsangebot, Camping- oder Jugendzeltplatz, Einkaufsmöglichkeit und Toilette. Dar- über hinaus enthält das Modul 1 Sicherheitstips für Bootswanderer, eine Erläuterung der wichtigsten Schifffahrtszeichen und eine kurze Einführung in das Lahntal und seine Sehenswürdigkeiten.
- 2. <u>Modul 2</u> präsentiert unter der Überschrift "Naturerlebnis Fluß und Aue" <u>Naturschutzinformationen</u> und stellt die Bedeutung der Lahn und ihrer Auenbereiche für Mensch und Natur heraus. Der Fluß bietet mit seinen naturnahen Ufer Lebensraum für viele bedrohte Pflanzen- und Tierarten, die es entsprechend zu schützen gilt. Die besondere Bedeutung der Lahn für die Vogelwelt und die Fischfauna wird dargestellt. Das Modul 2 enthält des weiteren eine Erläuterung zur Funktion der Lahnaue als Überschwemmungsgebiet. Hinweise auf die Landschafts- uns Naturschutzgebiete an der Lahn runden diesen Baustein ab, der die Besucher für die Natur im Lahntal sensibilisieren will
- 3. <u>Modul 3</u> ist den Informationen über den jeweiligen Standort vorbehalten. Jede Kommune präsentiert hier die Sehenswürdigkeiten, die fußläufig von der Lahn aus erreichbar sind.
- 4. <u>Modul 4</u> schließlich beinhaltet die <u>Goldenen Regeln</u> (nicht nur) für Wasserwanderer. Auch auf der Lahn gilt "Schwimmwesten retten Leben"" [123].

Vergleiche hierzu auch Abbildung 2-43 und Abbildung 2-50.

4.3.7 Maßnahmenkonzept zur Qualitativen Verbesserung des Lahnkanutourismus in den Leader-Regionen Lahn-Dill-Wetzlar und Giessener Land [53]

Im von der Stadt Wetzlar und der Lahnpark GmbH beauftragten Maßnahmenkonzept [124] von 2015, wurden Verbesserungsvorschläge in den Konfliktbereichen Kanutouristik, Naturschutz und Landwirtschaft für die Lahn zwischen Gießen und Leun (ca. 30 Flusskilometer) erarbeitet.

Der Bericht bewertet die Lahn mit 150.000 Kanuten pro Saison als eine der beliebtesten und höchst frequentierten Freizeit-Wasserstraßen Deutschlands. Zudem sei "eine ausreichende Infrastruktur an Ein- und Ausstiegsstellen und Rastplätzen [...] größtenteils vorhanden. [Jedoch sind diese] unzureichend und sanierungsbedürftig" [124]. Aufgrund zahlreicher Schutzgebiete an der Lahn ist ein umweltverträgliches, nachhaltiges und auch sozialverträgliches Wassertourismus-Management für "sanften Kanutourismus" essentiell.

Folgende Belastungsformen von Natur und Landschaft durch den Kanusport wurden ermittelt:

- Direkte und indirekte Schäden der Laichbette aquatischer Fauna durch Boote, Paddel oder Sedimentaufwirbelung,
- Schädigung empfindlicher Wasserpflanzen durch Paddel und Boote sowie trittempfindlicher Biotope an Land beim Ein-/Aussteigen sowie Ein-/Ausbringen der Boote,
- Unregelmäßige Störungen der Lebensräume und kritischer Lebensphasen der am und im Wasser lebenden Tiere sowie
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch regelmäßigen Freizeitbetrieb,
- Verschmutzte Lagerplätze,
- Zelten / Campen und Parken auf nicht ausgewiesenen Flächen,
- Erhöhte PKW-Aufkommen im naturnahen Raum und
- Freiraumverbau durch Infrastrukturmaßnahmen und Uferbefestigungen.

Das Konzept kommt zu dem Ergebnis, dass diesen Belastungsformen durch den Kanusport unter anderem durch Verhaltensregeln an Rast- und Anlegestellen, Uferbetretungsverbote (auch an Kies- und Sandbänken), beschränkte Befahrungszeiten und weitere Maßnahmen entgegen gesteuert werden kann.

Des Weiteren wurde im Rahmen des Konzeptes die Belastungsgrenze des Kanuverkehrs an der Lahn zwischen Gießen und Leun ermittelt. Aus Faktoren wie der Gewässerbreite und Länge ergibt sich, dass diese nautische Kapazität unter Berücksichtigung unter anderem von Schutzgebieten und Flachwasserzonen noch nicht ausgelastet ist. Einem 2014 gemessenen Spitzenwert von 183 Booten (siehe auch <u>Kapitel 2.2.4</u>) an einem Tag stehen, bei einem ausgewogenen Verhältnis von Motor-, Ruderbooten und Kanus, nach theoretischer Betrachtung 513 Boote/Tag gegenüber. Aufgrund der zum Teil sanierungsbedürftigen Infrastrukturen und des hohen Potentials sollten einheitliche Anlegestellen und Rastplätze, sanitäre Anlagen, Sitzmöglichkeiten etc. an umweltverträglichen Standorten gefördert werden.

Zur Erreichung der beiden Hauptziele, der Landschaftsverträglichkeit bzw. -entlastung und der Stärkung der regionalökonomischen Effekte wurde ein Leitbild mit folgenden Zielen entwickelt:

- Infrastrukturentwicklung zur Aufwertung der Siedlungsräume in Kombination mit Tourismus
- Konzentrierung der Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, Angebote und Verschönerung des Landschaftsbildes auf bestimmte Schwerpunkte
- Touristenlenkung zur Landschaftsentlastung als Lösung von Konflikten mit Natur- und Artenschutz
- Vernetzung von Stadt- und Landtourismus
- Öffentlichkeitsarbeit und Imageverbesserung in der Region, Webseitenaufbau

4.3.8 Integriertes Entwicklungskonzept Lahnpark [125]

Das von der "Lahnpark GmbH" [125] beauftragte Konzept hatte zum Ziel in den Lahnauen von Lahnkm 10,5 bis Lahn km -4,5 die naturverträgliche Freizeit- und Agrarnutzungen sowie den Hochwasserschutz und die Biotopvernetzung in enger Zusammenarbeit der Städte Gießen und Wetzlar sowie den Gemeinden Heuchelheim und Lahnau zu fördern.

Hierzu wurde ein "Ideenkatalog" mit diversen Maßnahmenvorschlägen unter anderem in den Bereichen Landschaftsgestaltung und Infrastruktur, Touristik, Natur, Naturschutz und Landschaftspflege sowie Marketing aufgestellt:

- Anlage von neuen Wegen sowie Querungen über die Lahn, Schaffung / Verbesserung von Ausstiegsstellen in der Lahn
- Besucherlenkung zur Förderung des naturverträglichen Tourismus durch Umweltinformation, Leitsysteme, Anlage von Parkplätzen, Campingplätzen, Rastplätzen, Liege-/ Spielwiesen sowie Grillplätze in ökologisch unbedenklichen Bereichen und Förderung Öffentlicher Verkehrsmittel
- Umweltbildungsangebote (z.B. geführte Exkursionen, Vorträge, Schul- und Studienprojekte) sowie fachliche Beratung durch den "Arbeitskreis Naturschutz"
- Ausbau des Freizeitangebotes in den Bereichen Wasserwandern, Wandern, Baden, Wasserski, Radwandern, Skaten, Reiten, öffentliche Sportanlagen
- Aufwertung vorhandener bzw. Schaffung neuer Attraktionen (Aussichtspunkte, Museen, Lahnfenster, Parcours und Grünanlagen)
- Planung und Umsetzung von Sport- und Kulturveranstaltungen
- Personelle und finanzielle Unterstützung bei Planung und Umsetzung von Maßnahmen gemäß WRRL und Natura-2000
- Marketing (Internetauftritt, Flyer, Pressearbeit)

Der "Ideenkatalog" dient als Diskussionsgrundlage und wird regelmäßig fortgeschrieben.

5 Zusammenfassung

Zur besseren Übersicht über die erfassten Daten in Bezug auf die Schifffahrt, die wasserbezogene Freizeitnutzung und den Wassertourismus in der Lahnregion werden die wichtigsten Zahlen in der nachfolgenden <u>Tabelle 5-1</u> noch einmal zusammengefasst dargestellt.

Tabelle 5-1: Zusammenfassung der ermittelten Zahlen und Fakten (Quelle: eigene Darstellung)

Themen	Zahlen und Fakten	Kapitel
Netzkriterien		
Klassifizierung	"Nebenwasserstraße außerhalb des Kernnetzes" bzw. "nicht klassifizierte Binnenwasserstraße, die dem allgemeinen Verkehr dient" (km 12,22 - km 137,300) "sonstige Binnenwasserstraße des Bundes" (km	2.1
	12,22 - km -11,075)	
Schifffahrt und Bootsverkehr		
Nutzbarkeit	eingeschränkte Befahrbarkeit für (motorisierte) Boote oberhalb km 70	2.2.2
Anbieter motorisierter Charterboote mit Revier "Lahn" im Angebot (2018)	12 (8 mit Sitz an der Lahn)	2.2.3
Verleiher für muskelbetriebene Mietboote (2018)	40	2.2.3
Fahrgastschiffe, aktuell in Betrieb	4 (3 dv. mit Liegeplatz an der Lahn)	2.2.3
Motorisierte Charterboote, u.a. für Revier Lahn (2018)	44 (27 an der Lahn zu mieten)	2.2.3
muskelbetriebene Mietboote (2018)	2.072	2.2.3
Wassersportvereine an der Lahn (2018)	33	2.2.3
Durchschnitt geschleuster Fahrzeuge auf der unteren Lahn/Schleuse/Jahr (2010 – 2017)	Zwischen ca. 3.100 /(Schleuse*a) (Ahl) und 6.400/(Schleuse*a) (Hollerich)	2.2.4
Summe geschleuster Fahrzeuge auf der unteren	ca. 30.000/a muskelbetriebene Boote	2.2.4
Lahn/Jahr (Durchschnitt 2010 – 2017)	ca. 20.000/a motorisierte Boote	
Passagiere Fahrgastschiffe	ca. 44.000/a (2013), Tendenz fallend	2.2.4
Bootsnutzer auf der oberen Lahn/Jahr gemäß Lahntal- projekt 2000 [51]	ca. 120.000/a	2.2.4
Bootsnutzer auf der gesamten Lahn/Jahr gemäß Schätzung LTV [48]	ca. 150.000/a	2.2.4
Räumliche Verteilung des Verkehrs	motorbetriebene Boote / Fahrgastschiffe fast ausschließlich auf unterer Lahn, muskelbetriebene Boote auf der unteren sowie auf der oberen Lahn dominierend; Verkehrsaufkommen räumlich schwankend, Schwerpunkte Schleusen Nassau / Hollerich (untere Lahn), Solms-Weilburg (obere Lahn)	2.2.4
sonstige wasserbezogene Freizeitnutzungen und Wasser	rtourismus	•
Wasserskistrecken im Lahntal	4 (3 auf der Lahn)	2.3.1
Kanu-Slalom- und -Freestyle-Strecken	2	2.3.1
Anbieter für SUP	4 (3 an der Bundeswasserstraße)	2.3.1
Tauchen	keine Bedeutung	2.3.2
Badezonen	1 (unter Beachtung Hinweise in Kapitel 2.3.2 in vie-	2.3.2
bade25/fe/fi	len Abschnitten Baden erlaubt)	

noch Tabelle 5-1: Zusammenfassung der ermittelten Zahlen und Fakten (Quelle: eigene Darstellung)

Infrastrukturen für wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus				
Schleusen	23	2.4.2		
Schifffahrtstunnel	1	2.4.2		
Häfen und gewerbliche Liegeplätze (ohne Bauhafen Diez)	9	2.4.2		
Anleger Fahrgastschiffe	10	2.4.2		
Gästestege	25 - 30	2.4.2		
Slipanlagen (aktuell nutzbar)	14	2.4.2		
Ein- und Ausstiege	27-30	2.4.2		
Rastplätze	31	2.4.2		
Umtrageeinrichtungen (tlw. eingeschränkte Nutzbarkeit)	24	2.4.2		
Bootsgassen	4	2.4.2		
Fähre	1	2.4.2		
Bootsservice	2	2.4.2		

Der Wassertourismus stellt ein bedeutendes und imageprägendes Segment in der Tourismusstrategie und Außenwahrnehmung der gesamten Tourismusdestination Lahntal dar und strahlt darüber hinaus auf viele andere Segmente des Tourismus im Lahntal ab, wie Rad- und Wandertourismus, Städte- und Kulturtourismus, Gastgewerbe (Hotellerie, Campingplätze, usw.), die Gastronomie und die Souvenir-Branche (verschiedenste Dienstleistungen). Als sogenannte Querschnittsbranche hat der Tourismus einen erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftsleistung und die Kaufkraft in der Region [97]. Der Vergleich der Studie "Sanfter Tourismus an und auf der Lahn" [50] (siehe Kapitel 4.3.5) mit dem vorliegenden Bericht zeigt, dass das Lahntal seit 1993 insbesondere durch das Marketing des LTV erheblich touristisch aufgewertet wurde. Zum Beispiel wurde der Bekanntheitsgrad der Destination "Lahntal" durch verschiedene Informationsplattformen (Flyer, Internet etc.) und einen übergeordneten Veranstaltungskalender gesteigert sowie eine Besucherlenkung durch Beschilderungen und die umweltverträgliche Positionierung wassertouristischer Anlagen (Rastplätze, Einstiege etc.) erreicht. Durch den prädikatisierten Lahnwander- und Lahntalradweg, die Ausweisung von Erholungsgebieten (z.B. Naturpark, Geopark etc.) sowie die Herausstellung regionaler Produkte (z.B. in der Gastronomie) wurde die Region über den Fluss hinaus in Wert gesetzt. Dies machten sich unter anderem die Charterbüros und Kanuverleiher zunutze und erweiterten ihre Angebotsvielfalt (z.B. Paddel&Pedal). Das Dachsiegel Wassertourismus Deutschland (siehe Kapitel 2.4.1) trägt seit 2001 zur Qualitätssteigerung der Informationssysteme, Anlagen und Dienstleitungen bei.

Laut Wassertourismuskonzept [3] kommt der Lahn eine mittlere Bedeutung für Freizeit und Tourismus zu (siehe <u>Kapitel 2.1</u>). Aufgrund der im Rahmen des vorliegenden Berichtes neu gewonnen Erkenntnisse ist der Lahn auf Basis der Machbarkeitsstudie [2] jedoch eine **hohe Bedeutung für den Wassertourismus** (siehe auch <u>Kapitel 2.1</u>) zuzuweisen. Dies ergibt sich insbesondere aufgrund der hohen Zahl an gemeldeten Charterbooten (muskel- und motorbetriebene Leihboote) und deren Anbieter (siehe <u>Tabelle 5-1</u>). Deutschlandweit zeigt sich ein positiver Trend im landschaftsbezogenen Tourismus. An der Lahn ist insbesondere dem muskelbetriebenen Wasserwandern (inkl. SUP) [9] sowie dem Rad- und Wandertourismus ein **hohes Entwicklungspotential** zuzuweisen. Laut "Maßnahmenkonzept zur Qualitativen Verbesserung des Lahnkanutourismus in den Leader-Regionen Lahn-Dill-Wetzlar und Giessener Land" ist daher zukünftig ein besonderes Augenmerk auf die Sanierung vorhandener Infrastrukturen und auf ein "*umweltverträgliches, nachhaltiges und auch sozialverträgliches Wassertourismus-Management*" [53] zu richten.

Die vorliegende Grundlagenermittlung ist nicht abschließend, da nur die dem WSA Koblenz im Zeitraum der Erarbeitung (2017 - 2019) bekannten bzw. durch die Projektpartner zur Verfügung gestellte Informationen ausgewertet werden konnten. Weitere Daten zur touristischen Bedeutung der Lahn für die Destination Lahntal können jedoch auch nach Abschluss der Status-Analyse in den weiteren Prozess zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes eingebracht und berücksichtigt werden (siehe auch Hauptbericht zur Status-Analyse).

6 Literaturverzeichnis

- [1] Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), [Online]. Available: https://www.elwis.de. [Zugriff am 13 02 2018].
- [2] Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, "Machbarkeitsstudie -Untersuchung der organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen zur Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur," 2011.
- [3] Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, "Wassertourismuskonzept," 2016.
- [4] Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, "Bundesverkehrswegeplan 2030," 2016.
- [5] Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, "Wasserstraßen," [Online]. Available: https://www.wsv.de/wasserstrassen/index.html. [Zugriff am 02. 2018].
- [6] Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, "ELWIS der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes - Service," [Online]. Available: https://www.elwis.de/DE/Service/Daten-und-Fakten/Klassifizierung/Klassifizierungnode.html. [Zugriff am 02. 2018].
- [7] GG, "Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Juli 2017 (BGBl. I S. 2347) geändert worden ist," 2017.
- [8] WaStrG, "Bundeswasserstraßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2007 (BGBI. I S. 962; 2008 I S. 1980), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBI. I S. 2808) geändert worden ist," 2017.
- [9] Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, "Die wirtschaftlichen Potenziale des Wassertourismus in Deutschland," 2016.
- [10] Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, VV-WSV 11 03: Abkürzungen und Identnummernsysteme für Organisationseinheiten, technische Objekte und Bundeswasserstraßen- Bestandsnachweis, Längen der Hauptschifffahrtswege der Binnenwasserstraßen des Bundes, Teil 4, Liste 4, 2017.
- [11] Mell, Wolf-Dieter, Hrsg.: Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschifffahrt e.V. (FVSF), "Marktpotentiale Deutschland 2015," [Online]. Available: https://www.bvww.org/forschung/forschungsprojekte/marktpotentiale/. [Zugriff am 02. 2018].
- [12] Deutscher Tourismusverband e.V., "Stellungnahme des Deutschen Tourismusverbandes zur Machbarkeitsstudie "Untersuchung der organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen zur Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur (öffentliche Fassung)," 2011.
- [13] Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, "Wassertourismus in Deutschland Praxisleitfaden für wassertouristische Unternehmen, Kommunen und Vereine," 2013.
- [14] Hamburg Messe und Congress GmbH, "Grundlagenuntersuchung Wassertourismus in Deutschland; Erarbeitet im Auftrag des Deutschen Tourismusverband e.V. (DTV)," 2003.
- [15] Bundesverband Wassersportwirtschaft, "Maritime Wirtschaft auf Wachstumskurs Die Branche blickt mit Optimismus in die Zukunft," [Online]. Available: https://www.bvww.org/detail-news-startseite/?tx_bvwwnews_pi1[uid]=1222. [Zugriff am 02. 2018].
- [16] BinSchStrO, Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung vom 16. Dezember 2011 (BGBl. 2012 I S. 2, 1666), die zuletzt durch Artikel 2 § 2 der Verordnung vom 16. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2948) geändert worden ist, 2016.
- [17] Deutscher Kanu-Verband, "Deutscher Kanu-Verband / Service / Downloads / Freizeitsport / Befahrungsregelungen," [Online]. Available:

- http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freizeit/gewaesser/Befahrungsregel ungen.pdf. [Zugriff am 02. 2018].
- [18] Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, "Sicherheit auf dem Wasser," 2015.
- [19] Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, "ELWIS der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes," [Online]. Available: https://www.elwis.de/DE/Sportschifffahrt/Wasserstrassenbezogene-Hinweise/Merkblatt-Lahn.pdf?__blob=publicationFile&v=2. [Zugriff am 02. 2018].
- [20] Lahntal Tourismus Verband e.V., "Das Lahntal Wasserwandern," [Online]. Available: http://de-de.daslahntal.de/files/public/aktiv-im-lahntal/wasserwandern/goldene-regeln.pdf. [Zugriff am 02. 2018].
- [21] Kanu Lahn-Dill, "Kanu Lahn-Dill Die Lahn," [Online]. Available: http://www.kanu-lahn-dill.de/wp-content/uploads/2017/02/10-Goldenen-Regeln-von-Kanu-Lahn-Dill.pdf. [Zugriff am 02. 2018].
- [22] Hessischer Kanu-Verband, "Hessischer Kanu-Verband Schulungen an und in der Lahn," [Online]. Available: http://kanu-hessen.de/index.php/service/495-schulungen-an-und-in-derlahn. [Zugriff am 03. 2018].
- [23] Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, "ELWIS der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes Nachrichten für die Binnenschifffahrt," [Online]. Available: https://www.elwis.de/DE/dynamisch/mvc/main_notemplate.php?modul=nfb&action=showP DF&nfbid=0676/2017. [Zugriff am 07. 2018].
- [24] Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, "Selbstauskunft der Unternehmen," 2013.
- [25] Personenschiffahrt Lahnstolz, "Personenschiffahrt Lahnstolz," [Online]. Available: http://www.lahnstolz.de/. [Zugriff am 02. 2018].
- [26] Lahntalschiffahrt Vomfell, "Lahntalschiffahrt Vomfell," [Online]. Available: http://lahntalschiffahrt.de/index.php?Home. [Zugriff am 02. 2018].
- [27] Personenschiffahrt Colée und Lukullus Maritim, "Personenschiffahrt Colée und Lukullus Maritim," [Online]. Available: http://www.personenschiffahrt-collee.de/home.htm. [Zugriff am 02. 2018].
- [28] WGI GmbH Villmar, "Originelle Schiffsfahrten auf der Lahn," [Online]. Available: http://www.flossfahrt-lahn.de/index.php. [Zugriff am 02. 2018].
- [29] Günter Deißner Yachtcharter, "My-Charter.net," [Online]. Available: http://my-charter.net/lahn-mosel-charter/index.php/unsere-yachten. [Zugriff am 02. 2018].
- [30] Marine-Verein Gießen 1892 e.V., "Marine-Verein Gießen 1892 e.V. im deutschen Marinebund Die Schlammbeißer," [Online]. Available: http://www.marineverein-giessen.de/dieschlammbeisser.html. [Zugriff am 02. 2018].
- [31] Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, "Wassersport," [Online]. Available: http://www.bmvi.de/DE/Themen/Mobilitaet/Wasser/Wassersport/wassersport.html. [Zugriff am 02. 2018].
- [32] BinSch-SportbootVermV, Verordnung über die gewerbsmäßige Vermietung von Sportbooten sowie deren Benutzung auf den Binnenschifffahrtsstraßen (Binnenschifffahrt-Sportbootvermietungsverordnung BinSch-SportbootVermV) in der Fassung vom 18. April 2000 (BGBI. I Seite 572), 2000.
- [33] Hausboote Lahn, "Hausboote Lahn Unsere Hausboote," [Online]. Available: http://www.hausboote-lahn.de/flusshaeuschen. [Zugriff am 02. 2018].
- [34] Lahntours-Aktivreisen GmbH, "Was ist der Unterschied zwischen Kanu, Canadier und Kajak?," [Online]. Available: http://www.lahntours.de/kanu/canadier-kajak/. [Zugriff am 03. 2018].
- [35] Gießen Marketing GmbH, "Giessen entdecken Kanutours Gießen," [Online]. Available: http://giessen-entdecken.de/locations/kanutours-giessen-2/. [Zugriff am 03. 2018].

- [36] GM Sports, "GM sports Betriebsausflug mit dem Drachenboot," [Online]. Available: http://gm-sports.de/pages/drachenboot-events/betriebsausfluege.php. [Zugriff am 03. 2018].
- [37] Wasserstraßen- und Schiffahrtsamt Koblenz, Liste der Bootsanmeldungen an der Lahn, 2018.
- [38] Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, "Richtlinie für die Gestaltung von Wassersportanlagen," 2011.
- [39] Deutscher Motoryachtverband, "Deutscher Motoryachtverband," [Online]. Available: https://www.dmyv.de/fileadmin/content/_global/_pdf/Liste-Haefen-Qualitaetssiegel.pdf. [Zugriff am 04. 2018].
- [40] ESV Blau-Weiß Limburg e.V. Abteilung Kanu-Club, "Kanu Club Limburg im ESV SUP," [Online]. Available: https://kc-limburg.de/Joomla/index.php/sup. [Zugriff am 10. 2018].
- [41] Rudergesellschaft Wetzlar 1880 e.V., "Rudergesellschaft Wetzlar 1880 e.V.," [Online]. Available: https://www.rgwetzlar.de/2017/07/09/kaiserpokal-regatta-bad-ems/. [Zugriff am 10. 2018].
- [42] PROLAHN e.V., "PROLAHN Über uns," [Online]. Available: https://www.prolahn.de/ueber_uns.htm. [Zugriff am 10. 2018].
- [43] Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Stuttgart, "Typenboote Spatz," [Online]. Available: http://www.wsa-stuttgart.wsv.de/ueber_das_wsa/fahrzeuge/spatz.html. [Zugriff am 03. 2018].
- [44] Karl, Müller, "BOS-Fahrzeuge.info," [Online]. Available: https://bos-fahrzeuge.info/einsatzfahrzeuge/81329/WSA_Stuttgart_-_Schub-_und_Aufsichtsboot_-_Spatz/photo/143663. [Zugriff am 03. 2018].
- [45] Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, "(Schwimmende) Fahrzeuge des WSA Koblenz Greif," [Online]. Available: http://www.wsa-ko.wsv.de/wir_ueber_uns/fahrzeuge/Steckbriefe/Greif%2c_Schwimmgreifer_di.pdf. [Zugriff am 03. 2018].
- [46] Lambertus, Bernd, "mdl. Mitteilung WSA Koblenz, Abz Diez," 2018.
- [47] Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, "Lahnkonzept Status-Analyse -Teilbericht "Bauwerke und Strecke"-," 2018.
- [48] Lahntal Tourismus Verband e. V., Stellungnahme des Lahntal Tourismus Verbandes e.V. zur Bundestagsinitiative "Infrastruktur und Marketing für den Wassertourismus in Deutschland verbessern" und einer damit einhergehenden geplanten Reform der Bundeswasser- und Schifffahrtsverwaltung, 2011.
- [49] Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, "Schleusungsstatistik," 2017.
- [50] Girsig, Achim, "Sanfter Tourismus an und auf der Lahn," 1993.
- [51] Prof. Dr. Volker Seifert et al., "Der Boots- und Radtourismus an der Lahn, Eine quantitative und strukturelle Untersuchung der touristischen Frequentierung im Jahre 2000," Institut für Geographie Gießen, 2001.
- [52] Kammerer, Philipp, Auswirkungen des Kanutourismus auf das Ökosystem Lahn im Bereich Gießen bis Weilburg Analyse und Bewertung störökologischer Auswirkungen unter Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Untersuchungsansätze, Diplomarbeit, Marburg: Philipps Universität Marburg, Fachbereich Geographie, 2009.
- [53] Deutsche Marina Consult, "Maßnahmenkonzept zur qualitativen Verbesserung des Lahn-Kanutourismus in den LEADER-Regionen Lahn-Dill-Wetzlar und Gießener Land; Erarbeitet im Auftrag der Stadt Gießen," 2014.
- [54] WasSkiV, Wasserskiverordnung vom 17. Januar 1990 (BGBl. I Seite 107), die zuletzt durch Artikel 36 der Verordnung vom 2. Juni 2016 (BGBl. I S. 1257) geändert worden ist, 2006.
- [55] Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, "ELWIS der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes Sportschifffahrt," [Online]. Available: https://www.elwis.de/DE/Sportschifffahrt/Binnenschifffahrt/Wasserskilaufen/Westliche-

- Wasserstrassen/Westliche-Wasserstrassen-node.html. [Zugriff am 03. 2018].
- [56] Wasserski Club Laurenburg/Lahn 1972, "Disziplinen," [Online]. Available: https://wasserski-laurenburg.de.tl/Disziplinen.htm. [Zugriff am 03. 2018].
- [57] SUPscout.de, "SUPscout.de SUP im Verein oder Verband warum?," [Online]. Available: https://supscout.de/sup-im-verein-oder-verband-warum/. [Zugriff am 03. 2018].
- [58] Zeppel, Marc, "SUPPIRATES die Spezialisten für STAND UP PADDLING in Hessen," [Online]. Available: http://www.suppirates.de/. [Zugriff am 03. 2018].
- [59] Hessischer Kanu-Verband, "SUP NEWS," [Online]. Available: http://www.kanu-hessen.de/index.php/news/sup-news/359-sup-freizeit-wettbewerb-in-limburg. [Zugriff am 03. 2018].
- [60] SUPscout.de, "Auf der Lahn von Runkel nach Limburg," [Online]. Available: https://supscout.de/sup-tour-lahn-laurenburg-nach-nassau/. [Zugriff am 03. 2018].
- [61] Deutscher Kanu-Verband, "Deutscher Kanu-Verband, Kanu-Slalom," [Online]. Available: http://www.kanu.de/home/leistungssport/kanu_slalom.xhtml. [Zugriff am 03. 2018].
- [62] Grün-Weiß-Gießen e.V., "GWG online Startseite," [Online]. Available: http://www.gwg-sub.de/. [Zugriff am 03. 2018].
- [63] gogol medien GmbH & Co. KG, "myheimat Schatzsucher tauchen in der Lahn ab und retten Urlaub," [Online]. Available: https://www.myheimat.de/de--wetter--581/freizeit/schatzsucher-tauchen-in-der-lahn-ab-und-retten-urlaub-d2817919.html. [Zugriff am 03. 2018].
- [64] Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung, "Verordnung über das Baden in den Bundeswasserstraßen Rhein, Neckar, Main, Lahn, Mosel und Saar im Bereich der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mainz," 18. März 1970 .
- [65] Das Örtliche, "Badeinsel an der Lahn bei Runkel," [Online]. Available: https://www.dasoertliche.de/freibad/in/Hessen/Runkel/Schleuseninsel-Runkel/MjEzMzk4ZjUzNmYwMw==. [Zugriff am 03. 2018].
- [66] Michling, Gerhard, "anglermap.de Gewässerliste Fließwasser," [Online]. Available: http://www.anglermap.de/gewaesserportal/liste-fliesswasser.php. [Zugriff am 03. 2018].
- [67] Dr. Gerwin Dietze, Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises, "Liste Angelvereine an der Lahn," 2016.
- [68] Walter Fricke, Obere Fischereibehörde des Regierungspräsidium Gießen, "Liste Angelvereine an der Lahn," 2016.
- [69] Interessengemeinschaft LAHN e.V., "IG-Lahn.de Wer ist die IG-Lahn?," [Online]. Available: https://www.ig-lahn.de/vereinsinfo/wer-ist-die-ig-lahn/. [Zugriff am 03. 2018].
- [70] HFischG, Fischereigesetz für das Land Hessen (Hessisches Fischereigesetz HFischG) in der Fassung vom 3. Dezember 2010 (GVBl. I 2011, 362), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. Juni 2013 (GVBl. S. 458).
- [71] GewHegeGemV,HE, Verordnung über die Hegegemeinschaften an Gewässern vom 9. Dezember 2008 (GVBI. I S. 776), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Oktober 2005 (GVBI. I S. 674).
- [72] Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, "Lahnkonzept Status-Analyse -Teilbericht "Natur und Ökologie"-," 2018.
- [73] Deutscher Tourismusverband e.V., "QMW Kanu," [Online]. Available: https://www.deutschertourismusverband.de/qualitaet/qualitaetsinitiativen/wassertourismus/qmw-kanu.html. [Zugriff am 03. 2018].
- [74] Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V., "Die ADAC-Marina-Klassifikation," [Online]. Available: https://www.marinafuehrer.adac.de/die-adac-marina-klassifikation/. [Zugriff am 03. 2018].
- [75] Deutscher Motoryachtverband, "Qualitätssiegel maritim des Deutschen

- Motoryachtverbandes," [Online]. Available: https://www.dmyv.de/toerninfo/touristik/qualitatssiegel/?L=0. [Zugriff am 03. 2018].
- [76] Deutscher Kanu-Verband, "DKV-Kanu-Stationen," [Online]. Available: http://www.kanu.de/home/dkv/vereine/dkv_kanustationen.xhtml. [Zugriff am 03. 2018].
- [77] Deutscher Tourismusverband, "Gelbe Welle Das wassertouristische Informationssystem in Deutschland," [Online]. Available: https://www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Bilder/Wasser/Gel be_Welle_Flyer_final.pdf. [Zugriff am 03. 2018].
- [78] Viabono, "Viabono-Zertifizierungen," [Online]. Available: https://www.viabono.de/fileadmin/Webseite/Philosophie___Service/Infothek/Kriterienkatalog/Kriterienkatalog_2012_BVKanu.pdf. [Zugriff am 03. 2018].
- [79] Permanent International Association of Navigation Congresses, "Working with Nature Position Paper," [Online]. Available: https://www.pianc.org/downloads/envicom/Working%20with%20Nature%20German%20Vers ion%20January2011.pdf. [Zugriff am 03. 2018].
- [80] Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, "Merkblatt schwimmende Anlegestellen," 2012.
- [81] Deutscher Kanu-Verband e.V., "Anlagen für Kanusportler an Querbauwerken," 2011.
- [82] Permanent International Association of Navigation Congresses, "Disability access guidelines for recreational boating facilities," 2004.
- [83] Permanent International Association of Navigation Congresses, "Recreational Navigation and Nature," 2000.
- [84] Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung, "Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz Informationsmaterial," [Online]. Available: http://www.wsa-koblenz.wsv.de/OeffnungszeitenService/download/infos/pdf/334_17_Weilburg.pdf. [Zugriff am 03. 2018].
- [85] PROLAHN e.V., "Mein Herz schlägt für die Lahn," 2018.
- [86] Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V., "ADAC Marinaführer," [Online]. Available: https://www.marinafuehrer.adac.de/sailing-areas/deutschland-binnenreviere/lahn/. [Zugriff am 05. 2018].
- [87] Allactive Medien GmbH, "YACHTWEB PortWiki," [Online]. Available: http://www.yachtweb.de/hafenliste/. [Zugriff am 05. 2018].
- [88] Lahntal Tourismus Verband e.V., "dasLahntal," [Online]. Available: http://dede.daslahntal.de/PDFSecra/flyer_wasserwandern.pdf. [Zugriff am 05. 2018].
- [89] Kur- und Verkehrsverein Weilburg an der Lahn e. V., "Fährverbindung Rollschiff Weilburg," [Online]. Available: https://www.weilburger-boote.de/weilburger-rollschiff-lahn.html. [Zugriff am 05. 2018].
- [90] PROLAHN e.V., Zum Glück gibt es die Lahn! Lahn-Reisebegleiter für Skipper und Freunde der Lahn, 2019.
- [91] Wasserstraßen und Schifffahrtsamt Koblenz, Lahnkonzept Status-Analyse Hauptbericht, 2018.
- [92] Lahntal Tourismus Verband, "Destinationsstrategie im Lahntal," 02. 2016. [Online]. Available: https://umwelt.hessen.de/sites/default/files/media/hmuelv/160205_girsig_tourismus.pdf. [Zugriff am 05. 2018].
- [93] Regierungspräsidium Gießen, "Lahnfenster Hessen," [Online]. Available: https://rp-giessen.hessen.de/umwelt-natur/landwirtschaft-fischerei/lahnfenster-hessen. [Zugriff am 05. 2018].
- [94] Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, "Methodenhandbuch zum Bundesverkehrswegeplan 2030," 2016.

- [95] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, "Tourismus aktuell," Dezember 2018. [Online]. Available: https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/nach_themen/tou/tourismus_aktuell/201 8_TA_3.Vj.pdf. [Zugriff am 18 02 2019].
- [96] Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, "Tourismus in Hessen 2018 Zahlen und Fakten," März 2018. [Online]. Available: https://service.hessen.de/html/files/0458_Tourismus_in_Hessen_2018_Zahlen_und_Fakten.p df. [Zugriff am 18 02 2019].
- [97] Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, "Stellungnahme zum Teilbericht "wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus" der Status-Analyse zum Lahnkonzept," 2018.
- [98] Girsig, Achim (Geschäftsführer Lahntal Tourismus Verband e.V.), *Das Lahntal Stadt Land Fluss... Charm! Marketingplan 2019*, 2019.
- [99] Lahntal Tourismus Verband e.V., "Das Lahntal in Zahlen," 2017.
- [100] Lahntal Tourismus Verband e.V., "Lahnwanderweg," [Online]. Available: https://www.lahnwanderweg.de/de/. [Zugriff am 02. 2019].
- [101] Lahntal Tourismus Verband e.V., "Lahntalradweg," [Online]. Available: https://www.daslahntal.de/detailseite-touren/tour/lahntalradweg/tour.html. [Zugriff am 02. 2019].
- [102] Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Wasserstraßen-Betriebsanlagenverordnung vom 6. Juni 2016 (VkBl. 2016, 435), 2016.
- [103] RouteYou, "Sehenswürdigkeiten suchen," [Online]. Available: https://www.routeyou.com/dede/poi/search. [Zugriff am 06. 2018].
- [104] Kanu-Tours "Paradieso", "Kanu-Tours Paradieso," [Online]. Available: https://www.kanu-tours-paradieso.de/lahn-ausflugsziele.html. [Zugriff am 06. 2018].
- [105] Deutscher Kanu-Verband, "Deutscher Kanu-Verband," [Online]. Available: http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freizeit/Kanu-Stationen.pdf. [Zugriff am 06. 2018].
- [106] NatPNassauV RP, Landesverordnung über den "Naturpark Nassau" vom 30. Oktober 1979 (GVBl. 1979, 327), Berichtigt GVBl. 1980 S. 70; geändert durch Verordnung vom 21. Januar 1992 (GVBl. S. 41) 1992.
- [107] Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Auenverbund Lahn-Dill" vom 06.12.1996, 1996.
- [108] Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald, Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald, 2017.
- [109] Deutsche UNESCO-Kommission e.V., "UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal," [Online]. Available: https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/oberesmittelrheintal. [Zugriff am 06. 2018].
- [110] Deutsche UNESCO-Kommission e.V., "UNESCO-Welterbe Grenzen des Römischen Reiches," [Online]. Available: https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbedeutschland/grenzen-des-roemischen-reiches. [Zugriff am 06. 2018].
- [111] GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung, "Nationaler Geopark Westerwald-Lahn-Taunus," [Online]. Available: http://www.nationaler-geopark.de/geopark/nationale-geoparks/uebersichtskarte/geopark-westerwald-lahn-taunus.html. [Zugriff am 06. 2018].
- [112] Nationaler GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus, "Der Geopark WLT," [Online]. Available: https://geopark-wlt.de/der-geopark-wlt-2/. [Zugriff am 06. 2018].
- [113] Hessisches Statistisches Landesamt , *Sonderauswertung der Tourismusstatistik nach Destinationen 2013 bis 2017 für das Hessische Wirtschaftsministerium, 2018* .
- [114] Ministerium des Innern und für Sport Oberste Landesplanungsbehörde, "Landesentwicklungsprogramm IV Rheinland-Pfalz," 2008.

- [115] Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Landesentwicklungsplan vom 21. Juni 2018, 2018.
- [116] Regierungspräsidium Gießen, "Zentrale Hochwasserdienstordnung Lahn," 2011.
- [117] Regierungspräsidium Gießen Geschäftsstelle der Regionalversammlung Mittelhessen, "Regionaler Raumordnungsplan Mittelhessen 2010," 2011.
- [118] Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, "Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025," Mainz, 2018.
- [119] HA Hessen Agentur GmbH und Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, "Strategischer Marketingplan für den Tourismus in Hessen 2014–2018," 2013.
- [120] Lahntal Tourismus Verband e.V., "dasLahntal," [Online]. Available: https://dede.daslahntal.de/public/kontakt/mitglieder/. [Zugriff am 06. 2018].
- [121] ServiceQualität Deutschland e.V., "ServiceQualität Deutschland," [Online]. Available: https://www.q-deutschland.de/unsere-q-betriebe/betriebe/betrieb/ea2e9833-8c1b-4b38-8f0f-1bbf961e2300/. [Zugriff am 06. 2018].
- [122] Bundesvereinigung Kanutouristik e.V., "Grundlagenuntersuchung zur Bedeutung und Entwicklung des Kanutourismus in Deutschland," 2004.
- [123] Lahntal Tourismus Verband e.V., Besucherlenkungskonzept für Wasserwanderer auf der Lahn (Kurzfassung), 2008.
- [124] Deutsche Marina Consult & Büro für faunistische Fachfragen, "Maßnahmenkonzept zur qualitativen Verbesserung des Lahnkanutourismus in der Leader-Region Lahn-Dill-Wetzlar und Gießener Land," 2015.
- [125] Lahnpark GmbH, "Integriertes Entwicklungskonzept Lahnpark," 2010.
- [126] Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, "Spektrum.de," [Online]. Available: https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/naherholung/5331. [Zugriff am 07. 2018].
- [127] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, "Statistische Berichte: Gäste und Übernachtungen im Tourismus 2017," [Online]. Available: https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/berichte/G/4013/G4013_201700_1j_G.pdf . [Zugriff am 14 02 2019].
- [128] Hessisches Statistisches Landesamt, "Statistische Berichte: Gäste und Übernachtungen im hessischen Tourismus 2016-2017," [Online]. Available: https://statistik.hessen.de/sites/statistik.hessen.de/files/GIV1m_17-12.pdf. [Zugriff am 14 02 2019].

Datenquellen Lahn-GIS, Teil "wasserbezogene Naherholung und Wassertourismus"

Secretarial	Layer	Тур	Stand	zur Verfügung gestellt auf / von	Quelle / inhaltlich verantwortlich	Zitiervorschlag WMS-links
Company	Netzkriterien und Verkehrrelationen					
Page	Netzkilterien und Verkenreiationen					http://atlas.wsv.hund.de/hwastr/w
Second						-
College Coll	Wasserstraßenklassen (WMS)	WMS	k.A.	WSA Koblenz, SB 3	WSV (ITZ Bund)	
Company Comp	· · ·				1101 (112 5 4 14)	
Martine		SHP	2017	WSA Koblenz, Außenbezirk Wetzlar	WSA Koblenz, eigene Darstellung	
The content						
	Verleih- und Charterstationen	SHP	2018	WSA Koblenz, SB 3 Schifffahrtsbüro	WSA Koblenz, eigene Darstellung, diverse Datenguellen; Homepages der Anbieter (siehe Attributtabelle)	
Comment control of the control of th					7-9-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-	
Silvane and Programmer State State of the Comment o	-	SHP	2017	WSA Koblenz, SB 3 Schifffahrtsbüro	WSA Koblenz, eigene Darstellung	
Marie Mari	ŭ			·		
Margin compose and processes 1	Turner outen der Faringasserinte		2010		The modern of the particular o	
Company Comp	sonstige wasserbezogene Naherholung und Wassertourismu	s		inter-// www.minesing.de/ total planateth, dagesteriante inte. Work Roberts, / rabelibezink Wetzidi		
Septiment of the service of the serv						
Augustation of the comment of the co	·			https://www.elwis.de/DE/Sportschifffahrt/Binnenschifffahrt/Wasserskilaufen/Westliche-Wasserstrassen/Westliche-		
Recommendation (Continue) (Contin	ausgewiesene Wasserskistrecke	SHP	2018		WSA Koblenz, eigene Darstellung nach Datenquelle: WSV (ELWIS)	
SIGNIFICATION FORCE 197 300 - 100						
Secretarial	Verleihstation Stand Up Paddeling (SUP)	SHP	2018	http://www.lahnkanu.com/, http://www.kanu-lahn-dill.de/, http://www.suppirates.de	WSA Koblenz, eigene Darstellung nach diversen Datenquellen: Homepages der Anbieter	
Application for the continuous part intention of the continuous pa	Kanuslalom-Strecke	SHP	2018	WSA Koblenz, SB 3	WSA Koblenz, eigene Darstellung	
indicational for expending and processor Security (Control of the Control of the	Bademöglichkeit	SHP	2018	https://www.dasoertliche.de/freibad/in/Hessen/Runkel/Schleuseninsel-Runkel/MjEzMzk4ZjUzNmYwMw==	WSA Koblenz, eigene Darstellung ,Datenquelle: Das Örtliche	
Microbiology Micr	Angelpachtabschnitt	SHP	2016	per Mail 11/16	eigene Darstellung, diverse Datenguellen: RLP: KV Rhein-Lahn / Hessen: RP Gießen, Obere Fischereibehörde	
Suitable Antique of was endeauged antique profession of the control of the contro		ertourismus			, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Schools						+ +
miller contribution (growther supported by 190 ACT (PM Action 1911) 1		SHP		WSA Koblenz, SB 3	WSA Koblenz, eigene Darstellung	+ +
An open formation in the comment of the Number of Section (1997) and an open of section of the comment of the Number of Section (1997) and an open of the comment of the Number of Section (1997) and an open of the comment of the Number of Section (1997) and an open of the comment of the Number of Section (1997) and an open of the comment of the Number of Section (1997) and an open of the comment of the Number of Section (1997) and an open of the comment		SHP				+
Contacting	0 1					
Counting fix Montholopes V V V V V V V V V	Ameger ramgastsemm	3111	2010		was robietiz, eigene barsteilung nach alversen bateriquenen. Frobaniv e.v., fromepages der Arbeiter	
The supplication of the su				inteps://raintaiscinfaint.ue/index.prip:110ffie, http://www.fainistoiz.ue/, http://www.fainistoiz.ue/index.prip:110ffie,		
The supplication of the su						
Signifique Seption Sep		SHP	2018	Lahn-Reisebegleiter "Mein Herz schlagt für die Lahn 2018"	WSA Kobienz, eigene Darstellung "Datenquelle: PROLAHN e.V.	
Signating Signation Sign	Ein- und Auswasserungsstellen					
pile motion of an and Analysis, Ballyids 197 2002 large; / Amenda administ all devia waterweeps; other vision interest in a motion of the properties of						
andere for an Anatosia Sign	1 0					
Notice SPP 2018 Michael State SPP						
Size 2018 (April 2018) As Colories 18 4 P 2018 (April New Colories 18 4 P 2018 (April New Colories 19 4 P 2018 (April New Colo						
Notice program (PMPT) Segregation (PMPT) Seg	<u> </u>					
Delegosportin RP 2018 99 2019 (As A colors, 5 g a color of the color o						
weters informationers destandature filt was betragene halveholoung und Wasserbourgene Schiffphart Size 2 2016 diverse Wish Koolens, eigene Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Dantrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Datrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Verbande (seine Attributabelle) Wish Koolens, eigne Datrellung, diverse Datrenquelier. Homopages der Ver						
Verein for musiciniterinbone shriffishit SAP 201 durine WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Datenqueller: Homepages der Verbände (sehn Attributabelle) WSA Köblerz, rigine Dasteilung, durine Dasteilung, du	Belegungsplan RLP 2018	SHP	2018	WSA Koblenz, SB 3	WSA Koblenz, eigene Darstellung	
Verland for motoriserte Schifflight SPP 2018 (diverse National Labertal Infrastrukturder des Land-Tourismus in der Destanation Labertal Lande und Wanderwege National Labertal Nat	weitere Infrastrukturen für wasserbezogene Naherholung un	nd Wasserto	urismus			
Verland for motoriserte Schifflight SPP 2018 (diverse National Labertal Infrastrukturder des Land-Tourismus in der Destanation Labertal Lande und Wanderwege National Labertal Nat						
Infrastrukturen des Land-Tourismus in der Destination Lahmal Prädikatvanderweg Prädi	Verein für muskelbetriebene Schifffahrt	SHP	2016	diverse	WSA Koblenz, eigene Darstellung, diverse Datenquellen: Homepages der Verbände (siehe Attributtabelle)	
Infrastrukturen des Land-Tourismus in der Destination Lahmal Prädikatvanderweg Prädi						
Rade und Winderwerge Particulativamenterwerg Stp (GFM) 2018 https://www.outdiocractive.com/de/fermanderweg/lahmwanderweg 0.1.19 gesammeng et appention / 4274697 / WSA Koblenz, gegene Darstellung, Datenquelle: Outdooractive GmbH & Co. KG	Verein für motorisierte Schifffahrt	SHP	2018	diverse	WSA Koblenz, eigene Darstellung, diverse Datenquellen: Homepages der Vereine / Verbände (siehe Attributtabelle)	
Prädikatvanderweg 5HF (GPX) 2018 https://www.outdooractive.com/de/fernwanderweg-01-19-gesamtweg-etappentour/4274697/ WSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: Outdooractive GmbH & Co. KG	Infrastrukturen des Land-Tourismus in der Destination Lahnt	al				
Lahmstanderweg (Fernwanderweg) SPE (SPD) 2018 https://www.uddooractive.com/de/fernwanderweg/ahmstandaneg/8691789/ Lahmstandweg SPE (SPD)	Rad- und Wanderwege					
Rafferweg SP (GFX) 2018 https://www.tourenplaner-heinland-pfalt.de/de/hour/rafferweg/lahntalradweg/8691708/ Bheinland-Pfalt Tourismus GmbH Point of Interest (PO) SP 2018 https://www.tourenplaner-heinland-pfalt.de/de/hour/rafferweg/lahntalradweg/8691708/ WSA Koblenr, eigene Darstellung, Datenquelie: Routerou DKX-Station SP 2018 http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freieit/Fanu-Stationen.pdf WSA Koblenr, eigene Darstellung, Datenquelie: Routerou Camping und Wohmobil-Steliplatz SPP 2018 http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freieit/Fanu-Stationen.pdf WSA Koblenr, eigene Darstellung, Datenquelie: Routerou Camping und Wohmobil-Steliplatz SPP 2018 https://www.wg.oogle.de/maps/ Sebiete mit besonderer Erholung-funktion Naturpark SPP 2018 boteneport unter: http://map1.naturschutz/ Ministerium für Umwelt, Energie, Emihrung und Forsten Rheinland-Pfalt Anderschutz Haufwirtschaft und Verbraucherschutz http://natureg.hessen.de/informaterul ablelle phip Regionalplan Mittelrhen-Weterwald 2017 Vorbehaltsgebiet SPP 2018 http://wap1.sgdnord.rip.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ WMS KA http://map1.sgdnord.rip.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ WMS KA http://map1.sgdnord.rip.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord WMS KA http://map1.sgdnord.rip.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ##### Anderschutz- und Genehmigungsdirektion Nord ###################################	Prädikatswanderweg					
Radferweg SPF (CPX) 2018 https://www.tourenplaner-theinland-pfalz.de/de/tour/radferweg/shintalradweg/8891708/ Point of interest (PO) SPP 2018 https://www.tourenplaner-theinland-pfalz.de/de/tour/radferweg/shintalradweg/8891708/ DKV-Starton SPP 2018 https://www.tourenplaner-theinland-pfalz.de/de/tour/radferweg/shintalradweg/8891708/ SK Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: Deutscher Kanu-Verhand WSA Koblenz, eigene Darstellun	Lahnwanderweg (Fernwanderweg)	SHP (GPX)	2018	https://www.outdooractive.com/de/fernwanderweg/lahnwanderweg-01-19-gesamtweg-etappentour-/4274697/	WSA Koblenz, eigene Darstellung ,Datenquelle: Outdooractive GmbH & Co. KG	
Point of Interest (POI) SPP 2018 https://www.routeyou.com/de-de/poi/search WSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: BouteYou Uncherkünfe DKV- Kanu-Station SHP 2018 http://www.kanu.dol/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freizet/Kanu-Stationen.pdf WSA Koblenz, eigene Darstellung, diverse Datenquelle: Deutscher Kanu-Verband Camping- und Wohnmobil-Stellplatz SHP 2018 diverse WSA Koblenz, eigene Darstellung, diverse Datenquelle: Homepages der Anbieter (siehe Attributtabelle) WSA Koblenz, eigene Darstellung, diverse Datenquelle: Google maps Geliete mit beonderer Erholungsfunktion Naturpark SHP 2018 Datenexport unter: http://map1.naturschutz.r/p.de/kartendienste_naturschutz/ Ministerium für Umwelt, Energie. Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz Alterianschaftsschistutzgebet SHP 2018 Datenexport unter: http://map1.spdnord.rlp.de/kartendienste_naturschutz/ Ministerium für Umwelt, Kilmaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz http://matureg_hessen.de/infomater alzi/informaterial_tabelle_play dienste rol/mod_ogs/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord DINSCO-Welterbestätte WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rol/mod_ogs/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord MMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rol/mod_ogs/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord MMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rol/mod_ogs/ MMS k.A. http://map1.s	Radfernweg					
Unterwinfe SHP 2018 http://www.kanu.de/go/dkw/_wi/mediabase/downloads/freizeit/Kanu-Stationen.pdf WSA Koblenz, eigene Darsteilung, Datenquelier: Deutscher Kanu-Verband Sahnhof SHP 2018 https://www.google.de/maps/ Sebiet mit besonderer Erholungsfunktion Naturpark SHP 2018 Dateneuport unter- http://map1.naturschutz.rjp.de/kartendienste_naturschutz/ Naturpark SHP 2018 beteneuport unter- http://map1.naturschutz/ Naturpark	Lahntalradweg	SHP (GPX)	2018	https://www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/de/tour/radfernweg/lahntalradweg/8691708/	Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	
Untervisite Camping- und Wohnmobil-Stellplatz SHP 2018 diverse	Point of Interest (POI)	SHP	2018	https://www.routeyou.com/de-de/poi/search	WSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: RouteYou	
DIXY-Kanu-Station SHP 2018 http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freizeit/Kanu-Stationen.pdf WSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenqueller. Deutscher Kanu-Verband WSA Koblenz, eigene Darstellung, dwerse Datenqueller. Homepages der Anbieter (siehe Attributtabelle) Attributionen.pdf SHP 2018 https://www.google.de/maps/ SHP 2018 https://www.google.de/maps/ SHP 2018 batenexport unter: http://map1.naturschutz.rip.de/kartendienste_naturschutz/ Ministerium für Umwelt, Energie, Enährung und Forsten Rheinland-Pfalz Hesisches Ministerium für Umwelt, Kimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz http://natureg.hessen.de/infomateria jabelle jaho Regionalplan Mitteirhein-Westerwald 2017 Vorbehaltsgebiet Erhlolung und Tourismus WMS k.A. http://map1.sgdnord.rip.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ WESCO-Welterbestätte WEILER GER GER GER GER GER GER GER GER GER G	Unterkünfte					
Amping- und Wohnmobil-Stellplatz SHP 2018 diverse WSA Koblenz, eigene Darstellung, diverse Datenquellen: Homepages der Anbieter (siehe Attributtabelle) Bahnhof SHP 2018 https://www.google.de/maps/ SHP 2018 bttps://www.google.de/maps/ SHP 2018 bttps://www.google.de/maps/ WSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: Google maps SHP 2018 bttps://www.google.de/maps/ WSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: Google maps MSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: Datenquelle: Tompender Google maps Ministerium für Umwelt, Energie, Enahrung und Forsten Rheinland-Pfalz Ministerium für Umwelt, Energie, Enahrung und Forsten Rheinland-Pfalz Ministerium für Umwelt, Energie, Enahrung und Forsten Rheinland-Pfalz Ministerium für Umwelt, Kli	DKV-Kanu-Station	SHP	2018	http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freizeit/Kanu-Stationen.pdf	WSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: Deutscher Kanu-Verband	
Bahhof SHP 2018 https://www.google.de/maps/ Gebiete mit besondere Erbolungsfunktion SHP 2018 bttps://www.google.de/maps/ SHP 2018 Datenexport unter: http://map1.naturschutz.rip.de/kartendienste_naturschutz/ Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz Landschftsschutzgebiet SHP 2018 bttp://natureg.hessen.de/ SHP 2018 bttp://natureg.hessen.de/ SHP 2018 bttp://natureg.hessen.de/ SHP 2018 bttp://natureg.hessen.de/ Mttp://natureg.hessen.de/ SHP 2018 bttp://natureg.hessen.de/ Mttp://natureg.hessen.de/ SHP 2018 bttp://natureg.hessen.de/ Mttp://natureg.hessen.de/ Mttp://natureg.hessen.de/ Mttp://natureg.hessen.de/ Intp://natureg.hessen.de/ I						
Bahnlof SHP 2018 https://www.google.de/maps/ WSA Koblenz, eigene Dastellung, Datenquelle: Google maps Gebiete mit besondere Erholungsfunktion Naturpark SHP 2018 Datenexport unter: http://map1.naturschutz.rip.de/kartendienste_naturschutz/ Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Harsisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Hartisches Alter Harsisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Haltisches Alter Hartisches Alt	Camping- und Wohnmobil-Stellplatz	SHP			WSA Koblenz, eigene Darstellung, diverse Datenquellen: Homepages der Anbieter (siehe Attributtabelle)	
Sebiet mit besonderer Erholungsfunktion SHP 2018 Datenexport unter: http://map1.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/ Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz http://natureg.hessen.de/ http://natureg.hessen.de/ http://natureg.hessen.de/ http://natureg.hessen.de/infomater in Jabelle_php dienste rok/mod ogk/mms getma p.np?mapflie=mwt.efton ogk/mms.getma p.np?mapflie=mwt.efton ogk/mms.getma p.np?mapflie=mwt.efton ogk/mms.getma p.np?mapflie=mwt.efton ogk/ms.getma ogk/mms.getma og	Bahnhof	SHP	2018	https://www.google.de/maps/	WSA Koblenz, eigene Darstellung, Datenquelle: Google maps	
Naturpark SHP 2018 Datenexport unter: http://map1.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/ Ministerium für Umwelt, Energie, Emährung und Forsten Rheinland-Pfalz Landschaftsschutzgebiet SHP 2018 http://natureg.hessen.de/ Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz lai/infomaterial tabelle.php lai/infomaterial tabelle.php dienste rok/mod ogc/wms. getma p.php?mapfile=ww 161208 20 vb UNESCO-Welterbestätte WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ### North Common Comm	Gebiete mit besonderer Erholungsfunktion					
Landschaftsschutzgebiet SHP 2018 http://natureg.hessen.de/ Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz http://natureg.hessen.de/infomater ial/infortorded.ge/php Regionalplan Mittel/hein-Westerwald 2017 Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ UNESCO-Welterbestätte Welterbe Limes Kernzone Welterbe Limes Kernzone WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/k		SHP	2018	Datenexport unter: http://map1.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/	Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz	
Regionalplan Mittelrhein-Westerwald 2017 Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ UNESCO-Welterbestätte UNESCO-Welterbestätte Welterbe Limes Kernzone WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ MMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/wms_getma_p.php?mapfile=welterbe_limes_ker_naservice=WMS&version=1.1.1ℜ_dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_p.php?mapfile=welterbe_mitterbe_mi		SHP				http://natureg.hessen.de/infomater
Regionalplan Mittelrhein-Westerwald 2017 Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord MMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_niterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_niterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_niterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_niterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_niterbe_niterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_niterbe_niterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_niterbe_niterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_niterbe_niterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_nimes_ker naservice=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma_0.php?mapfile=wellterbe_nimes_ker na	_				·	,
Erholung und Tourismus WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ UNESCO-Welterbestätte WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ ### A http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ ###	Regionalplan Mittelrhein-Westerwald 2017 Vorbehaltsgebiet					
Welterbe Limes Kernzone WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord mttp://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord mttp://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/	o ,	WMS	kΔ	http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/	 Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord	·
http://map1.sgdnord.rlp.de/karten dienste rok/mod ogc/wms getma p.php?mapfile=welterbe limes ker n&service=WMS&version=1.1.1ℜ quest=GetCapabilor dienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/karten dienste_rok/mod_ogc/wms_getma p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1ℜ dienste_rok/mod_ogc/wms_getma p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1ℜ			N.A.			pipiipiiiiapiiie-iiiw 101200 20 VD
dienste rok/mod ogc/wms getma p.php?mapfile=welterbe limes ker n&service=WMS&version=1.1.1ℜ quest=ceWMS_dersion=1.1.1ℜ quest=ceWmS_dersion=1.1.1ℜ dienste rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord bttp://map1.sgdnord.rlp.de/karten dienste_rok/mod_ogc/wms_getma p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1ℜ	ONLOGO-Weiter Destatte					http://man1.sgdnord.rln.de/karton
Welterbe Limes Kernzone WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/wms_getma p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1ℜ ### A						
Melterbe Limes Kernzone WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/wms_getma p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1ℜ n.						
Welterbe Limes Kernzone WMS k.A. http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/ http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/wms_getma dienste_rok/mod_ogc/wms_getma p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1ℜ						
http://map1.sgdnord.rlp.de/karten dienste_rok/mod_ogc/wms_getma p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1.8Re	Walterha Limes Kernzone	14/1/45	L A	http://manl.sgdpord.slp.do/kartendienste_rek/med_ens/	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord	
dienste_rok/mod_ogc/wms_getma p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1ℜ	weiterne rilles veritzolle	CIVIVV	K.A.	ntth-//map1-5gunoru.mp.ue/kartenulenste_rok/mou_ogt/	Struktur- una Generinigangsanektion Nora	
p.php?mapfile=welterbe_mittelrhei n&service=WMS&version=1.1.1.8Re						
n&service=WMS&version=1.1.1ℜ						
INVALS 1 VALINTTY / INCOME TO A CONSTRUCTION OF CALIFORNIA CONSTRUCTION OF	M/-le-uk- Mise-luk-iu	\A/\ 4C		haber through and and also the Markov disease and to and	Charleton and Construction and indicate Name	
weiter de mitternen mitternen propriet in denentingungsuirektion nota die mittigungsuirektion nota duest-GetCapabilities	Welterbe Mittelrhein	WMS	k.A.	http://map1.sgdnord.rlp.de/kartendienste_rok/mod_ogc/	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord	quest=GetCapabilities